Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 4 | Hamburg, Januar 1933 | 11. Jahrgang

493. Sitzung am Montag, dem 16. Januar 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn **Prof. Dr. K. von Klebelsberg**-Innsbruck,
2. Vorsitzender des D. und Oe. Alpenvereins:

„Die Gletscher"

(mit Lichtbildern, zum großen Teil aus den Ostalpen)

Zutritt zu den Vorträgen nur gegen Vorzeigen der gelben Eintrittskarte. Einführung eines Familienmitgliedes gestattet.

Die Zeitschrift 1932 ist eingetroffen!

Wir bitten die Mitglieder, die bestellten Exemplare in der Geschäftsstelle abzuholen. Preis 4,— RM.

Mitteilungen des Vorstandes.

Die zweimal monatlich erscheinenden Schnee- und Wetterberichte, die für fast sämtliche wichtige Orte Tirols ausführliche Mitteilungen über Wetter, Schneehöhe, Schneelage, Schneeart machen, liegen für unsere Mitglieder zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Baum, Anton, Hamburg, Faasweg 5	Dr. Raabe, Dr. Kober
Becker, Ludwig, Hambg., Ellingersweg 1	Dr. Neumann, Rud. Fischer
Bruhn, Frl. Mite, Hamburg 19, Fruchtallee 107	Ing. Fred Oswald, Hermann Behre
Buth, Gerhard, Polizei-Oberleutnant, Hamburg 26, Chateauneufstraße 32	Frau A. Klahn, B. Schlünz
Engert, Immo, Hamburg 24, Mundsburgerdamm 45, 3. Stock	Dr. Lütgens, Dr. Max Schmidt
Engert, Frau, Hamburg 24, Mundsburgerdamm 45, 3. Stock	Dr. Lütgens, Dr. Max Schmidt
Grimm, Reg.-Rat, Altona-Blankenese, Rissener Landstraße 18	Reg.-Rat Falkner, M. Dabelstein
Huß, Hans, Alt.-Gr. Flottbek, Schenckendorffstraße 49	Hans Ehlers, Willy Stavenhagen
Kastenmeyer, Dr. Wilh., Hamburg 6, Weidenallee 67	Johanna Gorgius, Elisabeth Koepke
Krauskopf, Frau Elise, Hamburg 19, Heußweg 5, 3. Stock	Prof. Colberg, Dr. Lütgens
Krauskopf, Frl. Maria, Hamburg 19, Heußweg 5, 3. Stock	Prof. Colberg, Dr. Lütgens
Kuhne, Dr. Herbert, Alt.-Gr. Flottbek, Dürerstraße 8	Hermann Behre, Otto Aug. Ernst
Kuhne, Frau Dr., Altona-Gr. Flottbek, Dürerstraße 8	Hermann Behre, Otto Aug. Ernst
Liehr, Frau Dr. Eva, Bergedorf, Hansastraße 12.	Charlotte Neumann, Dr. Lütgens
Nagel, Karl-Theodor, Hamburg 39, Flemingstraße 9	Henry Ramseger, Carl Grote
Neubert, Dr. Joseph, Zahnarzt, Hamburg 35, Louisenweg 15	Dr. Max Schmidt, Dr. Lütgens
Rosenkranz, Fräulein Gerda, stud. med., München, Mathildenstraße 13	Carl Rosenkranz, Carl Georg Rosenkranz
Schrader, Dr. Alfred, Bergedorf, Ernst Mantiusstraße 13	Georg Poulson, Dr. Bollkämper
Vorwerk, Walter, Hamburg 1, Mönckebergstraße 11	Dr. R. Crasemann, W. Godeffroy
Wächtershäuser, Karl, Hamburg 24, Erlenkamp 19	Hans Ehlers, Willy Stavenhagen
Ziskoven, Frl. Emmy, Hambg., Mühlendamm 29, 3. Stock	Ingeborg Kein, Gustav Meyer

492. Sitzung am 12. Dezember 1932.

(Hauptversammlung.)

Vorsitz Justizrat Uflacker. Anwesend etwa 150 Mitglieder.

1. Das Protokoll der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorsitzenden: Die Zeitschrift 1932 ist erschienen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Eine Subkriptionsliste des Verlags Knorr & Hirt für das Werk von Paul Bauer „Um den Kantsch" liegt in der Sitzung aus. An dem diesjährigen Stiftungsfest nahm die stattliche Zahl von 1355 Mitgliedern und Gästen teil, der Ueberschuß von RM. 711,— fließt der Arningstiftung zu.

3. Es hat sich gezeigt, daß die Satzungen der Sektion in einigen Punkten nicht mehr den Vorschriften des Gesamtvereins entsprechen, in anderen veraltet sind. Da ein Neudruck erforderlich war, ist im Einvernehmen mit dem Vorstande von Herrn Dr. Raabe ein Entwurf für die Neufassung bezw. Aenderung der bisherigen Satzungen fertiggestellt, der, wie in den Nachrichten der Sektion bekanntgegeben, längere Zeit in der Geschäftsstelle zur Einsicht ausgelegen hat. Der Vorsitzende teilt mit, daß der Hauptausschuß durch Telegramm vom 12. d. Mts. seine Zustimmung zu dem Entwurf erklärt hat. Herr Dr. Raabe erläutert die vorgeschlagenen Aenderungen, unter denen besonders auffällt, daß die satzungsmäßig vorgesehenen Versammlungen nunmehr dem augenblicklich Ueblichen entsprechen und daß die Bestimmungen über den Ausschluß von Mitgliedern dahin abgeändert sind, daß über einen solchen nunmehr ein aus 5 Mitgliedern bestehender, vom Vorstand unabhängiger Ehrenrat entscheiden soll. Herr Dr. Raabe stellt den Antrag, den Entwurf noch dahin abzuändern, daß im 6. Absatz des § 12 der Druckfehler „§ 17" durch „§ 18" ersetzt wird und daß im 2. Absatz des § 20 für das Wort „tunlichst" die Worte „in erster Linie" eingesetzt werden. Der Satzungsentwurf wird mit diesen beiden Aenderungen einstimmig angenommen.

4. Herr Schultz als Mitglied des Festausschusses berichtet über einige Unzuträglichkeiten bei Gelegenheit des Stiftungsfestes und bittet für zukünftige Veranstaltungen um Mithilfe bei ihrer Abstellung. Der Vorsitzende dankt für die Anregung.

5. Der Beitrag für A-Mitglieder wird für das kommende Geschäftsjahr auf RM. 12,—, für B-Mitglieder auf 6,—, das Eintrittsgeld auf RM. 6,— festgelegt.

6. Herr Ernst erläutert den Voranschlag für 1933, der von der Versammlung genehmigt wird.

7. Wahlen: Die aus dem Vorstand ausscheidenden Herren Dr. Blembel, Ernst und Dr. Lütgens werden wiedergewählt. Ebenso wird der Aufnahmeausschuß, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Buttenberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff, Dr. Maret und Th. Weitbrecht, in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. In den Ausschuß für gesellige Angelegenheiten werden die Herren Dr. Bartel, W. Jennrich, Gustav E. B. Trinks und Robert Schultz wiedergewählt. Neu hinzugewählt wird der Leiter der Plattlgruppe, Herr Carl Fischer. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Hille und Pille wiedergewählt. Auf Grund der neuen Satzungen werden in den Ehrenrat gewählt die Herren Prof. Dr. Buttenberg, Dr. Kollhoff, Dr. Maret, Möring und Ramseger, als Stellvertreter die Herren Polizeirat Schätzel und Paul Wille.

8. Prof. Colberg als Hüttenwart der Talunterkunft Zwieselstein berichtet über die Regelung der Bewirtschaftung und Beaufsichtigung der Hütte.

Sodann nahm Herr Dr. Lütgens das Wort zu seinem angekündigten Vortrage **„Vom Ramolhaus und seinen Bergen."** Wenn der Vortragende im Eingange seiner Ausführungen berichtete, daß in den letzten Jahren auf rund 3000 Besucher des Ramolhauses nur 27 Hamburger Sektionsmitglieder kamen, so muß man seiner Vermutung beistimmen, daß unser Haus bei unseren Sektionsmitgliedern noch viel zu wenig bekannt ist. Der durch schöne Bilder erläuterte Vortrag hat hoffentlich vielen Lust erweckt, diese Lücke ihrer alpinen Erfahrung auszufüllen. Herr Dr. Lütgens führte durch das obere Oetztal zu unserer Talunterkunft in Zwieselstein; nach Gurgl und in unser Haus, dessen frühere und jetzige Gestalt im Bilde in Erscheinung trat. Im Anschluß daran schilderte er einige in diesem Sommer bei ungünstiger Wetterlage ausgeführte Touren, von denen er jedoch gerade wegen der Wolkenstimmung sehr schöne Bilder heimbrachte. Die prächtigen Aus- und Nahblicke des Gebietes um Spiegel- und Ramolkogel kamen in diesen Bildern voll zur Geltung und erinnerten die, die dort gewesen, an genußreiche Stunden, sie zugleich denen verheißend, denen diese Erfahrung noch bevorsteht.

Im Anschluß daran zeigte der Vortragende noch einige Aufnahmen aus dem Gebiet der oberen Weser, die nach dem Ausflug in das schneebedeckte Hochgebirge die stillen Reize unserer deutschen Mittelgebirgslandschaft besonders hervortreten ließen. **Ldmn.**

57. Stiftungsfest am 26. November 1932.

Wenn der Festausschuß in den trüben Zeiten dieses Jahres etwas zaghaft daranging, das Stiftungsfest in herkömmlicher Weise auszugestalten, so sah er sich um so mehr durch den Erfolg seines Unternehmens belohnt: fast 1400 Teilnehmer vereinigten die Sagebielschen Säle zum Berchtesgadener Schützenfest, das alle so in seinem Bann hielt, daß es erst zwischen 3 und 4 Uhr leichter wurde, sich zwischen den Tanzenden einen gewissen Aktionsradius zu sichern. Da saß man im Kreise auf der Festwiese und sah den neuesten Tänzen der Plattlgruppe zu, nahm an dem großen Umzug durch Berchtesgaden teil, der unter Vorantritt eines tüchtigen Jägers mit Büchse und kapitalem Gamsbock im Rucksack, der Schützen und der extra verschriebenen bewährten Dachauer Musikkapelle vor sich ging, und versuchte anschließend sein Heil am Glücksrad oder auf der Königsscheibe. Kaum, daß man Zeit hatte, sich an Schraders Würstchen oder einem halben Maß zu erquicken, so lockte schon der dunkle Stolleneingang zum Salzbergwerk, in dessen Innern die jedem Besucher Berchtesgadens wohlbekannte Rutschbahn ihre alten und stets phantasievoll neu gedeuteten Reize entfaltete. Ueber dem allen thronten Vater und Mutter Watzmann mit ihren Kindern, von Künstlerhand herbeigezaubert, um dem Fest die charakteristische Note zu geben. Wo das reiche Wiesengelände ein Plätzchen bot, ein Drängen in bunten Trachten — bei den Buam überwiegend die Lederhose und der blaue oder karierte Janker, bei den Deandln eine bunte Mannigfaltigkeit alpiner und sonstiger Gebirgstrachten, vervielfeitigt durch manchen Einfall eigener Phantasie — im ganzen ein Bild, das wohl den Vergleich mit einem oberbayrischen Tanzboden aushielt, wenn auch — versteht sich bei den Hamburger „Preißen" — nur die gewaltige Masse der Festgenossen die Kraft demonstrieren konnte, die dort schon durch das massivere Auftreten des Einzelnen in Erscheinung tritt.

Um Mitternacht Tanzpause: Ein Gast der Sektion, Herr Traupe, hat den besten Schuß getan und wird zum Schützenkönig aufgerufen.

Dann wogt der Tanz weiter. Noch um 4 Uhr muß der Vorsitzende des Festausschusses in die zugunsten der Arningstiftung wohlgerundete Tasche greifen und die Musik für eine weitere Stunde verpflichten. Mehr als 1/3 der Gäste sind noch zugegen, als um 5 Uhr der schon von unseren Müttern getanzte Schlußwalzer erklingt: „Guten Abend, gute Nacht . . ." Dann geht es hinaus in das erfreulicherweise einmal regenlose nächtliche Hamburg.

Herzlichen Dank dem Festausschuß, der Plattlgruppe und allen Helfern, die dazu beigetragen haben, das Fest so schön auszugestalten! **Ldmn.**

*

Allen Helfern und Helferinnen sagen wir für die freundliche Unterstützung an der festlichen Veranstaltung im November recht herzlichen Dank.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Bergsteigervereinigung.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 24. Januar 1932, im „Patzenhofer", Hauptbahnhof, statt. Herr Rich. Möbius wird einen Lichtbildervortrag über „Wanderungen im Berner Oberland und Wallis" halten.

Wandervereinigung.

Neuanmeldungen an Herrn **Dr. W. Kollhoff**, Uhlenhorsterweg 36.

Sonntag, den 15. Januar.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.49. Ankunft: Bergedorf 9.21. — Wanderung: Forst Großkoppel, Glinde, Ober Tannen, Büchsenschinken, Wohltorf, etwa 20 km. — Rückfahrt: Wohltorf 15.44. Ankunft: Hamburg-H. 16.25. — Führung: M. Langbehn, Wandsbek, Schloßstraße 2 c.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 9.49. Ankunft: Hittfeld 10.26. — Wanderung: Sunder, Rosengarten, Goldene Wiege, etwa 20 km. — Rückfahrt: Harburg 18.02 oder 18.23. Ankunft: Hamburg-H. 18.20 oder 18.48. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Sierichstraße 158.

Sonntag, den 29. Januar.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.00. Ankunft: Harburg 9.23. Weiterfahrt mit Linie 34 bis zur Endstation. — Wanderung: Harburger Wald, Alvesen, Appelbüttel, etwa 20 km. — Rückfahrt: Harburg zwischen 17 und 18 Uhr. — Führung: Lilly Egberts, Strohhaus 2, 1. Stock.

2. Abfahrt: 9 Uhr St. Pauli-Landungsbrücken Brücke 2 mit Harburger Dampfer bis Moorburg. (Falls Schiffahrt eingestellt, ab Hamburg-H. 9.20. Ankunft: Harburg-H. 9.41. Im letzten Fall Treffpunkt: Endstation Linie 32, Bostelbeck.) — Wanderung: Moorburg, Schwarzen Berge, Rosengarten, Stuck, Appelbüttel, etwa 27 km. — Rückfahrt: Mit Straßenbahn bis Harburg. — Abfahrt: Harburg-H. 18.10. Ankunft: Hamburg-H. 18.28. — Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Schuhplattler-Gruppe.

Uebungsabende in der Regel Montags und an Vortragsabenden der Sektion Dienstags im „Paulaner-Thomasbräu", Steinstraße.

Nächster Uebungsabend am Montag, dem 9. Januar 1933, 20 Uhr. Wir beginnen jetzt mit der Einstudierung neuer Tänze, aber auch die alten Tänze werden immer wiederholt, der Beifall auf dem Fest hat uns gezeigt, mit welcher Begeisterung unsere Darbietungen aufgenommen werden. Es würde uns aber noch viel mehr freuen, wenn sich aus den Mitgliederkreisen noch Damen und Herren zu tatkräftiger Mitarbeit (sowohl zum tanzen, als auch zum musizieren) melden würden. Auskunft erteilen:

Die Geschäftsstelle der Sektion.
Frau Scheurich, Hamburg, Börnestraße 62, Telefon 28 56 38.
Carl Fischer, Hamburg, Bürgerweide 28, Ptr.

*

Jahresbericht der Schuhplattl-Gruppe.

Im Jahre 1932 hielten wir unsere Uebungsabende wieder regelmäßig in den Monaten Januar bis April, sowie Oktober und November ab. Im Sommer hatten wir einige zwanglose Zusammenkünfte. Neu einstudiert wurde der Dreisteirer. Damit ist unser Repertoire auf 12 Tänze angewachsen.

Wir hatten Gelegenheit, den neuen Tanz zum ersten Male auf dem „Berchtesgadener Schützenfest" am 26. November bei Sagebiel zur Vorführung zu bringen. Außerdem brachten wir an diesem Abend noch den Neubayrischen, den Schnackelwalzer und den Rehbacher.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Festteilnehmern für den lebhaften Beifall, der uns gespendet wurde, danken. Ich danke ebenfalls dem Festausschuß herzlichst für den uns gewidmeten Lorbeerkranz. Wir werden bestrebt sein, auch im neuen Jahre unser Möglichstes zu tun, um zum guten Gelingen der Alpenvereinsfeste beizutragen, und ich hoffe, daß wir durch den Hinzutritt neuer Mitglieder in unserem Vorhaben unterstützt werden. **Carl Fischer.**

2 billige Winterfahrten in die Alpen

1. Reise: vom 12. Febr. bis 23. Febr. nach **St. Johann,** am Fuße des Wilden Kaiser (700 bis 2000 m) Gesamtpreis für 12 Tage nur **156,– RM.**

2. Reise: vom 12. Febr. bis 23. Febr. nach **Kitzbühel,** Berghotel, **Bichl-Alm** (1700 m) Gesamtpreis für 12 Tage nur **150,– RM.**

Ausführliches Programm kostenlos. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Reiseleitung **Trautmann & Wiese,** Hannover, Hohenzollernstraße 4

Kleine Mitteilungen.

Winterfahrten in die Tiroler Alpen! Unter Leitung von Frau Major Trautmann finden vom 12. bis 23. Februar wieder zwei Gesellschaftsreisen statt. Erste Fahrt nach St. Johann am Fuße des Wilden Kaiser (700—2000 m), zweite Fahrt nach Kitzbühel-Berghotel, Bichl-Alm (1700 m). Beide Orte sind durch Schneereichtum, ideales Skigelände und Sonnenlänge berühmt und gelten als ein Dorado für Sportler und Erholungsuchende. Der niedrige Preis von RM. 150,— resp. 156,— für 12 volle Tage einschließl. Fahrt und aller Nebenkosten erfordert rechtzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Ausführliches Programm kostenlos durch Reiseleitung **Trautmann & Wiese,** Hannover, Hohenzollernstraße 4, Tel. 325 78.

Als Ferien- bezw. Schi-Aufenthalt wird empfohlen das Gasthaus „Au-Wirt" in Aurach bei Kitzbühel. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II.

Von der **Schischule Karl Steiner** liegen in der Geschäftsstelle Prospekte aus. Nähere Auskunft erteilt Frl. Lilo Bethge, Rahlstedt, Krögerstraße 33.

In der Geschäftsstelle liegen **zwei Gruppenaufnahmen** (außer der im Fremdenblatt erschienenen noch eine zweite) **vom Berchtesgadener Schützenfest** zur Ansicht und Bestellung aus.

Fordern Sie die kostenlose Berger-Zeitung, die alles Wissenswerte über den Wintersport enthält, von der

Sportberger-Filiale Hamburg

Hopfenmarkt 13 Telefon 36 23 37

Ab 1. Februar 1933: Großer Burstah 36

Fahrtenberichte.

(Schluß.)

Albert Bauer jun. und Frau. Schifahrten von Obergurgl: Festkogl, Verwalljoch, Rotmoosjoch, Gaisbergtal, Karlsruher Hütte. Sommer: Kals — Stüdl Hütte — Stüdlgrat — Großglockner — Kleinglockner — Adlersruhe (m. F.). Lesach Hütte — Hochschober — Hochschober Hütte — St. Johann im Walde. Glorer Hütte — Kasteneck. Kals-Matreier Törl — Tauernhaus. (o. F.)

Gertrud Bischoff. Schifahrten von der neuen Karlsruher Hütte: Ramolhaus — Ramolkogel. Schalfjoch — Samoarhütte — Similaunhütte (m. F.). Wanderung: Schnalser Tal — Naturns — Meran.

Werner Ehrcke und Frau. Hintertux, Tuxerjoch. Seinach, Gschnitztal, Bremer Hütte — Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Hildesheimer Hütte, Sölden, Gurgl, Hochwilde, Schalfkogel, Similaun, Vent.

Frieda Happach. Kappl i. Paznaun. Kreuzjochspitze. Edmund Graf Hütte — Hoher Riffler. Niederelbe Hütte — Fatlarscharte. Darmstädter Hütte: Schneidjöchl (o. F.). Heidelberger Hütte — Zahnspitzjoch — Jamtalhütte — Tiroler Scharte — Wiesbadener Hütte — Gr. Piz Buin. (m. F.)

Erich Holst. Großglockner (o. F.) Cimone della Pala. (m. F.)

Hermine Isernhagen. St. Anton (Arlberg). Leutkircher Hütte — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch, Scheibler — Konstanzer Hütte. Schafbicheljoch — Galtür. Jamtalhütte — Tiroler Scharte (m. F.) — Wiesbadener Hütte — Madlener Haus. Ehem. Saarbrückener Hütte — Parthenen. Schruns — Lindauer Hütte — Douglashütte — Scesaplana — Heinrich Hueter Hütte.

Ingeborg Kein. Oberstdorf — Söllereck — Schlappoldeck — Fellhorn. Kemptner Hütte — Muttler* — Mädelegabel*. Holzgau — Kaiser-Jöchl. Simms Hütte. Schrofenpaß. Oberstdorf. Nebelhorn. (* mit, sonst o. F.)

Oberleutnant Klasing. Rinnen — Almspitz — Thaneller. Kattowitzer Hütte — Hafner — Villacher Hütte — Schwarze Schneid — Mallnitz — Lonzakopf — Thörlkopf — Fraganter Hütte — Hirtenkopf — Sadnig — Schoberlthörl — Makernispitz (Nordgrat). Annahütte — Ederplan, Zietenkopf — Kerschbaumerhütte — Gamswiesenspitz. Spitzkofel (Linderh.). Wolayerseehütte — Rauchkofel — Plöckenpaß — Kleiner Paal. Cellon. Feldnerhütte — Kreuzeck — Rothorn — Stawipfl — Jamninghütte — Niedertauernpaß — St. Johann i. P. — Hochgründeck — Arthurhaus — Hochkönig — Floßkogel — Simonyhütte — Nordostw. Dirndl (Südgrat — Nordwand*) Hoher Dachstein (Ostgrat — Westgrat — Steinerscharte*) Koppenkarstein (Westgrat — Nordwand*) Schöberl. (* mit, sonst o. F., z. Teil allein.)

Bernhard Koeper. Westl. Karwendelspitze. Birkkarspitze. Falkenhütte — Lamsenjoch. Schönbichlerhorn. Schwarzenstein*. Gr. Löffler*. Lafatscherjoch und Vomperloch. Bärenkopf. Hafelekar. (* mit, sonst o. F.)

Alfred Künzel. Mallnitz — Ankogel. Großglockner über Hofmannsgletscher* — Säuleck über Schmidthütte und Mallnitzer Scharte. (* mit, sonst o. F.)

Hans und Inge Löwenhagen (Jugendgruppe). Schlappoldeck — Rubihorn — Hochvogel* Uebergang Saalfelden — St. Barthlomäi (Steinernes Meer). Bockkarscharte, Heilbronnerweg, Hohes Licht — Mädelegabl — Schattenberg — Himmelhorn. (* mit, sonst o. F.)

Emmi Lüdemann. Wolkenstein — Sellajoch — Rodella — Plattkofelhütte — Seiseralpenhaus — Duronpaß — Donnapaß — Antermojahütte und -paß — Col Larseck — Grasleitenpaß — Vajolethütte — Tschagerjoch — Kölner Hütte — Tiers — Bozen. Prägraten — Johanneshütte — Defreggerhaus. Großvenediger (m. F.) — Kürsingerhütte — Rosental — Krimml.

Dr. Maret und Frau. Hoher Burgstall. Obergurgl — Hohe Mutt — Ramoljoch — Vent. Gleirschspitze. (o. F.)

Richard Möbius. Luzern — Alpnachstadt — Meiringen — Rosenlaui — Große Scheidegg — Grindelwald — Kleine Scheidegg — Eigergletscher — Eismeer — Wengern Alp — Wengen — Lauterbrunnen — Mürren — Interlaken.

Preis RM. **8.50** bis **16.50**

Kandersteg — Oeschinensee — Brig — Visp — Stalden — Saas-Fee. Plattje. Weismieshütte — Lange Fluh — Almagelli — Stalden — Zermatt — Riffelalp — Gornergrat — Grünsee — Findelen — Schwarzsee — Hörnli — Matterhornhütte — Belvedere — Staffelalp — Kälbermatten — Zmuttal.

Frau Helene Miller. Schituren (März/April): Obergurgl. Neue Karlsruher Hütte — Fidelitashütte — nördl. Hochwilde — Schalfkogel, Samoarhütte — Similaunhütte — Similaun. Verwallsjoch — Wurmkogel. Festkogl. Liebenerspitze — Gaisbergjoch. Seeberspitze — Hinterer Seelenkogel. (m. F.)

Dr. M. J. Miller. 3 Watzmannspitzen. Edelweißlahner. Reiteralm — Häuselhorn. Hoher Göll.

Ingeborg Reifkogel. Schifahrten von Kitzbühel. Sommer: Hoher Burgstall* — Wilder Freiger — Wilder Pfaff — Zuckerhütl. (* ohne, sonst m. F.)

Alfred A. Reimer. Böckstein — Naßfeld — Niedersachsenhütte — Sonnblick — Heiligenblut. Franz Josefshaus — Hofmannsweg — Gr. Glockner — Pasterze — Oberwalderhütte — Glockerin — Moserboden. Mayrhofen — Berliner Hütte — Schwarzenstein — Mösele — Schönbichlerhorn — Furtschagelhaus — Friesenbergscharte — Spannagelhaus — Tuxerjoch — Steinach a. Brenner.

Gertrud Schmidt. Mieders i. Stubai — Serlesjöchl — Kalbenjöchl. Bremer Hütte — Simminger Jöchl — Nürnberger Hütte — Seejöchl — Wilder Freiger (m. F.). Serles. Ranalt — Dresdener Hütte — Peiljoch — Sulzenau Hütte — Mayerspitze — Nürnberger Hütte.

Paul Schulz mit Hans Hink. Schifahrten im März: Franz Senn Hütte — Höllitalscharte — Wildgratscharte — Schrandele — Amberger Hütte — Windacher Daunkogel — Daunjoch — Isidornieder. Hildesheimer Hütte — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Sölden. Obergurgl — Fidelitas Hütte — Schalfjoch — Samoarhütte. Similaunhütte — Similaun — Hauslabjoch — Hochjochhospiz — Vent. (o. F.)

Arthur Sommer. Zell am See — Breithorn — Schönfelderspitze — Hochkönig. Zittauer Hütte — Roßkopf — Gr. Reichenspitze — Gabelkopf — Schaubachhütte — Monte Ceredale — Eisseespitze — Butzenspitze — Hintere Schöntauffspitze. Payerhütte — Ortler. (m. F.)

Amtsgerichtsrat Dr. Uebe. Schifahrten um Zürs a. Arlberg im Februar. Sommer: Zell a. See — Mainzer Hütte — Bockkarscharte — Oberwalder Hütte — Hofmannsweg — Erzherzog Johann Hütte — Groß Glockner — Oberwalder Hütte — Riffelscharte — Karlinger Kees — Moserboden. Enzinger Boden — Rudolfshütte — Kapruner Törl — Moserboden — Kitzsteinhorn (Ostgrat) — Krefelder Hütte — Kaprun.

Gertrud Wender. Schifahrten in der Silvretta. Sommer: Mittenwald — Brunnensteinspitze — Westl. Karwendelspitze — Soiernspitze — Törlspitze — Partenk. Dreitorspitze (Westgrat). Hochlandhütte — Wörnersattel — Gjaidsteig — Bärenalpl. Karwendelhaus — Birkkarspitze — Hallerangerhaus — Lafatscher Joch — Bettelwurfhütte — Vomper Loch — Zwerchloch — Lamsenjochhütte — Rotwandlspitze — Steinkarlspitze — Hochnissl. Eng — Falkenhütte — Kl. Ahornboden — Hinterriß. Vereinsalpe — Jägersteig — Mittenwald. (Ab Hochlandhütte Führungstour im Anschluß an die Hauptversammlung in Nürnberg, sonst o. F.)

Wilhelm Wulkop. Schifahrten (Februar/März): Galtür — Madlenerhaus — Wiesbadener Hütte — Dreiländerspitze — Piz Buin — Fuorcla del Confin — Rotfurca. Laraintal — Heidelberger Hütte. Piz Tasna — Breite Krone — Kronenjoch — Jamtalhütte. Obergurgl — Schalfkogl — Schalfjoch — Samoarhütte — Similaunhütte — Vent — Zwieselstein. (o. F.)

Joh. Edmund Zicke. Schifahrten vom Grödnerjoch (Dolomiten) und von Neustift (Stubai).

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg. 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an P. Wille, Altona, Gr. Bergstraße 137.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

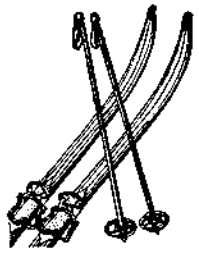
7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) $3^1/_2$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

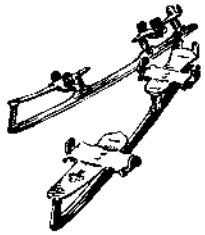
9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

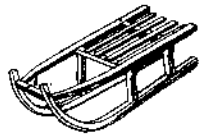
Für den Wintersport!



Skier mit Bindung
gutes Eschenholz, kompl. mit Stöcken u. aufmontiert. Huitfeldbindung **16.75**



Schlittschuhe
spitze Form, blank, mit Stahllaufbahn, zum Anklammern, mit Schlüssel **3.65**

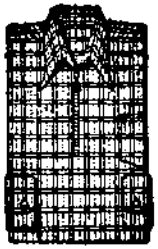


Rodelschlitten
Dovoser Form, starkes Eschenholz mit Halbrundeisen, 70 Zentimeter lang **4.75**

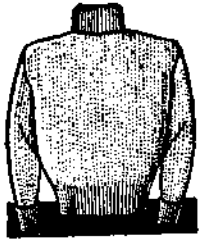
Ski-Socke
Schafwolle, innen gerauht. Melierte Farben mit bunter Bordüre **2.10**

Ski-Anzüge
mit Knopfweste für Damen **22.50**
mit Wickelweste für Herren ..... **34.—**

Ski-Stiefel
laut D. S. V. sportlich geeignet .....
Dam. 24.75 19.50 **17.50**
Herr. 26.75 22.— **19.—**



Slalom-Sporthemd
das ideale sportgerechte Skihemd mit Alpacca-Reißverschluß **6.75**



Rollkragen-Pullover
die große Mode, grobgestrickt, schwere Wolle, in allen Farben **12.50**

Knickerbocker
flott und modern, kleingemusterter, guter wollener Sportstoff **6.85**

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 9

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 37.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 5 | Hamburg, Februar 1933 | 11. Jahrgang

494. Sitzung am Montag, dem 20. Februar 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im kleinen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung auch von Familienangehörigen nicht gestattet.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn **Dr. Max Schmidt:**

Von unserem Kletterberg

(mit Lichtbildern.)

Der Portoersparnis halber wird gebeten, die Jahresmarken und Sitzungskarten, wenn irgend möglich, in der Geschäftsstelle abzuholen.

Die letzten Zeitschriften 1932 sind noch in unserer Geschäftsstelle abzuholen.

Mitteilungen des Vorstandes.

Unsere Vortragsabende finden bis zum Sommer an folgenden Abenden statt: 20. März, 24. April, 15. Mai, 19. Juni.

Außer den regelmäßig jede Woche erscheinenden **Tiroler Schnee- und Wetterberichten** liegt auch ein Wetterbericht über Wintersport in **Italien** sowie eine Anzahl Prospekte über Italien in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Besedow, Joachim, Hamburg 26, Caspar Voghtstraße 16	Dr. Besedow, Dr. Max Schmidt
Berthen, Georg, cand. med., München, Frühlingstraße 14. 4. Stock	Baurat Wolgast, Dr. Max Schmidt
Brüning, Wilhelm, Hambg.-Gr.-Borstel, Brödermannsweg 47 f	Dr. Roß, Dr. Max Schmidt
Eichlepp, Dr. O., Hamburg 19, Tornquiststraße 56	Dr. Stammler und Frau
Felber, Frau Gabrielle, Alt.-Othmarschen, Moltkestraße 186	Dr. Claus Birgfeld, Dr. Georg Schlaeger
Henze, Arthur, Hamburg 19, Ottersbeckallee 14, 3. Stock	Käthe Grabhorn, Dr. Lütgens
Koch, Achim von, Hambg. 39, Gryphiusstraße 2	C. B. Krogmann, Dr. Gottfried Rapp
Müller, Karl, Wandsbek, Ahornstraße 13	Anita Dieckmann, Gustav Meyer
Nerwohner, Walter, Burg a./Fehmarn	Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst
Nolte, Dr. Ado, Hamburg 1, Mohlenhof	Dr. G. Leuckfeld, Dr. E. Schwenke
Nolte, Kurt-Ado, stud. ing., Hamburg	Dr. G. Leuckfeld, Dr. E. Schwenke
Rosenhauer, Dr. med., Wandsbek, Ahrensburgerstraße 25	Dr. Stammler und Frau
Rosenhauer, Frau Dr. Gabrielle, Wandsbek, Ahrensburgerstraße 25	Dr. Stammler und Frau
Ruthsatz, Carl, Hambg., Angerstraße 20	Carl Rieck, Karl Feddersen
Scheibe, Frl. Ida Lisa, Hamburg 39, Andreasstraße 21	Paul Fischer, Ulrich Deneke
Schlüter, Theodor, Hamburg 20, Löhrsweg 2 a	Paul Wille, Hermann Behre
Schramm, Heinz, Hamburg, Uhlenhorsterweg 52	Josef Berta, Walter Brumm
Tede, Gerhard, Altona-Groß-Flottbek, Beselerplatz 3	Emil Zarncke, Otto Bauch
Vesper, Karl, Hamburg, Jesenitzstraße 11	Hermann Jenke, Paul Schulz
Vorwerk, Frl. Charlotte, Hamburg 1, Mönckebergstraße, Domhof	Dr. Crasemann, Ernst Godeffroy
Wessig, Dr. Curt, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, 2. Stock	C. B. Krogmann, Conrad Behre
Westphal, Walter, Hamburg 24, Lerchenfeld 9	Kurt Giese, Günther Martin
Wiese, Frl. Käthe, Hamburg, Hammerbrookstraße 11, 2. Stock	Dr. Claus Birgfeld, Dr. Georg Schlaeger
Wischer, F., Dipl.-Ing., Blankenese, Elbchaussee 24	Paul Mahling, Joh. Homann

493. Sitzung am 16. Januar 1933.

Mit Beginn des Jahres gehören die Mitglieder der Sektion

Herr Baring	Fräulein A. Ketels
„ Berckemeyer	Herr Ludwig Kerlé
„ v. Borris, Oberlandesger.-Rat	„ Ernst Krüger
„ Dangl	„ Karl Möring
„ August Eck	„ Wilh. Oetling
„ Gustav Fischer	„ Prof. Passarge
„ Landgerichts-Direktor Fuhst	Fräulein H. Rehtz
„ Alfred Grallert,	Herr Heinrich C. Schultz
„ Carl Gutmann	„ Franz Schulz
„ Justizrat Hach	„ Hans Setzke
„ Präsident Kesial	„ Gustav Wörmer

25 Jahre dem D. und Oe. Alpenverein an. Herr Justizrat Uflacker überreichte ihnen mit herzlichen Dankesworten für die dem Alpenverein bewiesene Treue im Namen der Sektion das silberne Edelweiß.

Sodann begrüßte er Herrn Prof. Dr. von Klebelsberg, den 2. Vorsitzenden des Gesamtvereins, der sich freundlicherweise bereit erklärt hatte, den Vortrag des Abends zu übernehmen. Er behandelte das Thema **„Die Gletscher"**, einen Gegenstand, der für den Ordinarius für Geologie der Universität Innsbruck einen nicht unwichtigen Teil seines Arbeitsgebietes ausmacht. In einer außerordentlich klaren und anschaulichen Weise zeigte er die Ursachen, die zur Entstehung der Gletscher führen, sowie die Kräfte, welche ihnen die jetzige Form gegeben haben und noch dauernd tätig sind, ihn weiter umzugestalten. Die Erforschung dieser Faktoren ist — nicht zuletzt unter dem fördernden Einfluß des D. und Oe. Alpenvereins — soweit fortgeschritten, daß die am Gletscher beobachtbaren Erscheinungen, wie Bewegung, Art und Form der Moränen, Spaltensysteme, Mächtigkeit der Gletscher, Bilanz im Zu- und Abgang des Eises, im wesentlichen ihre Klärung erfahren haben.

Im zweiten Teile des Vortrages erläuterte der Redner die geschilderten Verhältnisse an einer großen Zahl schöner Bergbilder im einzelnen. Bemerkenswert waren unter diesen Bildern eine Reihe von Aufschlüssen über die Lagerung des Eises und die Verhältnisse in der Randkluft, die der Krieg bei den umfangreichen Stollenbauten für die Stellungen im Ortler- und Marmolatagebiet gebracht. Daneben tauchte manches bekannte Bild aus den Alpen auf. Es mag nicht jedermanns Sache sein, solche Landschaftsbilder, die er bisher wesentlich ihrer ästhetischen Vorzüge wegen in sich aufgenommen hatte, nun wissenschaftlich zergliedert zu sehen. Für den Bergsteiger, der einmal selbständige Aufgaben unternommen hat, der gelernt hat, den Gletscher mit seinen Tücken zu fürchten und weiß, daß nur andauernde Beobachtung die Gefahren zu bannen vermag, ist es ein dringendes Bedürfnis, soweit in die Natur des Gletschers einzudringen, daß er auch touristische Fragen aus dieser Einsicht heraus mit gewisser Sicherheit zu beurteilen vermag. So haben vielleicht gerade die, die sich bereits viel mit Gletscherforschung beschäftigt hatten und manche eigenen Beobachtungen in den Gang des Gesamtbildes einordnen konnten, die größte Freude an der übersichtlichen Darstellung des Vortragenden gehabt.

Der Vorsitzende sprach Herrn von Klebelsberg in seinem Schlußwort mit herzlichen Worten den Dank der Sektion aus, der auch in reichem Beifall seinen Ausdruck fand. **Ldmn.**

Achtung! Beitrag fällig!

Bis 31. März 1933: RM. **12,—** bezw. **6,—**

Ab 1. April 1933: RM. **15,—** bezw. **7,50**

(Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 10. Dezember 1928.)

Plattlergruppe.

Unsere Uebungsabende finden regelmäßig Montags (am Vortragsabend Dienstag) im „Paulaner Thomasbräu", Steinstraße, statt. Gäste sind jederzeit willkommen. — Nähere Auskunft erteilen:

Die Geschäftsstelle der Sektion.
Frau Scheurich, Hamburg, Börnestraße 62, Telefon 28 56 38.
Carl Fischer, Hamburg, Bürgerweide 28, Ptr.

Bergsteigervereinigung.

In der ersten diesjährigen, recht gut besuchten Sitzung am Dienstag, dem 24. Januar, im Restaurant „Patzenhofer" berichtete Herr Möbius über Wanderungen im Berner Oberland und Wallis. Zahlreiche im Format 6×9 aufgenommene, auf etwa 15×25 vergrößerte ausgezeichnete Aufnahmen illustrierten die Ausführungen, welche bewiesen, daß auch der Rucksack-Wanderer mit verhältnismäßig geringen Aufwendungen in der Schweiz vieles Schöne sehen kann.

Im Anschluß berichtete Herr Dr. Lütgens über neue Untersuchungen von Prusik über Eissicherung. **Sch.**

*

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 28. Februar, abends 8 Uhr pünktlich, in der Oberrealschule Eppendorf, Hegestraße 35, statt. Zu erreichen Hochbahn Eppendorferbaum und Straßenbahn.

Vortrag Baurat Wolgast: **„Technik schwerster Eisfahrten und neuzeitliche Felstechnik."** — Einladung erfolgt nochmals.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 12. Februar.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.10. Ankunft: Hochkamp 8.35. — Wanderung: Hochkamp, Osdorf, Schenefeld, Nienhöfen, Datum, Klövensteen, Holm, Rissen, etwa 25 km. — Rückfahrt: Rissen 17.33. Ankunft: Hamburg-H. 18.20. — Führung: Th. Schätzel Altona, Sülbergsterrasse 38.

Sonntagskarte Daerstorf-Klecken.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.08. Ankunft: Daerstorf 9.00. — Wanderung: Daerstorf, Doppelheide, Stuvenwald, Emsen, Ekel, Klecken, etwa 26 km. — Rückfahrt: Klecken 17.43. Ankunft: Hamburg-H. 18.20. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 26. Februar.

1. Abfahrt Barmbeck: Mit der Walddörferbahn 9.28. Ankunft: Wohldorf 10.05. — Wanderung: Senefelderschleuse, Wiemerskamp, Klein-Hansdorf, Rothwegen, Wohldorf, etwa 20 km. — Mittagsrast in Klein-Hansdorf. — Rückfahrt: Wohldorf 16.40 oder 17.40. — Führung: W. Dabelstein, Fuhlsbüttel, Maienweg 203. Telefonisch im Notfall zu erreichen durch meinen Nachbar Wieschendorf: 59 62 14.

Zwei Vorortskarten nach Harburg lösen.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.23. Ankunft: Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof 8.44. — „Wanderung ins Ungewisse", etwa 25 km. — Ankunft in Hamburg etwa 19 Uhr. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28, Ptr.

Hinein in die Plattlergruppe!

Bücherschau.

„Arlberg Ski und Schnee" von Walter Flaig, im Verlage von F. Bruckmann. Dem Prachtwerk „Die Ski-Paradiese der Alpen", das uns einen allgemeinen Einblick in die Schönheit und Vielseitigkeit der winterlichen Alpenwelt gibt, läßt jetzt der Verlag ein Skibilderbuch desjenigen Einzelgebietes der österreichischen Alpen folgen, das heute in aller Munde ist und unstreitig den ersten Platz einnimmt, der Arlberg. Walter Flaig gibt im Text eine kurze Geschichte des Arlbergs und seiner berühmten Skischule, die jeden Skifahrer fesseln muß. Welch ein Aufstieg in den wenigen Jahren und doch berechtigt, wenn man diese Bilderpracht durchblättert und damit auch über die gewaltige Ausdehnung dieses Skigebietes und über seine Turenmöglichkeiten belehrt wird. Hält das Arlberggebiet der berühmten Parsenn nicht wenigstens die Waage? Ist nicht hier auf dem Arlberg durch Hannes Schneider der alpinen Skitechnik die sicherste Grundlage gegeben worden? Das Buch soll kein Führer sein, nur Freude bringen und Wünsche wecken, und diesen Zweck erfüllt es in vorbildlicher Weise.

„Skiführer durch die Gurgler Berg- und Eiswelt" von Karl Kuntscher und Sigi Lechner, herausgegeben von Angelus Scheiber, Obergurgl. Wir können dem Herausgeber dieses Skiführers nur dankbar sein, daß er jedem Winterturisten, der den bedeutendsten Stützpunkt für hochalpine Skifahrten in den östlichen Zentralalpen aufsucht, einen derart ausführlichen Wegweiser in die Hand gibt. Die Einzelturen sind genaustens beschrieben, so daß unter zur Hilfenahme der beigefügten Spezialkarte eine gute Orientierung ermöglicht wird, wobei selbstverständlich in jedem Einzelfall auf objektive Gefahrmomente hingewiesen ist. Besonders bemerkenswert ist die Beigabe von ganz hervorragend schönen Tiefdrucken nach fotografischen Aufnahmen. Wir können nur jedem, der die Gurgler Bergwelt im Winter aufzusuchen beabsichtigt, diesen Skiführer dringend empfehlen.

„Skiführer durch das Stubai einschl. des Gebietes um Kühtai" von Karl Jandl. Herausgegeben vom Bergverlag Rudolf Rother, München. Das Wichtigste bei diesem Skiführer ist die ausgezeichnete Karte, die im Maßstabe 1 : 50 000 gehalten und vierfarbig ausgeführt ist. Sie umfaßt das Gebiet von nördlich Kühtai bis zum Zuckerhütl und Wilden Freiger im Süden, im Osten Sellrain, im Westen das Oetztal. Sämtliche Skirouten sind rot vermerkt und tragen die gleiche Nummer wie der Text, der nur kurz gehalten ist und sich auf die allernotwendigsten Angaben beschränkt. Wir können diesen Skiführer, der zu dem niedrigen Preise von RM. 1,80 zu beziehen ist, dringend all denen empfehlen, die alpine Skitouren im Stubai zu unternehmen beabsichtigen.

Im Bergverlag Rudolf Rother, München, sind ferner drei kleinere Schriften erschienen, deren Kenntnis jedem Skifahrer nur Nutzen bringen kann. Es sind dies **„Skilauf im Hochgebirge"** von Dr. Erwin Hoferer, **„Hygiene des Skilaufes"** von Alois Kosch und **„Körperschule des Skiläufers"** von Karl Ehgartner.

Die Schrift von Hoferer ist hiervon die bei weitem wertvollste. Was Hoferer in seinem großen Handbuch „Winterliches Bergsteigen — alpine Lauftechnik" im einzelnen ausgeführt hat, ist hier kurz zusammengedrängt wiedergegeben, vermehrt um manche neueste Erkenntnis. Es wird nur wenige Veröffentlichungen geben, die so treffend die letzten und erprobtesten Erfahrungen, die jeder hochalpine Skifahrer kennen muß, vermitteln. Um ein Gebiet herauszugreifen: wie klar ist die Frage über die wichtigste und wertvollste Errungenschaft der letzten Jahre, die Kante des Skis, behandelt. Dieses kleine Büchlein sollte sich daher jeder Skifahrer beschaffen.

Die beiden weiteren Veröffentlichungen werden all denen, die sich über eine zweckmäßige Gymnastikvorbereitung sowie über hygienische Grundregeln, vor allem zweckmäßige Ernährung unterrichten wollen, wertvolles Material liefern.

„Ski-Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder". Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des D. und Oe. A. V. Alpiner Verlag Innsbruck, Wien-München. Analog dem Taschenbuch der Sommer-Turisten des Alpenvereins haben jetzt auch die Skifahrer ihr Taschenbuch erhalten, das Auskunft über die gesamten Schutzhütten des D. und Oe. A. V. gibt, ein Verzeichnis der Bergführer, Skiführer und Träger sowie deren Tarife enthält und die Grundlagen für das Skilehrwesen behandelt. Des weiteren sind die Fahrbegünstigungen für Alpenvereins-Mitglieder eingehend erläutert und in kurzen prägnanten Worten all das zusammengefaßt, was der alpine Bergsteiger und Skifahrer bei Ausführung von Winterturen beachten muß. Die beigefügten Fotografien aus Alpenvereins-Skiparadiesen geben ein anschauliches Bild von der hervorragenden Lage einzelner Alpenvereinshütten als Stützpunkte für größere alpine Skituren. Natürlich kann bei dem umfangreichen Stoff nur ein kurzer Ueberblick geboten werden, zur eingehenden Orientierung wird jeder Skifahrer nach wie vor auf die guten Einzelveröffentlichungen zurückgreifen müssen. **Paech.**

Kleine Mitteilungen.

Für unsere Mitglieder erhielten wir für kurze Zeit ein **Extra-Angebot für eine naturseidene Schlaf- oder Reisedecke** (ohne Beimischung von Kunstseide). Größe 140×190 cm, Gewicht ca. 950 Gramm, Preis pro Decke RM. 5,— Wir haben eine Probedecke in der Zeit vom 8. bis 15. Februar in der Geschäftsstelle zur Ansicht ausliegen und ist da auch alles Nähere zu erfahren.

In der Geschäftsstelle liegt ein Paar **„Schlitter"** (kurze Schi) zur Ansicht aus.

Unserem Nachrichtenblatt liegt ein **Prospekt der „Ufa"** bei für den neuen Trenkerfilm „Der Rebell", auf den wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen.

Druckerei und Verlag
Buchbinderei / Bürobedarf

Gustav Könecke

Hamburg 27, Billh. Röhrendamm 216-18
Fernsprecher: 38 76 57

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

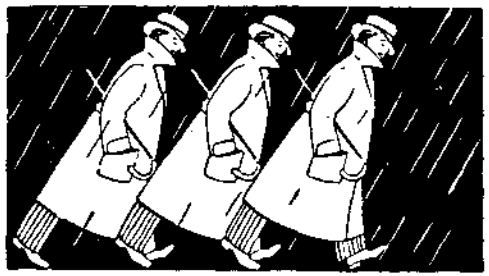
6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



- - - und als diese 3 hinauskamen in Regen und Sturm,

da stellten sie fest, daß so ein **Loden-Frey**-Mantel geradezu ideal ist. Einen besseren Wetterschutz kann man sich nicht denken. Die garantiert reine Wolle sorgt dazu für die nötige Wärme. – Und dann sagten sie es jedem, daß Ortlepp-Sportlepp für Groß-Hamburg den Alleinverkauf des echten Münchener Lodenmantels vom **„Loden-Frey"** habe.

Es gibt keinen besseren Lodenmantel!

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lülgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 6 | Hamburg, März 1933 | 11. Jahrgang

495. Sitzung am Montag, dem 20. März 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Baurat Wolgast-Hamburg:

„Schwere Fahrten in Fels und Eis"

(mit Lichtbildern)

Frühlingskranz'l

am Sonnabend, 18. März, bei Sagebiel

(Einladung siehe Seite 3.)

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Böckmann, Herbert, Hmbg. 37, Werderstraße 39	Dr. Lindemann, Dr. Uetzmann
Feindt, Robert, Hamburg 23, Eilbeckerweg 108	Carl Fischer, Gustav Meyer
Fohren, Albert, Langen, Bez. Bremen, Langener Landstraße 291	Prof. Colberg, Otto Aug. Ernst
Fohren, Frau Else, Langen, Bezirk Bremen, Langener Landstraße 291	Prof. Colberg, Otto Aug. Ernst
Friederichs, Carl P. W., Hamburg 37, Klosterstern 8	Dr. Struve, Dr. Lütgens
Gebhardt, Erwin, cand. med., Hamburg 20, Lokstedterweg 94, 1. Stock	Prof. Weygandt, Eckart Herre
Hänsch, Hermann, Hamburg 19, Eidelstedterweg 121 a	C. Völsch, A. Meis
Henning, Bruno, Hamburg 1, Springeltwiete 2, 4. Stock	Paul Schulz, W. Runge
Joost, Herbert, Hamburg 11, Börsenbrücke 2	Otto Joost, Dr. R. Crasemann
Köhler, Prof. Dr. Hermann, Hamburg, Möwenstraße 5	Dr. Struve, Dr. Lütgens
Lony, Fräulein Annemarie, Hamburg, Heinrich-Hertzstraße	Dr. Lütgens, Dr. Schmidt
Prüßmann, Heinz, Hamburg 26, Meridianstraße 13, 2. Stock	Hans Setzke, Else Henning
Slange, Fräulein Hildegard, Hambg. 24, Neuberistraße 34, 1. Stock	Dr. M. Schmidt, Dr. Lütgens
Stoop, Frl. Lotte, Altona-Bahrenfeld, Schubertstraße 19	Herm. Wiech, O. Kopecky
Voigt, Frl. Lotte, Hamburg, Barcastr. 6	Dr. M. Schmidt, Dr. Lütgens
Weber, Imre, Obering., Altona-Othmarschen, Nienkamp 18	Ing. Alfr. Reimer, Dipl.-Ing. Meyenburg
Wiemann, Dipl.-Ing., Brandenburg, Packhofstraße 9	Dr. Ing. Schreiber, Geert Oldenburg

Achtung! Beitrag fällig!

Bis 31. März 1933: RM. **12,—** bezw. **6,—**
Ab 1. April 1933: RM. **15,—** bezw. **7,50**

(Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 10. Dezember 1928.)

494. Sitzung am 20. Februar 1933.

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend etwa 150 Mitglieder. Vorsitz: Dr. Lütgens.

1. Das Protokoll der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorstandes: Von der Zeitschrift 1932 sind noch einige Exemplare vorhanden, die von der Geschäftsstelle bezogen werden können. Be-

Einladung

zum

Frühlingskranz'l

am Sonnabend, dem 18. März 1933
in den festlich geschmückten oberen Räumen bei Sagebiel

Tanzmusik: die beliebte Dachauer Kapelle.
Neue Tänze der Schuhplatt'l-Gruppe.
Glücksrad — Angelsport.
Ausschank von Siechen-Bier (J. G. Reif-Nürnberg) und Schoppenwein.

Zeitgemäße Getränkepreise. **Garderobenpreis 0,30 RM.**

Anzug: Gebirgstracht, kurze Wix, Dirnd'lkleid, Turistenanzug.

Gesellschaftskleidung wird zurückgewiesen!

Anfang 20 Uhr. — Saalöffnung 19.30 Uhr.
Eingang: Sagebiel, Drehbahn 15—23, 3. Portal.

Eintrittskarten einschl. Lustbarkeitssteuer für Mitglieder 1,— RM.
für durch Mitglieder namentlich eingeführte Gäste . . . 1,50 „
Kartenverkauf in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2., 12—17 Uhr.

Mit dieser Einladung haben wir den vielen Wünschen tanzlustiger und humorliebender Mitglieder gern entsprochen. Da des beschränkten Raumes wegen die Karten nur in einer Anzahl von 400 abgegeben werden können, empfehlen wir dieselben rechtzeitig in der Geschäftsstelle gegen Barzahlung zu besorgen. **Eine Abendkasse findet nicht statt.** Wir bitten auch die einzuführenden Gäste auf die Kleidervorschrift hinzuweisen, da unpassende Kleidung nicht zugelassen werden kann.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

stellungen auf den kommenden Band 1933, der den zweiten Teil der Karte des Gebietes der Zillertaler Alpen enthalten wird, nimmt die Geschäftsstelle jetzt entgegen. Am 18. März ds. Js. findet bei Sagebiel ein Kranz'l statt; Karten zu RM. 1,— sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

3. Herr Dr. Blembel verliest den Bericht über das verflossene Geschäftsjahr. Herr Dr. Lütgens berichtet im Anschluß daran über die im Laufe des Geschäftsjahres aus der Arningstiftung gemachten Zuwendungen. Herr Behre berichtet über die Arbeiten an der Sektionsbücherei und bittet um Mitarbeit bei Aufrechterhaltung der Ordnung in derselben. Insbesondere darf die Einordnung der zurückgelieferten Bücher nur durch die Sekretärin erfolgen. Er brandmarkt bei dieser Gelegenheit die Tatsache, daß man aus dem Buche von Henry Hoek: „Weg und Umweg einer Liebe" einige Blätter herausgerissen fand, auf denen eine Reihe von Briefen abgedruckt waren.

Herr Baurat Paech erstattet den Bericht über das Ramolhaus, Herr Professor Colberg über die Talunterkunft Zwiesestein. Die Berichte werden genehmigt, sie erscheinen gesondert in dem Jahresbericht der Sektion.

Sodann erläutert Herr Ernst den Kassenbericht. Herr Hille berichtet namens der Kassenprüfer über die erfolgte Kassenrevision und beantragt Entlastung des Vorstandes, die von der Versammlung einstimmig erteilt wird.

Herr Dr. Schmidt teilt näheres mit über einen von der Sektion Klagenfurt für Juli/August ds. Js. vorgesehenen Schulungskursus für Alpenvereins-Jugendgruppenmitglieder.

Sodann nahm Herr Dr. Max Schmidt das Wort zu dem angekündigten Vortrage **„Von unserem Kletterberg"**. Manche von denen, die bereits darin eingeweiht waren, daß unter unserem Kletterberg nichts anderes zu verstehen sei als der 91 Meter hohe Kalkberg bei Segeberg, mag mitleidig gelächelt haben, daß man diesen „Berg" zum Gegenstand eines Vortrages mache — und dieses Lächeln schimmerte ein wenig durch in der Stimmung, mit der die Versammlung anfangs die launigen Ausführungen des Vortragenden anhörte. Im Laufe des Vortrages wich es jedoch immer mehr einer gewissen Anerkennung der Arbeit, welche die Bergsteigergruppe in den letzten Jahren in den Gipsfelsen dieses Berges geleistet hat, die die Möglichkeit bieten, auch bei uns, mitten im Flachlande, eine Kletterschule durchzuführen und die für die verschiedenen Schwierigkeitsgrade erforderlichen Techniken zu üben.

Der Vortragende zeigte eingangs, wie sich der Segeberger Kalkberg in das Landschaftsbild einordnet, gab die geologischen Ursachen an, welche es verursacht haben, daß der aus einer sehr alten geologischen Schicht — dem Zechstein — entstammende Gipsfels hier an die Oberfläche tritt und führte in einer Reihe interessanter Bilder in die bekannteste Sehenswürdigkeit des Kalkberges, die durch Auswaschung entstandene Höhle, deren umfangreiches Gangsystem jetzt elektrisch beleuchtet und für das Publikum zugänglich gemacht ist. Kletterbilder zeigten sodann die verschiedenen „Routen" auf den Berg: Den „normalen" Anstieg über den „Almweg", den „Höhlenweg" und den schwierigsten Weg über die „Platte". Selbst ein so modernes Manöver wie der Seilquergang im Dülferriß konnte gezeigt werden, wodurch ein Anlaß gegeben war, überhaupt ein wenig auf Fragen der modernen Klettertechnik einzugehen.

Der Vorsitzende wies am Schluß der mit Beifall aufgenommenen Ausführungen noch einmal darauf hin, wie wichtig für unsere Mitglieder derartige Uebungen bei ihren Unternehmungen in den Alpen sein können. **Ldmn.**

John Barckhan †

Einen schweren Verlust hat die Sektion und insbesondere die Wandervereinigung durch das Ableben dieses vortrefflichen Menschen und lieben Wandergefährten erlitten. 33 Jahre hat Herr Barckhan der Sektion angehört; als im Jahre 1911 die Anregung zur Gründung einer Wandervereinigung erging, setzte er sich zusammen mit den vor ihm heimgegangenen Herren Adolph Blaß und Rud. Richter tatkräftig für die Ausführung des Planes ein. Er hat nicht nur die erste Wanderung geführt, er ist der Vereinigung lange Jahre hindurch ein verdienstvoller Schriftführer gewesen. Wenn er auch in der letzten Zeit nicht mehr so regelmäßig mit uns gewandert, so wußten wir doch, daß er stets den Zielen und dem Gedeihen der Wandervereinigung das größte Interesse entgegenbrachte. Noch im Mai vorigen Jahres hat er zur Freude aller Mitwanderer an einer großen Wanderung in die Südheide teilgenommen.

Sektion und Wandervereinigung werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Klettergruppe.

Unsere Uebungsabende finden regelmäßig Montags (am Vortragsabend Dienstag) im „Paulaner Thomasbräu", Steinstraße, statt. Gäste sind jederzeit willkommen. — Nähere Auskunft erteilen:

Die Geschäftsstelle der Sektion.
Frau Scheurich, Hamburg, Börnestraße 62, Telefon 28 56 38.
Carl Fischer, Hamburg, Bürgerweide 28, Ptr.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 12. März.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.23. Ankunft: Hittfeld 8.59. — Wanderung: Hittfeld, Sunder, Eddelsen, Kl.- und Gr.-Klecken, Bendestorf, Eichstiive, Klecken Bhf., etwa 20 km. — Rückfahrt: Klecken 17.43. Ankunft: Hamburg-H. 18.20. — Führung: Kurt Uhde, Altona-Ohmarschen, Giesestraße 3, 1., Fernspr.: 49 32 70.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.45. Ankunft: Aumühle 9.37. — Wanderung durch den Sachsenwald, etwa 25 km. — Rückfahrt: Aumühle 17.52. Ankunft: Hamburg-H. 18.37. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher: 44 58 34.

Der Altonaer Wahlen wegen **frühere Rückfahrt** mit dem Zuge 15.25 ab Klecken. Ankunft: Hamburg-H. 16.04.

Sonntag, den 26. März. Sonntagskarte Neukloster-Sprötze.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.23. Ankunft: Sprötze 9.28. — Wanderung: Sprötze, Bötersheimer Holz, Staersbeck, Moisburg, Neukloster, etwa 26 km. — Rückfahrt: Neukloster 20.41. Ankunft: Hamburg-H. 21.51. — Führung: Curt Heege, Schlüterstraße 20, Fernsprecher: 36 50 22.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.20. Ankunft: Poppenbüttel 8.54. — Wanderung: Poppenbüttel, Wittmoor, Tangstedt, Rade, Duvenstedter Brook, Ohlstedt, etwa 30 km. — Rückfahrt: Ohlstedt 18.50. Ankunft: Barmbeck 19.18. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28, Ptr.

Bücherschau.

70 Jahre besteht die älteste und größte Sektion des D. und Oe. Alpenvereins, die Sektion — oder wie sie sich nennt, der Zweig — **Austria.** Eine gediegene Festschrift — reich bebildert, 338 Seiten — die in ihrer Bedeutung weit über den Rahmen des Lokalen hinausgeht, hält den Gedenktag fest. Sie ist einerseits historisch gefaßt und gibt an der Hand der Geschichte der Austria auch mancherlei Einblicke in die Entwicklung, die Kämpfe und die Erfolge des Gesamtvereins. Anderseits werden die große Teile der östlichen Alpen umfassenden Arbeitsgebiete der Sektion — es sind nicht weniger als 12 Gruppen — behandelt. Weitere Abschnitte befassen sich mit den Ortsgruppen und inneren Einrichtungen und zeigen das trotz des großen Bestandes von fast 20 000 Mitgliedern rege Zusammenleben in der Sektion. Den Schluß bildet dann eine wertvolle Arbeit des verantwortlich zeichnenden Herausgebers Fr. Rudovsky über die deutsche Sprachinsel Bladen und ihre Berge.

Der Schweizer Dichter J. C. Heer hat einen so großen Verehrerkreis, daß über ihn selbst und seine Werke im einzelnen hier nichts gesagt zu werden braucht. Das in der bekannten Paul Frankschen Sammlung mit 171 eindrucksvollen Tiefdruckbildern als Volksausgabe zu sehr mäßigem Preise erschienene Sammelwerk **„Da droben in den Bergen"** bringt eine Auswahl von Erzählungen und Schilderungen aus dem Schweizer Alpenland, die die Menschen wie die schöne vielgestaltige Natur in eindrucksvoller Weise dem Leser näher bringen. Aber auch die Eigenart des Volksdichters, seine herbe Stärke, und darauf begründet sein schalkhafter Humor, treten klar hervor. Man wird den Band immer wieder gern zur Hand nehmen und an Inhalt und Bildern seine Freude erleben.

Ein wertvolles Buch ist auch Alfred Grabers **„Ein Mensch bricht auf"** (Amalthea-Verlag, Zürich-Leipzig-Wien). Die Wander- und Sportnovellen sind teils nachdenkliche Betrachtungen, teils Lebensschicksale, die in Folgerichtigkeit der Charakterentwicklung und der mit Alpenliebe und Sehnsucht verknüpften Tragik einen tiefen Eindruck machen. Dadurch hebt sich das Werk, auch wenn schließlich nicht alle Novellen gleichwertig sind, gegenüber den vielen zeitgemäßen Büchern, in denen dieselben Probleme gewandt, aber oberflächlich behandelt werden, grundlegend ab.

Luis Trenker ist in kurzer Zeit für Alpenfreunde einer der bekanntesten Filmdarsteller, Verfasser und Schriftsteller geworden. Es ist kaum zu entscheiden, auf welchem Gebiet er mehr leistet. Sicher ist, daß sein Schaffen aus dem Erlebnis und der Entwicklung seiner kräftigen Männlichkeit zu erklären ist. Sicher ist auch, daß die herzbeklemmende Großartigkeit seiner Alpenfilme — zuletzt wieder der Steinlawinen im Kampf mit den Franzosen — wohl kaum noch übertroffen werden kann. Persönlich schätze ich ihn aber auch als Schriftsteller hoch

ein. Bücher wie „Meine Berge" und „Kameraden der Berge" gehen doch über den Augenblickswert hinaus. „Berge in Flammen" stellen dagegen nur die Romanhandlung des bekannten Films dar. Auch sie haben aber viele Freunde gefunden und deshalb wird der neueste Band **„Kampf in den Bergen"** (Neufeld & Henius Verlag) als eine illustrierte Neuausgabe sicher begrüßt werden. Neben dem Text stehen jetzt die vielfach einzigartigen Bilder, wie z. B. „In den Gletscherspalten der Mormolata" und viele andere und erläutern anschaulich das gesprochene Wort. Das Buch enthält über 100 photographische Bilder auf Kunstpapiertafeln im Großformat und kostet, wie alle Werke der Sammlung, nur RM. 4,80.

In die weite Welt führen die letzten beiden Bücher. Unter dem Titel **„Weiße Berge — Schwarze Zelte"** schildert der Berchtesgadener Karl Schuster seine Persienfahrt. Mit Rucksack und schlaffem Geldbeutel, aber Skizzenstift und Zeichenpapier hat er in abenteuerlicher Fahrt das Elbursgebirge durchwandert und auch den Damawend erstiegen. Humorvoll und durch zahlreiche schwarz-weiße Skizzen unterstützt, weiß er von seinen Erlebnissen anschaulich zu plaudern. Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde hat jedenfalls mit dem Buch einen guten Griff getan.

Im Verlage Brockhaus waren auch die früheren Erlebnisschilderungen des Tier- und Filmphotographen Martin Johnson erschienen. Erinnert sei besonders an „Simba". Jetzt war er mit seiner Frau in die Grenzgebiete zwischen unserer alten Kolonie Ostafrika, Britisch-Kenya und Belgisch-Kongo gezogen, um Tier- und Menschenstudien zu machen. Es galt den Gorillas und den Zwerg-

Alle Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf, wie: Preislisten Werbeprospekte • Kataloge Rechnungen • Zeitschriften Mitgliedskarten • Plakate Verlobungs- u. Vermählungsanzeigen • Visitenkarten usw.

liefert schnell und preiswert

Gustav Könecke

Hamburg 27, Billhorner Röhrendamm 216-218

Fernsprecher: 38 76 57

Druckerei, Verlag, Buch- und Papierhandlung

rassen des Urwaldes. Das Buch **„Congorilla"** erzählt anschaulich von den kleinsten Menschen und den größten Affen. 64 Abbildungen, wie sie z. Tl. bisher noch nicht existierten, sind nur eine kleine Auslese des wertvollen Materials, — auch Tonfilme wurden aufgenommen — das reichen Aufschluß über diese von der Kultur bisher kaum berührten Gebiete gibt. Die Ausstattung des Buches ist, wie stets bei Brockhaus, mustergültig. **Dr. Ltg.**

„Skiführer durch die Radstädter Tauern" von Julius Gallian. Herausgegeben vom Bergverlag Rudolph Rother, München. In der Reihe der Bergverlags-Skiführer ist nunmehr auch der lange erwartete Skiführer durch die Radstädter Tauern herausgekommen, der das herrliche, in Norddeutschland noch zu wenig beachtete Skigebiet zwischen Schladming und dem Gasteinertal behandelt. Auch bei diesem Skiführer ist, wie bei dem in den letzten Nachrichten besprochenen Skiführer durch das Stubai, das wichtigste die ausgezeichnete Karte im Maßstabe 1 : 75 000, in der die einzelnen Routen eingezeichnet und gleichlaufend mit dem Text numeriert sind. Der Text selbst ist nach Stützpunkten gegliedert, wodurch der Gebrauch des Führers besonders praktisch gestaltet wird. Es ist sehr zu begrüßen, daß der Verlag für seine Neuerscheinungen an Skiführern den niedrigen Preis von RM. 1,80 festgelegt hat.

„Skiführer durch die Inner-Oetztaler Alpen" von Julius Gallian. Herausgegeben vom Bergverlag Rudolph Rother, München. In den letzten Nachrichten hatten wir einen Skiführer durch die Gurgler Berg- und Eiswelt besprochen. Der vorliegende Skiführer durch die Inner-Oetztaler Alpen umfaßt nicht nur dieses Einzelgebiet, sondern die gesamten Oetztaler Alpen, insofern er das Gebiet von Sölden, Gurgl, Vent, Pitztal und Kaunertal behandelt. Es wird daher all denen willkommen sein, die eine vollständige Orientierung im gesamten Oetztalergebiet suchen. Die Ausstattung des Führers mit einer ausgezeichneten Karte im Maßstabe 1 : 50 000 sowie die Textgestaltung lehnen sich an die bisher vom Bergverlag herausgegebenen Skiführer an, die wir bereits vorstehend und in den letzten Nachrichten besprochen haben und unseren Mitgliedern als außerordentlich zweckentsprechend empfehlen können. **Paech.**

Kleine Mitteilungen.

Die Sektion Klagenfurt veranstaltet vom 1. bis 24. Juli für Knaben und vom 25. Juli bis 8. August 1933 für Mädchen in der Fraganter Jugendherberge (Sadnig-Gruppe, Hohe Tauern) **Ausbildungskurse.** Außer für den bergsteigerischen Kursus im allgemeinen, können sich die Knaben für vier Arbeitsgemeinschaften anmelden (Kartographie, Geographie — Botanik, Zeichnen, Photographie). Kosten je Tag 2,— RM. Näheres in der Geschäftsstelle. **Sch.**

Angeregt durch alpine Studienreisen überreicht uns Maler Rud. Heckhausen-Hamburg **eine Mappe kolorierter Handschnitte mit Motiven aus Bayern und Tirol.** Die Werke werden jeden Alpinisten und Freund der Berge fesseln. Eine Probemappe liegt in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock, zur Einsicht aus.

Die bestellten **Seidendecken** können vom 6. März ab in der Geschäftsstelle, Dornbuch 12, 2. Stock, abgeholt werden.

Hinein in die Plattlergruppe

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kolhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

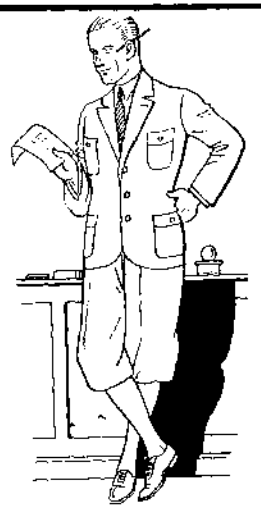
7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwiesel stein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

WERBUNG AMBERG 25



Ein kleiner Wink zur Sparsamkeit

Manchmal findet man so kleine Kniffe, wie man sparen kann, ohne auf irgend etwas verzichten zu müssen. - - - Haben Sie es schon einmal versucht, auch im Geschäft einen Sportanzug zu tragen? Warum eigentlich nicht? So ein Sportanzug ist bequem, sieht flott aus, ist billiger und sicher auch viel strapazierfähiger. Versuchen Sie es einmal, es wird Ihnen gefallen und - man kann viel Geld dabei sparen.

Reinwoll. Sportanzug
einfarbig, moderne Farbtöne Sport-Sakko und Knickerbocker **39.50**

3teiliger Sportanzug
reine Wolle, kräftiger Sportstoff, Sport-Sakko, Knickerbocker u. lange Hose **56.00**

Knickerbocker
modernes reinwoll. Fresko-Gewebe in verschiedenen Modefarben **9.85**

Knickerbocker
reinwoll. Cheviot, dezentes Fischgrätenmuster strapazierfähig **12.00**

Flottes Sporthemd
mit festem Kragen, Macco Popeline, Diagonal gestreift **4.50**

Sport-Pullunder
in vielen modernen Melangen
1.95 3.25 4.95

SPORTHAUS **Ortlepp**

HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 7 | Hamburg, April 1933 | 11. Jahrgang

496. Sitzung am Montag, dem 24. April 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

des Herrn Regierungsrat Dr. Ph. Borchers-Bremen:

„Die Cordillera-Blanca-Expedition"

(mit Lichtbildern)

Mitteilungen des Vorstandes.

Der **Deutsche Touring-Club**, Sitz München, teilt mit, daß er jetzt eine Geschäftsstelle für Nordwest-Deutschland eröffnet hat, **Esplanade 6**, und auf Wunsch gern Auskunft erteilt über Grenz-Passierscheine für Autos, Fahrräder und Faltboote.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Aldag, Ernst, Hamburg 22, Flotowstraße 17, 2. Stock	Justizrat Uflacker, Otto Aug. Ernst
Behrens, W., Hambg. 1, Semperhaus A, Gesellschaft für Ueberseehandel	Dr. Schwencke, Dr. Sienknecht
Beißel, Dr. Ing. Wilhelm, Hamburg 23, Hirtenstraße 112	Dr. Lütgens, Prof. Colberg
Binder, Arthur, Hambg. 11, Admiralitätstraße 36	Bürgermeister Krogmann, Dr. E. Cadmus
Elchlepp, Frau Dr., Hamburg 19, Tornquistrstraße 56	Dr. Stammler und Frau
Hassinger, Dr. Jacob, Hamburg, Mittelweg 121 a	Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst
Henrich, Georg, Hamburg 5, Gurlittstraße 40, bei Reise	Carl Fischer, Ingeborg Kein
Quast, Albert, Wandsbek, Traunspark 12	Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst
Quiring, Dr. med. W., Wandsbek, Schloßstraße 2	Hermann Behre, E. A. Behre
Rust, Fräulein Toni, Hamburg, Eppendorferweg 66	Dr. Werner Bukoszer, Albert Jacobsen
Schneider, Dr. jur., Tostedt (Hann.), Unter den Linden 15	Paul Lübbers und Frau
Schulz, Carl, Hambg. 1, Rosenstraße 11	Aug. Eck, Th. Schlüter
Wittenburg, Dr. Paul Bernhard, Dipl.-Volkswirt, Bergedorf, Postfach 6	Paul Mahling, Joh. Hamann

495. Sitzung am 20. März 1933.

Als vor etwa zwei Jahren die Münchener Bergsteigerin Fräulein Jank uns zum erstenmal über schwere Wandklettereien im Kaiser unter Benutzung neuer Hilfsmittel vortrug, schien es uns selbstverständlich, daß eine solche Technik nur von Bergsteigern angewandt werden könne, die Gelegenheit haben, jeden Sonntag ins Gebirge zu gehen und so durch dauernde Uebung ihre Leistungsfähigkeit aufs höchste zu steigern. Der Vortrag des Vorsitzenden unserer Bergsteigergruppe, Herrn Baurat Wolgast: **„Schwere Fahrten in Fels und Eis"** zeigte uns, daß auch ein Bewohner der norddeutschen Ebene das Training aufbringen kann, solche Touren innerhalb der Zeit eines Sommerurlaubs auszuführen. Mit seinem Freunde Willi Weippert aus München beging er im letzten Sommer unter recht schwierigen Verhältnissen, wie sie der gerade herrschende Dauerregen schuf, einige der schwersten Wände des Kaisergebirges, die Fleischbank-Ostwand und die Totenkirchl-Westwand. An der letzteren Fahrt nahm auch Herr Flohr aus Harburg teil. Ein weiterer Aufstieg durch den schweren „geschweiften Kamin" auf das Totenkirchl wurde durch das Wetter veranlaßt, das in der Zeit zwischen diesen Fahrten große Wandklettereien nicht zuließ. Der Vortragende, dem es mit Hilfe der „Leika" möglich gewesen, auch eine Reihe der

schwierigsten Situationen festzuhalten, entwarf im Anschluß an zahlreiche äußerst instruktive Lichtbilder ein anschauliches Bild dieser Fahrten und gab seinen Zuhörern eine Vorstellung davon, wie man durch die heutige Technik, das systematische Arbeiten mit Mauerhaken, Karabiner und mehreren Seilen, auch Stellen bezwingen kann, die sonst unzugänglich wären und deren Bezwingung, wenn man sie im Lichtbild vor sich gesehen, auch nach diesen Erläuterungen noch als an der Grenze des Möglichen liegend erscheint. Im Anschluß an diese Felstouren wandte man sich zum Glocknergebiet. Hier reizte das Problem der Pallavicinirinne, jener Eisrinne, die in einer Flucht zur Scharte zwischen Klein- und Großglockner hinaufführt und die mehrfach durchstiegen wurden, seitdem Horeschowsky mit seiner im Alleingang ausgeführten, in der Zeitschrift 1924 beschriebenen Bergfahrt das Interesse für diese Ersteigung aufs neue geweckt. Der Vortragende, der mit seinem Freunde und zwei österreichischen Touristen die Rinne anging, mußte der ungünstigen Schneeverhältnisse wegen auf den letzten Teil verzichten und in die Gipfelfelsen des Kleinglockners abbiegen.

Die Ausführungen fanden reichen Beifall; Herr Justizrat Uflacker als Vorsitzender drückte dem Vortragenden den Dank der Sektion aus. Er wies sodann auf den am folgenden Tage stattfindenden Nationalfeiertag hin und forderte die Anwesenden auf, sich im Hinblick auf die historische Stunde von ihren Plätzen zu erheben. **Ldmn.**

Unser Frühlingskranz'l am 18. März.

Es ging um Mitte März ein Frühlingsahnen durch die Welt — in mehr als einer Hinsicht. Aber es war doch vorläufig nur ein Ahnen, und das mag der Grund sein, daß mancher noch nicht gestimmt war, Frühlingsfeste zu feiern, so daß die vom Festausschuß vorgesehene Zahl von 400 Teilnehmerkarten noch nicht einmal voll in Anspruch genommen wurde. Wer aber gekommen war, kam auf seine Rechnung: es wurde unermüdlich nach den Klängen unserer bewährten Dachauer Kapelle getanzt, und die fröhliche Laune, die man sozusagen mit Lederhosen und Dirndlkleid anzieht, erreichte die für unsere Trachtenfeste fast selbstverständliche Höhe, besonders nachdem der Umzug durch die Säle um alle ein gemeinsames Band geschlungen und die Plattlgruppe mit schönen neuen Tänzen gewissermaßen den für ein Alpenfest erforderlichen Grundton angegeben hatte. Großen Zuspruchs erfreute sich das Glücksrad, an dem oft „angestanden" werden mußte — gab es dort doch außerordentlich nette Dinge zu gewinnen. Nicht geringer war der Zudrang zum Fischteich, der bei der großen Fertigkeit der

angelsporttreibenden Jugend bald ausgefischt war und seinen Betrieb einstellen mußte.

Erst um die dritte Stunde nach Mitternacht, nachdem noch die Leitung zu aller Freude einige schöne alte Volkstänze hervorgesucht hatte, wurde der eine oder andere Tisch leer.

Der Festausschuß hat nach mehrjähriger Pause wieder einmal den Versuch gewagt, neben dem Stiftungsfest ein Kranz'l in kleinerem Rahmen zu veranstalten. Alle Teilnehmer werden ihm wie seinen unermüdlichen Helfern für die Durchführung herzlichen Dank wissen. **Odmn.**

Plattlergruppe.

Während der Sommermonate finden keine Uebungsabende statt.

Wiederbeginn voraussichtlich Anfang September.

Ich bitte jedoch diejenigen Damen und Herren, die sich für unsere Tänze interessieren, sich schon jetzt in der Geschäftsstelle zu melden, damit ich ihnen rechtzeitig Nachricht von der Wiederaufnahme der Uebungen zukommen lassen kann.

Ich hoffe, daß die Neuanmeldungen nunmehr recht zahlreich eingehen werden, damit wir in Zukunft mit einer wesentlich größeren Anzahl Paare antreten können. (Es gibt z. B. einige Tänze, zu denen wir mindestens 8 Paare benötigen [Bandeltanz]). **Carl Fischer.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 9. April. Sonntagskarte Daerstorf.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.08. Ankunft: Daerstorf 9.00. — Wanderung: Rübke, Ovelgönner Moor, Ovelgönne, Ketzendorf, Elstorf, Rosengarten, Neugraben, etwa 28 km. — Rückfahrt: Neugraben 18.35. Ankunft: Hamburg-H. 19.31. — Führung: Hertha Eitzen, Goethestraße 14, Fernsprecher: 22 52 23.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.44. Ankunft: Aumühle 8.34. Weiterfahrt: Aumühle 8.40. Ankunft: Büchen 9.11. Oder Abfahrt: Hamburg BT. 7.55. Ankunft: Büchen 9.11. — Wanderung: Büchen, Gülzow, Escheburg, etwa 28 km. — Rückfahrt: Escheburg 19.37. Ankunft: Hamburg BT. 20.38. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Sierichstraße 16, Fernsprecher: 22 41 39.

Sonntag, den 23. April. Sonntagskarte Lüneburg.

Abfahrt: Hamburg-H. 6.31 oder D-Zug 7.27. Ankunft: Lüneburg 7.52 oder D-Zug 8.19. Weiterfahrt: Lüneburg 8.30. Ankunft: Scharnebeck 8.51. — Wanderung: Leutenauer Anschluß, Schwalbenberg, Deutsch-Evern, etwa 30 km. — Rückfahrt: Deutsch-Evern 18.15. Ankunft: Hamburg-H. 19.50 oder Abfahrt: Lüneburg 19.58 oder 20.18. Ankunft Hamburg-H. 20.57 oder 21.27. — Führung: August Gerrens, Lenhartzstraße 9, Fernsprecher: 53 19 80.

Sonnabend, den 29., und Sonntag, den 30. April. Sonntagskarte Lübberstedt.

Abfahrt: Hamburg-H. 13.59. Ankunft: Lübberstedt 16.28.

Sonnabend: Wanderung durch den Lübberstedter Spann, etwa 12 km. — Gemeinsames Abendessen und Uebernachten im Gasthof Gellersen in Lübberstedt.

Sonntag: Abmarsch 7 Uhr. — Wanderung: Lübberstedt, Egestorf, Wilsede, Totengrund, Sellhorn, Hörpel, Druhwald, Evendorf, Lübberstedt, etwa 33 km. — Rückfahrt: Lübberstedt 20.10. Ankunft: Hamburg-H. 22.26.

Für Nachzügler ab Hamburg-H. 17.41, an Lübberstedt 20.12.

Abendessen, Uebernachten und Morgenbrot mit Ei und Aufschnitt RM. 3,—, nur Uebernachten RM. 1,—. Einfaches Abendessen und Morgenbrot entsprechend billiger. — Anmeldungen für das Abendessen und Uebernachten oder nur Uebernachten, die zur Zahlung des Preises verpflichten, sind bis zum **23. April** an die Führerin zu richten. Bei genügender Beteiligung kann eventuell ab Winsen ein Autobus benutzt werden. In letzterem Falle erhalten die angemeldeten Teilnehmer vorher schriftliche Mitteilung. — Führung: Bella Hermann, Curschmannstraße 37, Ptr., Fernsprecher: 53 15 21.

* * *

Wanderung ins Ungewisse.

Es war eine ansehnliche Teilnehmerzahl, die sich zu dieser Wanderung ins Ungewisse zusammengefunden hatte. — Ankunft: Harburg 8.44.

Der Führer wurde bestürmt: Was nun? Wohin gehts? Statt einer Antwort zog dieser einen großen versiegelten Brief hervor, der ihm von seinem Bruder zugeschickt worden war. Die Siegel wurden erbrochen, und der Inhalt zur Kenntnis genommen:

6 kleine verschlossene Faltbriefe mit Begleitzettel: Gesamtmarschleistung 28 km. Die Faltblätter 1—6 der Reihenfolge nach öffnen!

Diesem Befehl gemäß wurde also Nr. 1 eröffnet:

1. Harburg-Wilhelmsburg-Hbf., Kanzlerhof, Rönneburg, Forst Höpen, 5 km. 8.44 bis 10 Uhr.

Sofort setzte der Führer die Kolonne in südöstlicher Richtung in Bewegung, glücklicherweise entgegen dem Strom der Schi- und Rodelfahrer, die mit uns aus dem Zug geströmt waren. Auf unserer stillen Straße sah man nur vereinzelte Rodler, meist jugendliche Einheimische. Abgesehen davon, daß kurz vor Rönneburg ein „vereister Gang traversiert" werden mußte, was bei Nagelschuhen immerhin einige Schwierigkeiten bereitet, kam man pünktlich und unversehrt in Forst Höpen an.

Unter großer Spannung wurde Brief 2 eröffnet:

2. Durch den Forst Höpen bis zum Jagenstein 143/144, 145/146, Schneise zwischen Jagen 143 und 145 und am Waldrand südlich zur Landstraße Harburg-Maschen bei Fleestedt, 2 km. 10 bis 10.30 Uhr.

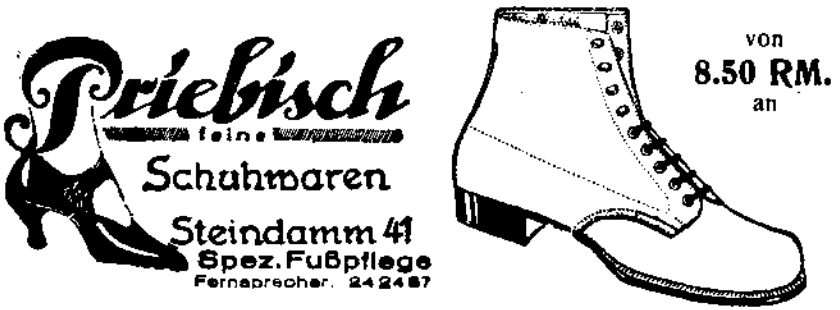
Eine etwas komplizierte Angelegenheit, zumal wenn besagte Meilensteine zugeschneit sind und erst durch Betasten und Beklopfen mit dem Stock sichtbar werden. Doch der Führer ließ sich nicht beirren, auch diese Aufgabe zu lösen, und spielend waren diese 2 km bis Fleestedt bald geschafft.

3. Fleestedt, Jehrden, Maschen, 3½ km. 10.30 bis 11.30 Uhr. Rast in Maschen bis 12.30 Uhr.

Nun gings zur Abwechslung über Aecker, später über Landstraßen; doch bald führte ein Fußweg direkt auf Maschen zu. Pünktlich 11.30 Uhr kamen wir dort an und freuten uns der wohlverdienten Rast bei Kaffee, Grog und Bier.

4. Maschen, Hallonen, Freschenhausen, 3½ km. 12.30 bis 13.30 Uhr.

Punkt 12.30 Uhr rüstete der Führer zum Aufbruch, und getreulich folgten alle. Der kalte Wind war unser Begleiter, er blies über die weiten Felder und nahm ihnen den letzten Schnee. Kurz vor Freschenhausen, wo man genau 13.30 Uhr eintraf, wurde die weitere Marschroute festgestellt.



5. Freschenhausen, Forst Buchwedel, Ramelsloh, 5 km. 13.30 bis 14.45 Uhr. Rast bis 15.30 Uhr.

Der ortskundige Führer bog, ohne sich zu besinnen, gleich im spitzen Winkel ab auf Forst Buchwedel zu. Quer durch den Forst dem Kompaß nach, über vereiste Aecker und Stoppelfelder geradeswegs auf Ramelsloh zu — man sah es schon eine Weile vorher liegen — und war natürlich genau 14.45 Uhr dort.

Hier ließ man sich behaglich nieder. Es wurde Kaffee getrunken und viel Kuchen gegessen. Karten wurden verschickt — auch an jenen Bruder des Führers, dessen ausgearbeitete Wanderung wir nun gehen mußten. Ihn machte man voll verantwortlich für den eisigen Wind und die hartgefrorenen Stoppelfelder. Unser Führer aber faltete in aller Ruhe Blatt 6 auseinander. Wir sollten nun erfahren, von wo wir nach Hamburg zurückfahren mußten.

6. Ramelsloh, Harmstorf, Kleckerwald, Bahnhof Klecken, 9 km. Rückfahrt von Klecken 17.43 oder 18.23 Uhr.

Also auf nach Klecken! Dieser Abschnitt war eigentlich der schönste Teil der Wanderung. Wenn der eisige Wind auf freier Strecke uns auch tüchtig anblies, bald kamen wir in den stillen, verschneiten Wald, wo noch keine Menschen gegangen waren, wo der Wind noch nicht hingedrungen war. Bäume und Wege waren tief verschneit, leise knirschte der Schnee unter unseren Füßen.

Kurz vor Klecken kamen wir wieder aufs freie Feld. Durch den Wind, der den Schnee mit brauner Ackererde vermischt hatte, hatten die Felder eine besonders reizvolle zartbraune Farbtönung bekommen. Im Hintergrund hob sich der blauschwarze Wald gegen den Horizont ab. Es lag eine friedvolle Abendstimmung über Wald und Flur.

Wir waren in Klecken um 17.15 Uhr; da der Zug 17.43 fuhr, sollte nicht noch einmal eingekehrt werden. Auf diese Weise war es nicht möglich, dem Führer, der durch diese anerkennenswerte Leistung gute Kenntnis seiner norddeutschen Heimat gezeigt hatte, unseren Dank auszusprechen für seine so prächtig geführte „ungewisse Wanderung ins Blaue" bezw. ins Weiße. — Es sei an dieser Stelle nachgeholt.

Kleine Mitteilungen.

Dieser Ausgabe liegt ein **Gratis-Originallos** bei, das das bekannte **Schuhhaus Elsner,** Mönckebergstraße, uns zur Weiterleitung an unsere Mitglieder zur Verfügung gestellt hat. Gewinnchancen gemäß Gewinnplan. Dieses Los ist gleichzeitig eine Einladung zur Teilnahme an der ersten „Fahrt ins Blaue" der Firma Elsner, die am Sonntag, dem 14. Mai ds. Js., stattfindet mit unbekanntem Ziel. Fahrpreise mit 50 Prozent Ermäßigung.

Wir können die Teilnahme nur bestens empfehlen, haben doch solche Fahrten ins Blaue schon in anderen Städten größten Anklang gefunden und allgemeine Begeisterung hervorgerufen.

Von einem unserer Mitglieder erhielten wir folgende Mitteilung: **Laufende Nebeneinnahme** bietet Herrn oder Dame alte, erste Hamburger Kohlenfirma durch gelegentliche Vermittlung in ganz Groß-Hamburg und Umgegend von Feuerungs-Aufträgen für Hausbrand und Zentralheizung, für Gewerbe und Industrie. Es wird Kundenschutz gewährt, so daß die Provisionen auch für die späteren Aufträge, auch wenn sie event. bei der Firma direkt eingehen sollten, laufend weitergezahlt werden. Die geeignete Zeit hierfür ist jetzt. Näheres (jedoch nicht telefonisch) auf der Geschäftsstelle.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins Jahrgang 1909 bis 1922 — 14 Bände a 1,— RM. — Deutsche Alpenzeitung 1910 bis 1915, gebunden, jeder Jahrgang 2 Bände, a Jahrgang 2,50 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1922 bis 1929, ungebunden, a Jahrgang 1,50 RM.

Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: 2 Eispickel, 2 Paar Steigeisen, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3,— RM.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

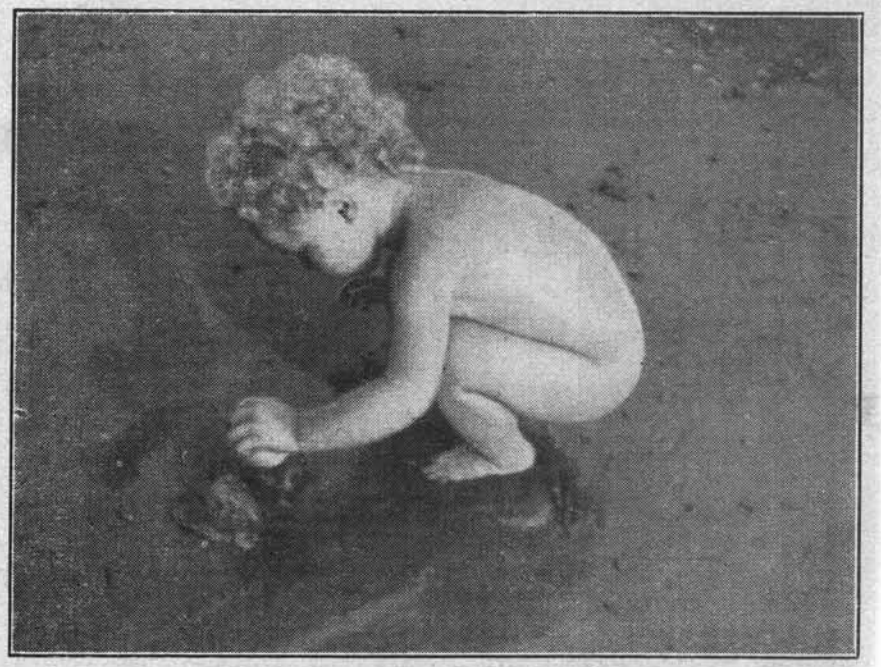
6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) $3^1/_2$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



Machen wir's den Kindern nach!

Rieker-Schuhe

Damen-Wander-Schuhe
braun Rindboxleder, Zwischensohlen . . **12.00**

Jüngl.-Wander-Stiefel
kräft. braunes Rindleder, Doppelsohlen . . . **12.50**

Damen-Wander-Stiefel
braun Rindbox, kräftige Doppelsohlen . . . **13.50**

Herren-Wander-Stiefel
zwiegenähte Doppelsohl., braun Rindleder . . **16.75**

Herren-Sport-Schuhe
braun Elkleder, Doppels., Rahmenarbeit . . . **17.50**

Herren-Berg-Stiefel
Rindleder m. Außenkappe, starke Doppelsohl. **25.25**

Da ist so ein junger Erdenbürger. Klein, sehr klein und uns doch so unendlich überlegen, weil er noch Kind ist. — Machen wir's den Kindern nach! Schieben wir den „Erwachsenen" beiseite und spielen frisch und fröhlich wie die Kinder. Wir haben das Spielen organisiert und nennen es „Sport". Wenn wir wandern, nennen wir es Wandersport. — Und bei Ortlepp gibt's alles, was wir dazu brauchen. —

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 8 | Hamburg, Mai 1933 | 11. Jahrgang

497. Sitzung am Montag, dem 15. Mai 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

des Herrn Dr. W. Kollhoff-Hamburg:

Neue Höhenwege im Ferwall und Rhätikon

(mit Lichtbildern)

In den letzten Monaten verlor die Sektion die folgenden Mitglieder durch den Tod:

John Barckhan
Walter Fehling
Landgerichts-Direktor **Fuhst**
Baurat **Goßner**
Justizrat **Jasper**
Carl Aug. Pauly
Oberapotheker **Petzet**
Oesterr. General-Konsul **Flory Franz Richter**
Walter Runge

Die Sektion Hamburg betrauert in den Verstorbenen langjährige treue Bergfreunde, denen sie ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Fulda, Frl. Magdalena, Hamburg 22, Richardstraße 52	Maria Dalldorfi, Peter A. Eckell Jessen
Glaubitz, Zahnarzt, Boizenburg a./Elbe, Gr. Wallstraße 6	Dr. Glaubitz und Frau
Glaubitz, Frau, Boizenburg a./Elbe, Gr. Wallstraße 6	Dr. Glaubitz und Frau
Hartje, Walter, Hamburg 21, Goethestraße 16	Dr. Scherzberg und Frau
Hartje, William, Hamburg 21, Goethestraße 16	Dr. Scherzberg und Frau
Hoffmann, Otto, Hbg. 33, Suhrsweg 12	Maria Dalldorfi, Peter A. Eckell Jessen
Ochs, Hans, Bankvorsteher, Hamburg, Averhoffstraße 24	Dr. Rud. Neumann, Otto Aug. Ernst
v. Treuenfeld, Karl, Major a. D., Hamburg 20, Godeffroystraße 8	Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens
Zimmermann, Joh. C. Ch., Hambg. 39, Maria Louisenstraße 112	Dr. Joh. Thode und Frau
Zimmermann, Hans Ludw., cand. jur., Hambg. 39, Maria Louisenstraße 112	Dr. Joh. Thode und Frau

496. Sitzung am 24. April 1933.

Wir hatten schon einmal den Vorzug, von Herrn Regierungsrat Dr. Borchers aus Bremen einen Bericht über eine Expedition zu hören, an der er als Führer der Bergsteiger-Abteilung beteiligt war. Es war das nach Beendigung der Alai-Pamir-Expedition, die im Jahre 1928 der Alpenverein im Verein mit der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und der Russischen Akademie veranstaltet hatte. Sein diesmaliger Vortrag über die vorjährige **Cordillera-Blanca-Expedition,** die er persönlich geleitet und mit Mitteln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins durchgeführt hat, führte uns in die südamerikanischen Anden, ein Gebiet, das neben der asiatischen Bergwelt als Ziel außereuropäischer bergsteigerischer Unternehmungen stark in den Vordergrund getreten, seitdem bereits während des Krieges und gleich nachher deutsche Bergsteiger dort beachtenswerte Erfolge erzielt hatten. Während die erste dorthin gerichtete Expedition des Alpenvereins, über die in der Zeitschrift 1929 berichtet ist, in

das Hochgebirge von Bolivien führte, hatte die des vorigen Jahres den zentralen Gebirgszug der peruanischen Cordillere zum Ziel, der dem Beginn des Tales des Marañon, des wichtigsten Quellflusses des Amazonenstroms, westlich parallel läuft — die Cordillera-Blanca. Herr Dr. Borchers hat in Nummer 1 der Mitteilungen des Hauptvereins vom 1. Januar d. J. einen Vorbericht über den Verlauf und die Ergebnisse der Expedition gegeben, aus dem unsere Mitglieder bereits einen Ueberblick über die schönen Erfolge des Unternehmens bekommen haben.

Daß die Lektüre eines solchen Berichtes nur ein recht unvollkommenes Bild vom Verlauf einer Expedition zu geben vermag, empfand man recht eindringlich bei den Ausführungen, die uns der Vortragende über den Verlauf der Fahrt machte. Erst das gesprochene Wort und die lange Reihe äußerst instruktiver Lichtbilder ließen die Zuhörer sich ein wenig einfühlen in die Verhältnisse dieses um 9 Grad südlicher Breite liegenden tropischen Hochgebirges, dessen Gipfel eine Höhe zwischen 6 und 7000 m erreichen. Ebenso vermochte man sich erst auf Grund dieser Mitteilungen ein Urteil darüber zu bilden, welche außerordentlichen Anforderungen an das bergsteigerische Können der Teilnehmer gestellt wurden. Nachdem die Expedition anfangs durch schlechtes Wetter behindert worden, errang sie schöne Erfolge: in 7 Tagen wurde der bisher unbetretene höchste Gipfel der Gruppe, der Huascaran erreicht. Zwei Wochen später stand man auf dem Gipfel des formenschönen etwa 6550 m hohen Tichopi-Kalki. Auch nachdem sich die Expedition zur Vornahme wissenschaftlicher Arbeiten aufgespalten hatte, gelang den hauptsächlich für Bergbesteigungen vorgesehenen Herren Hein und Schneider die Erstersteigung des 6200 m hohen Artison Raju und des 6400 m hohen Huandoy. Einzelheiten dieser Fahrten sind in der genannten Veröffentlichung beschrieben, wo auch über die wissenschaftlichen Ziele der Fahrt berichtet wird.

Ein Husarenstück möchte man die letzte Unternehmung der Expedition nennen, wenn das Bergsteigen nicht gar so verschieden von einem Husarenritt wäre: Schon auf der Rückfahrt, im Begriffe, die Anden mit der Bahn Santiago-Buenos Aires zu überqueren, benutzte man eine Woche Zeitüberschuß zu einem Angriff auf den 7035 m hohen Aconcagua, den höchsten Berg Amerikas. Bei günstigen Verhältnissen wurde in 6 Tagen das Ziel erreicht, eine Leistung, die am besten durch die Tatsache beleuchtet wird, daß der vielgenannte Berg damit erst seine 5. Ersteigung erlebte. Für die Zuhörer war es interessant, aus einem Vergleich der Bilder von der Cordillera-Blanca mit denen vom Aconcagua selbst beurteilen zu können, welche morphologischen Unterschiede die einzelnen Teile der Anden aufweisen.

Die Versammlung folgte den Ausführungen des Vortragenden mit Spannung und spendete ihnen reichen Beifall. Herr Dr. Lütgens als Vorsitzender dankte ihm im Namen der Sektion und wies in seinem Schlußwort auf die Bedeutung der Tatsache hin, daß der Alpenverein in den letzten Jahren grundsätzlich einen,

wenn auch nur geringen, Bruchteil der ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur Finanzierung von bergsteigerischen Unternehmungen im Auslande verwandt hat. Die schönen Erfolge dieser Expeditionen haben unter den Bergsteigern aller Nationen Anerkennung gefunden und sind nicht ohne Rückwirkung geblieben auf die Achtung, die dem Deutschtum in überseeischen Ländern entgegengebracht wird. **Ldmn.**

Bücherschau.

Paul Bauer hat mit dem Buche seiner ersten Fahrt „Im Kampf um den Himalaja" wohlverdiente Olympialorbeeren geerntet. Damals mußte am Kangchendzönga in 7200 m Höhe der Angriff abgebrochen werden. Nur unter größten Gefahren wurde der Rückzug erkämpft. Und doch, mit ungebrochenem Mute ging Bauer teils mit den alten, teils mit neu gewonnenen Kameraden von neuem im Jahre 1931 den „Kantsch", wie die Teilnehmer den Berg kurz nannten, an. Aber wieder war ihnen das Glück nicht hold. Allzu warme Witterung erhöhte die Steinschlag- und Lawinengefahr; einer der europäischen Teilnehmer — Hermann Schaller aus München — und sein Träger blieben in dem Kampfe, in dem man sich in wochenlanger schwerster Arbeit bis 7700 m hinaufarbeitete. Dann aber vereitelte eine 150 m hohe Eiswand jeden Versuch, und wieder mußte umgekehrt werden. Diese ganze Tragik der zweiten Expedition schildert das neue Buch Bauers **„Um den Kantsch"** (Verlag Knorr & Hirth, München). Alle Vorzüge des ersten Buches, das bei dieser Gelegenheit erneut empfohlen sei, kommen wieder zur Geltung. Schlicht und ungemein packend ist die Darstellung, die den Leser vom ersten bis zum letzten Satz völlig fesselt und ein äußerst anschauliches Bild gibt.

Photo-Haus Johs. SCHWABROH
Hamburg 1, Spitalerstr. 9.

Das Buch selbst zerfällt in zwei Teile. Der erste enthält Bauers Gesamtschilderung. Im zweiten werden von den einzelnen Fachbearbeitern die wissenschaftlichen Ergebnisse gebracht; die große Karte 1:33333 wird erläutert, die Gletscherbeobachtungen, die physiologischen, wetterkundlichen, geologischen Untersuchungen werden kurz geboten. Auch hier wird vieles allgemein interessieren. Das Literaturverzeichnis ist eine Fortsetzung und Ergänzung des früheren. Ganz besonders sind dann noch die 75 Bilder zu erwähnen, die fast alle als Meisterstücke bezeichnet werden können.

Wer Luis Trenkers Film **„Der Rebell"** gesehen hat und wer Trenkers sympathische und anregende Schreibweise aus seinen zahlreichen früheren Büchern kennt, wird sicher die Buchausgabe des „Rebellen" (Verlag Neufeld & Henius, Berlin) begrüßen und gern sich bei der Lektüre der wundervollen Aufnahmen des Films erinnern.

Vor 250 Jahren scheiterte der letzte große Türkenvorstoß vor Wien; ein kulturgeschichtliches Ereignis von allergrößter Bedeutung. Gerhard Fischer, der unter den jüngeren österreichischen Schriftstellern als einer der begabtesten gilt, unternimmt es, in seinem Buche **„Halbmond um Wien"** (Verlag „Das Berglant-Buch, Graz) diese Ereignisse und das alte Wien der Türkenzeit in der Form des historischen Romans vor dem geistigen Auge entstehen zu lassen. Die Frage des historischen Romans ist eine bekannte Streitfrage, da die ihn bedingende Konzession der dichterischen Beigabe reinmenschlicher Beziehungen nicht immer allseitigen Beifall findet. Fischer löst sie im Rahmen des

Und am Sonntag:
ob Sie da die Berge gemächlich bewältigen auf Schusterkappen zum frohen Wochenend baden wollen; kurz, welchen Sport Sie auch
oder eine Wand durchklettern, ob Sie mit dem Auto oder dem Häusermeer entfliehen, ob Sie segeln, paddeln oder treiben — es kleidet und rüstet Sie richtig (und billig!) das
SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6
Der Versand geht in alle Welt. Den reich bebilderten Katalog erhalten Sie kostenlos; verlangen Sie ihn!

Möglichen und gibt im übrigen für jeden Freund Wiens im größeren Zusammenhang eine interessante Darstellung der Ereignisse der historischen Spieler und Gegenspieler. Einige Bilder, z. T. nach alten Vorlagen, schmücken außerdem das Buch. **Dr. Ltg.**

Plattlergruppe.

Während der Sommermonate finden keine Uebungsabende statt.

Wiederbeginn voraussichtlich, Anfang September.

Ich bitte jedoch diejenigen Damen und Herren, die sich für unsere Tänze interessieren, sich schon jetzt in der Geschäftsstelle zu melden, damit ich ihnen rechtzeitig Nachricht von der Wiederaufnahme der Uebungen zukommen lassen kann.

Ich hoffe, daß die Neuanmeldungen nunmehr recht zahlreich eingehen werden, damit wir in Zukunft mit einer wesentlich größeren Anzahl Paare antreten können. (Es gibt z. B. einige Tänze, zu denen wir mindestens 8 Paare benötigen [Bandeltanz]). **Carl Fischer.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 7. Mai. Vorortskarten für Hin- und Rückfahrt Hamburg-Harburg.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.30. Ankunft: Harburg 7.48. — Wanderung: Harburger Stadtpark, Marmstorf, Hüllenberg, Eißendorfer Forst, Stuck, Leversen, Sieversen, Forst Rosengarten, Diebeskuhlen, Alvesen, Ehestorf, Goldene Wiege, etwa 30 km. — Rückfahrt: Harburg-H. 18.02. Ankunft: Hamburg 18.20 oder später. — Führung: Karl Möhring, Hamburg 30, Bismarckstraße 52, 2. Stock.

Sonntagskarte Holm-Seppensen.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.43. Ankunft: Holm-Seppensen 8.40. — Wanderung: Holm, Töps, Hanstedter Berge, Uhlenbusch (Einkehr), Dierkshausen, Hassel, Lüllau, Buchholz, etwa 32 km. — Rückfahrt: Buchholz 19.38. Ankunft: Hamburg-H. 20.17. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Hamburg 21, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

Sonntag, den 21. Mai: Führertag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das 2. Halbjahr 1933 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Zwei Zonenkarten Friedrichsruh.

Abfahrt: Hamburg-BT. 7.55. Ankunft: Friedrichsruh 8.44. — Wanderung: Friedrichsruh, südl. Sachsenwald, Hohenhorst, Hammarde, Rühlauer Forst,

Wo bekomme ich die

sachgemäße Reparatur und den vorschriftsmäßigen Bergbeschlag

für Berg- und Wanderstiefel?

Schuhhaus Emil Kröger

(jetzt: **Max Bauermeister**)

Hammerbrookstraße 102 (Eingang am Kanal)

Zwecks Abholung erbitte telefon. Anruf 24 61 83 oder Postkarte

Schwarzenbek, etwa 28 km. — Rückfahrt: Schwarzenbek 19.48 oder später. Ankunft: Hamburg-BT. 20.43 oder später.

*

Nach der Wanderung: gemeinsames Essen im Gasthof von Schröder um 5 Uhr. Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1933.

Die Führer werden gebeten, **die Wanderpläne vorher, bis zum 14. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftzeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventuell mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum **14. Mai** an Fräulein Paula Bartels oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Paula Bartels, Hamburg 24, Güntherstraße 26, Fernsprecher: 34 11 12.

Sonntag, den 28. Mai. Sonntagskarte Neugraben.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.55. Ankunft: Neugraben 8.41. — Wanderung: Neugraben, Fischbeker Heide, Westlicher Höhenzug, Freibad, Alvesen (Mittag), Sennhütte (Kaffee), Scheinberg, Neugraben, etwa 18 km. — Langsam, lange Rasten für's „Letzte Aufgebot". — Rückfahrt: Neugraben 18.35. Ankunft: Hamburg-H. 19.31. — Führung: Paul Wille, Altona, Große Bergstraße 137, Fernsprecher: 42 55 07.

Sonntagskarte Klecken.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.30. Ankunft: Klecken 8.15. — Wanderung: Klecken, Stuvenwald, Klauenburg, Wenzendorf, Este, Bötersheimer und Dohrener Heide, Sprötze, etwa 28 km. — Rückfahrt: Sprötze 19.52. Ankunft: Hamburg-H. 21.09. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Hamburg 39, Sierichstraße 158.

Bergsteigervereinigung.

Die nächste Sitzung ist am Dienstag, 9. Mai 1933, abends 8 Uhr pünktlich, im Physiksaal in der Oberrealschule Eppendorf, Hegestraße 35. — 1. Vortrag des Herrn Vermessungsrat Koye: Kartenlesen und Herstellung von Karten. 2. Sommer-Uebungsprogramm.

Kleine Mitteilungen.

Der langjährige Direktor der Alpenvereins-Bücherei, Herr Dr. Al. Dreyer, gibt ein kleines Buch heraus: **„70 Jahre im Rucksack. Die Bergfahrt meines Lebens"** zum Vorzugspreis von RM. 2,20 für Mitglieder des D. und Oe. A.-V. Vorausbestellungen in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Deutsche, kauft deutsche Sportausrüstungen! Warum ausländische Erzeugnisse? Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das **Weltsporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6,** hat innerhalb fünf Jahren 65 große Arktis- und Auslands-Expeditionen, teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist ein Beweis genug für die überragenden Leistungen dieses Weltsporthauses. Seine bedeutende Versandabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehöft und in die entlegenste Einöde. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen, reich illustrierten Sportkatalog (58 Seiten) kommen, Sie sparen im Einkauf viel Geld!

Anmeldungen für Tourengefährten werden in der Geschäftsstelle erbeten. Baldige Anmeldungen sind erwünscht.

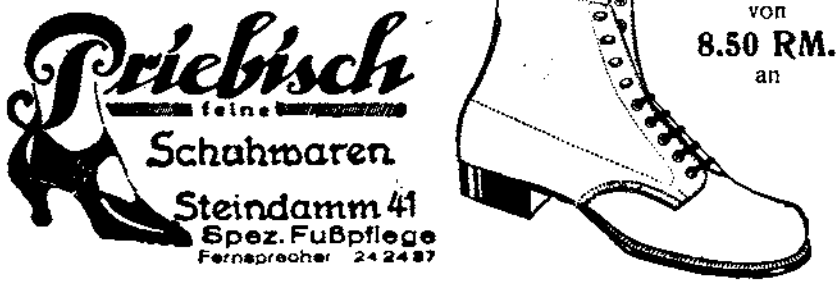
Von einem unserer Mitglieder erhielten wir folgende Mitteilung: **Laufende Nebeneinnahme** bietet Herrn oder Dame alte, erste Hamburger Kohlenfirma durch gelegentliche Vermittlung in ganz Groß-Hamburg und Umgegend von Feuerungs-Aufträgen für Hausbrand und Zentralheizung, für Gewerbe und Industrie. Es wird Kundenschutz gewährt, so daß die Provisionen auch für die späteren Aufträge, auch wenn sie event. bei der Firma direkt eingehen sollten, laufend weitergezahlt werden. Die geeignete Zeit hierfür ist jetzt. Näheres (jedoch nicht telefonisch) auf der Geschäftsstelle.

Preiswert zu verkaufen: Photoapparat 9×12 (Steinheil-Unovokal) mit Zubehör. Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins Jahrgang 1909—1922, 14 Bände a 1,— RM. — Deutsche Alpenzeitung 1910—1915, gebunden, jeder Jahrgang 2 Bände, a Jahrgang 2,50 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1922—1929, ungebunden, a Jahrgang 1,50 RM. — Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 2 Paar Steigeisen, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3,— RM.



WERBUNG AMBERG

Windjacken
mit Ramasit echt Imprägnierter Covercoatstoff
Mädchengröße . . . **10.25**
Damengröße **12.00**
Knabengröße **7.75**
Herrenjacke **9.50**

Kletterwesten
Patent-Velveton, in vielen Farben
Mädchenwesten . . **8.50**
Damenwesten . . . **12.75**
Knabengröße **8.50**
Herrengröße **12.25**

Wanderkleider
aus farbigen echt Indanthrenstoffen u. Tiroler Art
3.25 4.35 5.25 6.90

Pullover
Wolle, viele Farben
für Damen . . **2.95 4.90**
für Herren . . **6.85 8.90**

Wanderschuhe
braun, kräftig und strapazierfähig
Kinderstiefel . . . **7.75**
Damenschuhe . . . **9.25**
Herrenschuhe . . . **10.75**
Herrenstiefel **13.50**

Rucksäcke
für Kinder, aus imprägniertem Jägerleinen **1.25**
Zeltbahnsoff, m. filzunterlegtem Riemen
Damengröße **4.50**
Herrengröße **7.25**

Guck da!

Da wollen wir hin! Noch ein halbes Stündchen und wir haben's geschafft. Und dann packen wir uns mit unserer Sportlepp-Kleidung in's grüne Gras, holen unser Frühstück aus dem Sportlepp-Rucksack und machen ein Picknick im Walde. Fein was?

SPORTHAUS Ortlepp
HAMBURG 1 MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 9 | Hamburg, Juni 1933 | 11. Jahrgang

498. Sitzung am Montag, dem 19. Juni 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im kleinen Saal des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung auch von Familienangehörigen nicht gestattet.)

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Ramolhaus.
3. Hauptversammlung.
4. Vortrag des Herrn **Dr. Lütgens:**

   Vulkanismus und Vulkane in Italien

   (mit Lichtbildern.)

Wichtig! Geschäftsstelle und Bücherei

sind in der Zeit vom 15. August bis 16. September nur geöffnet:
Montags, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 3 Uhr.

Vorübergehende Schließung der Talunterkunft Zwieselstein.

Für die Dauer der Erschwerung des Grenzübertrittes nach Oesterreich bleibt die Talunterkunft Zwieselstein geschlossen. Im Falle der Aufhebung der jetzigen Bestimmungen wird sie sofort wieder geöffnet werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

Der neue Katalog der Bücherei der Sektion Hamburg ist erschienen. Er wird jedem Mitglied auf Wunsch in der Geschäftsstelle kostenlos ausgehändigt. Auswärtige Mitglieder erhalten ihn auf schriftliche Bestellung frei zugeschickt. Für weitere Exemplare wird der Selbstkostenpreis von 0,75 RM. berechnet.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Kolb, Dr. Heinrich, Diplomkaufmann, Hamburg 26, Chateauneufstraße 1/2	Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens
Mahlmann, Frau Alma, Hamburg 4, Eimsbüttelerstraße 38	John Hartner, Trude Maaß

497. Sitzung am 15. Mai 1933.

Der Vortrag unseres Sektionsmitgliedes Dr. W. Kollhoff: **Neue Höhenwege im Ferwall und Rhätikon** führte uns in ein Gebiet, das schon lange durch schöne Höhenwege ausgezeichnet ist, dessen östlichster Teil, der die markante Gestalt des hohen Riffler enthält, jedoch erst seit zwei Jahren an dieses Wegenetz angeschlossen ist, seitdem unsere Schwestersektion Niederelbe ihre Hütte eröffnet hat und gleichzeitig umfangreiche Wegeanlagen, größtenteils durch die Opferbereitschaft der Sektion Kiel, geschaffen wurden. Die Zuhörer konnten den Redner begleiten auf dem Wege von Pettneu zur Edmund-Graf-Hütte am Riffler, auf dem Kieler Wege zur Niederelbe-Hütte, von dieser auf dem Hoppe-Seyler-Wege, vorüber an Madaun- und Fatlarspitze und über das zwischen Saumspitze und Seekopf gelegene Schneidjöchl zur Darmstädter Hütte, dem Ausgangspunkt für Kuchen- und Küchelspitze und Scheibler. Schöne, durch die Weichheit der Ausführungen und das Wolkenspiel das Herz des Lichtbildners erfreuende Aufnahmen, zumeist von der Hand der Gattin des Vortragenden, gaben ein Bild der Berge der Gruppe, der Aussichten auf Lechtaler, Oetztaler und Silvretta und überraschten oft durch Tiefblicke auf den stärker besiedelten Einschnitt des Arlberg. Bei der Darmstädter Hütte wird das ältere Wegenetz erreicht, das zur Konstanzer Hütte am Patteriol und von dort zur Reutlinger oder Wormser Hütte führt oder auch durch das schön bewaldete Silbertal einen Uebergang nach Schruns ermöglicht.

Wer Zeit hat, sollte, wenn er in dieses Gebiet will, wie Herr Dr. Kollhoff den Weg von Oberstdorf über das Mädelejoch zur Memminger Hütte nehmen und auf dem Spiehlerwege von dort die Lechtaler Berge zur Parseierspitze durchqueren und nach Landeck absteigen, ein Weg, der allerdings der Schneeverhältnisse wegen meist erst ab Ende Juli zu empfehlen ist. Er vermittelt, wie der Vortragende zeigte, eine Fülle herrlicher Bergbilder.

Von Schruns wandte sich der Vortragende nach Westen, ins Rhätikon, auf dem viel begangenen Wege über die Lindauer Hütte zum Lüner See, zur Seesaplana und zur Straßburger Hütte. Von hier führt ein neuer Höhenweg, der Lichtensteiner Weg, zur Pfälzer Hütte am Bettler-Joch, schon in Lichtenstein gelegen, der westlichsten Hütte des D. u. Oe. Alpenvereins. Von dort ging es talaus zum Nenzinger Himmel und weiter zum Bodensee.

Wenn der Vortragende die Absicht aussprach, ein wenig zum Plänemachen für den kommenden Sommer anregen zu wollen, so dürfte er diese Absicht erreicht haben. Die Zuhörer folgten ihm mit Spannung und spendeten reichen Beifall, dem auch Herr Justizrat Uslacker in seinem Schlußwort mit herzlichen Dankesworten Ausdruck gab. **Edmn.**

Bücherschau.

Wenn an erster Stelle der neue **Bücherei-Katalog der Sektion Hamburg** genannt wird, so ist das nicht Unbescheidenheit. Es sollen vielmehr alle Mitglieder auf unsere Bücherei und ihre Schätze aufmerksam gemacht werden. Seit ihrer Verlegung in die Geschäftsstelle am Dornbusch hat sich die Benutzung der Bücherei vervielfacht, war aber immer noch durch das Fehlen eines neuen Bücherverzeichnisses etwas gehemmt, da die letzte Auflage fast 20 Jahre alt war. Jetzt sind die über 3000 Bände fachmännisch katalogisiert und übersichtlich geordnet. Die umfangreiche neue Skiliteratur ist im Abschnitt 8 enthalten; nicht mit aufgeführt durch Druck sind veraltete Führer und Reisebücher, sowie die vielen Jahresberichte anderer Sektionen, alte Karten, Photographien usw. Dagegen ist ganz neu ein alphabetisches Verfasserverzeichnis, das die Benutzung stark erleichtert. Unserem Bücherwart, Herrn Behre, können wir für die umfangreiche, geleistete Arbeit danken und seinen Wunsch, daß die Benutzung der Bücherei weiter gesteigert werden möchte, nur unterstützen.

Gleichfalls in neuer Auflage ist die Broschüre (Taschenformat, 31 Abb.) des Deutschen Alpenvereins Prag (früher Sektion Prag) **„Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge"** erschienen. Der Verfasser ist Dr. Walter Körting. Das kleine Heft ist sehr übersichtlich und äußerst umfangreich. Besondere Berücksichtigung findet jetzt auch der Wintersport, für den Prof. Paulcke einen Beitrag geliefert hat. Hier werden z. B. auch die Anlage von Schneehöhlen, Vermeidung der Lawinenhänge u. a. behandelt. Wichtig ist auch am Schluß die klare Darstellung der alpinen Unfallsicherung, über die bei den meisten unserer Mitglieder leider völlige Unkenntnis herrscht.

Fritz Müller-Partenkirchen ist Meister der Kurzgeschichten. Seine neue Sammlung **„Jetzt grad extra"** (G. Staackmann Verlag, Leipzig) enthält „Trotzalledem-Geschichten", wie er es nennt, die bei allem äußeren Humor meist einen tiefen Sinn haben, mit dem das Leben ungeschminkt angepackt wird. Man wird das Buch mit Vergnügen und doch nachdenklich lesen.

Auch der rührige Berglandverlag Graz kommt zum Sommer mit einem lustigen ländlichen Roman „**Mutter Bruckners Nachlaß**“ von F. Haltenhauser. Er spielt im gesegneten Oberösterreich, dem Landl, und schildert die knorrige Natur der Bauern, ihren Realsinn und doch wieder die oft tiefe innere Veranlagung vortrefflich. Die schalkhafte Art, wie Mutter Bruckner als Menschenkennerin ihre zahlreichen Erben durchschaut und ihr Testament macht, für Ueberraschungen und Enttäuschungen sorgt, wird so köstlich geschildert, daß man einige vergnügte Stunden mit dem Buche erlebt. Und das allein will nicht wenig besagen. Man kann sich nicht immer nur mit Problemen beschäftigen.

Dr. Ltg.

Plattlergruppe.

Während der Sommermonate finden keine Uebungsabende statt.

Wiederbeginn voraussichtlich Anfang September.

Ich bitte jedoch diejenigen Damen und Herren, die sich für unsere Tänze interessieren, sich schon jetzt in der Geschäftsstelle zu melden, damit ich ihnen rechtzeitig Nachricht von der Wiederaufnahme der Uebungen zukommen lassen kann.

Ich hoffe, daß die Neuanmeldungen nunmehr recht zahlreich eingehen werden, damit wir in Zukunft mit einer wesentlich größeren Anzahl Paare antreten können. (Es gibt z. B. einige Tänze, zu denen wir mindestens 8 Paare benötigen [Bandeltanz]).

Carl Fischer.

Wandervereinigung.

Achtung! Aenderungen durch den Sommerfahrplan!

Sonntag, den 11. Juni.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 6.54 (nicht 6.55). Ankunft: Reinbek 7.30. — Wanderung: Reinbek, Sachsenwald, Fahrendorf, Ziegenkrug, Tesperhude, Forst Grünhof, Lauenburg, etwa 33 km. — Rückfahrt: Lauenburg 18.29. Ankunft: Hamburg-H. 19.50, evtl. mit Lauenburger Dampfer über Geesthacht. — Führung: Martha Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

2. Abfahrt: Altona-H. 8.22 (nicht 8.35). Ankunft: Tornesch 8.53. Abfahrt: Tornesch 8.55. Ankunft: Uetersen-Stadt 9.07. — Wanderung: Uetersen-Stadt, Pinnau-Deich, Kreuzdeich, Bishorst, Elbdeich, Haseldorf (Rundgang durch den Schönaich-Carolath'schen Schloßpark), Uetersen-Ost, etwa 26 km. — (Wiederholung der am 5. Juni 1932 geführten Wanderung). — Rückfahrt: Uetersen-Ost 19.38. Ankunft: Hamburg-H. 20.50. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher: 24 79 29.

Fahrkarte Uetersen Stadt (bis zu dieser Haltestelle gültige Fahrkarten werden in einigen Bahnhöfen nur an den Fernverkehrs-Schaltern, in den übrigen nur an den Vorortbahn-Schaltern ausgegeben).

Bergsteigervereinigung.

Am 9. Mai fand eine Sitzung der Gruppe in der Oberrealschule Eppendorf statt. An Stelle des dienstlich verhinderten Herrn Koye, der einen Vortrag über Kartenaufnahme und Kartenlesen halten wollte, sprach der Unterzeichnete referierend über die Forschungen von Paulcke und Welzenbach über Wächtenbildung.

Nach der Vortragssitzung blieben dann die Mitglieder und Gäste noch längere Zeit in einem benachbarten Lokal in fröhlicher Runde beisammen. Erfreulicherweise entwickelt sich die Bergsteigergruppe immer mehr zu einem freundschaftlichen Zusammenschluß Gleichgesinnter, wozu die Uebungen und Segebergfahrten hoffentlich noch weiter beitragen werden.

Am Sonnabend, dem 20. Mai, und Mittwoch, dem 31. Mai, fand in der Feuerwache Admiralitätsstraße Uebungsklettern statt. Für Uebungen in Segeberg ist der 11. und 25. Juni in Aussicht genommen.

Dr. M. Sch.

Vor 10 Jahren!

1923 — Inflationszeit — mit der Familie war ich in den Harz gefahren — „mit selbst kochen“ — weiter reichte die Unternehmungslust nicht. 14 Tage hielten wir es aus, das Anstehen um einen halben Liter Milch für die Kinder und anderes wenig Erfreuliche. Als wir wieder in Hamburg eintrafen, meinte die Gattin in Erinnerung an den liebevollen Blick, mit dem der Gatte vor der Abreise die Alpenausrüstung gemustert hatte: „Jetzt fährst Du noch 8 Tage in die Alpen, dazu reicht es noch.“ Mit einer mir jetzt unbegreiflichen Entschlußfähigkeit tat ichs. Oesterreich kam nicht in Frage: Die Währung war dort bereits stabil und die Preise unerschwinglich. So kam ich zum ersten Mal ins Algäu, für das ich schon lange einen Plan bereit hatte. Kaum eine Alpenfahrt steht so leuchtend in meiner Erinnerung wie jene in den Tagen des 1.—10. August 1923. War es, daß mir diese Fahrt so unerwartet in den Schoß gefallen, war es das meist strahlende Wetter, oder war es ein wenig jenes frohe Gefühl, daß man nach überstandenen Schwierigkeiten hat, wodurch mir diese Tage so lieb geworden sind?

Eigentlich war der Eindruck zunächst etwas abschreckend: Da Oesterreich verschlossen war, hatte sich eine unglaubliche Menge Menschen in die deutschen Alpen ergossen: Auf der Kemptener Hütte machte der alte Herr Frey um 10 Uhr abends von seinem hochentwickelten (manchmal als „Grobheit“ verschrieenen)) Organisationstalent Gebrauch, indem er erklärte: „Alle, die ein Lager haben, müssen sich jetzt an dieses Lager begeben, und die übrigen gehen vor die Hütte, wir müssen jetzt die Schlafgelegenheiten richten.“ Darauf versammelten sich etwa 150 Personen vor der Hütte. Dann wurde aufgerufen: 10 Damen! — diese durften auf einer Leiter eine Ecke des Dachbodens erklimmen, wo noch etwas Heu lag. „10 ältere Herren vom Alpenverein!“ — sie kamen auf die Bänke vor der Gaststube. Nochmals „10 Herren vom Alpenverein!“ Jetzt meldete ich mich und bekam so 3 Stühle einer Reihe, die man mit den Sitzflächen gegen jene Bänke gestellt hatte. Wie die übrigen untergekommen, weiß ich nicht. Den Rucksack unter dem Kopf, mit dem Mantel zugedeckt, schlief ich schon fest, während noch die übrigen auf dem Fußboden, unter und auf dem Tisch ihren Platz zugewiesen erhielten. Kein Wunder, war ich doch etwa 12 Stunden unterwegs gewesen vom Luitpoldhaus her über das Märzle und hatte dabei noch die luftige Gratreiterei über den Schneck mitgenommen. Immerhin eine Leistung, wenn man bedenkt, daß man immer gleichzeitig beschäftigt war, zu studieren, nach welcher Zeit wieder ein Hungergefühl eintrat,

wenn man ein Butterbrot mit bestimmter Zutat gegessen, und daß in jener Zeit eine Erbsensuppe mit Würstchen (84 000 ℳ, davon später!) ein lukullisches Mittagsmahl darstellte.

Und doch war unter all diesen Menschen, von denen der größte Teil im Freien abkochte, um zu sparen, kaum ein Mißton. Ich weiß warum: Als ich mit einem etwas zerschlissen angezogenen dort draußen kochenden Mann wegen der Gipfelnamen ins Gespräch kam, meinte er: „Ja wissens, das hat mein Kamerad erst festgestellt, und das ist ein Spezialist im Kartenlesen, er war Regimentsadjutant". — Der Stamm derer, die hier zusammenkamen, entstammte der durch die Not der Zeit im Innersten getroffenen Intelligenz, die hier, wie im Kriege Entbehrungen spielend überwindend, sich aus der Pracht der Berge neuen Mut holte für eine dunkle Zukunft. Wohl sah ich auch einmal die „andere Seite" verkörpert, aber dieser Zeitgenosse mußte zugeben, daß er nur hinter der Front gewesen. Er blieb es auch jetzt — unten in Oberstorf.

Sie waren schön in jenen Tagen, die Berge! Es steht noch heute vor mir, wie ich nach durchfahrenen Tagen, nach vergeblicher Quartiersuche in Immenstadt und anschließendem Nachtmarsch nach dem nahen Bühl am Morgen erwachte und die Fichten mit scharfem Schlagschatten auf den grünen Abhängen in herrlicher Klarheit stehen sah.

Noch heute wie damals kommen mir die Verse aus „Maler Nolten" in den Sinn: Hier liege ich auf dem Frühlingshügel . . . ., wenn ich daran denke, wie ich, nachdem ich morgens vom Hochvogel in weite Fernen geschaut, am Wasserfall unter dem Luitpoldhaus inmitten von Enzian und großen Büscheln von Türkenbund den Nachmittag verträumte. Mir ist, als hätte ich erst gestern Abschied genommen mit zweistündiger Gipfelrast auf dem Biberkopf, über Riffler und Patteriol weit bis in die Oetztaler Berge schauend.

Es war eine merkwürdige Zeit, die Zeit vor 10 Jahren — man kommt nicht ums Rechnen herum, wenn man zurückdenkt. Ich habe Jahre lang geglaubt, die Reise, die etwa 3 Millionen kostete, habe mir etwa 35 Goldmark an Kosten verursacht. Wenn ich aber jetzt die Zahlen, die ich noch in einem Notizbuch finde, mit einer Aufwertungstabelle vergleiche, die mir einmal irgendein Verlag zugeschickt hat, so staune ich doch: Nach dem Dollarkurs vom 13. August waren die 3 Millionen nur 4 Goldmark wert, und was das Erstaunlichste ist, auch nach dem aus dem Lebenshaltungsindex berechneten Kurs kommt kaum das Doppelte heraus. Ich hatte mein Geld allerdings am 1. August mitgenommen. An diesem Tage stand der Kurs immerhin noch 4 mal so hoch, so daß ich doch vielleicht mit einer Kaufkraft von etwa ℳ 32,— rechnen muß. Diese Entwertung in 10 Tagen trat recht gut in der Gebühr zu Tage, die man auf den Hütten für ein Bett bezahlte: Am 4. August zahlte ich noch 44 000, am 8. bereits 110 000 ℳ, beides im Werte von etwa 10 Goldpfennigen. Das geschäftskundige Algäu folgte dem Kurs schnell: Man nahm für ein Bett das 17fache des telefonisch festgestellten Preises von einem Brötchen im Tal! — Uebrigens war es nicht einfach, ein Bett zu erhalten. Am besten blieb man 2 Tage auf derselben Hütte, schlief in der ersten Nacht auf irgend einem Notlager und bestellte am nächsten Morgen um 5 Uhr ein Bett, das man dann, um den Luxus auszukosten, bereits abends 8 Uhr bezog. Einmal mußte ich allerdings dann auch noch zu zweien das Bett benutzen. Daß der Schlafgenosse sich als ein erfreulicherweise nicht sehr beleibter Sektionsgenosse aus Hamburg entpuppte, erregte freudiges Staunen.

Am schlechtesten schnitt übrigens, das erinnern wir wohl alle noch, der Staat bei den damaligen Preisen ab: Die Reise Hamburg-Augsburg kostete 126 000 ℳ gleich ½ bis 1 Goldmark. Als ich wieder in Hamburg eintraf, kostete hier ein Pfund Margarine ebensoviel. Auf der Rückreise mußte ich einen erhöhten Preis zahlen — so viel, wie ein Pfund Margarine 8 Tage später in Hamburg kostete. Man ist versucht, die Preistabelle noch auf andere Dinge auszudehnen. Ich will nur erzählen, daß die bayrischen Bierpreise eine merkwürdige Konstanz zeigten: 14 bis 16 000 ℳ für ½ Liter, was nach dem Lebenshaltungsindex von Anfang August einer Kaufkraft von 16 Pfg. entsprach.

Schlecht ging es denen, die sich Geld nachschicken ließen. Die Post in Oberstorf konnte nicht auszahlen; froh war, wer winzige Teilbeträge erwischte. Auch die ganz Klugen, die sich einen eisernen Bestand von 2—4 Dollar „besorgt" hatten, waren nicht viel besser dran. Kein Wirt wollte den horrenden Betrag dafür rechnen, aus Angst, später viel weniger dafür zu bekommen. — Wir haben damals, ohne es zu wissen, das Alpenland „arm gegessen", und es wird schon stimmen, was mir in einem der folgenden Jahre der Hüttenwirt vom Waltenberger Hause erzählte, daß im Herbst 1923, als unsere Währung ganz zerfiel, der Pächter einer Hütte, die fast den ganzen Sommer lang doppelt belegt gewesen, nicht einmal das Geld hatte, seine Sachen zu Tal bringen zu lassen.

Es waren schlimme Zeiten, aber selten habe ich die unbesiegbare Kraft unseres deutschen Volkstums so empfunden, wie in jenen Tagen. **Lindemann.**

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10
Fernsprecher 52 805
Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber vom Justizpalast.
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad.
Schöne Zimmer 2 50, peinl. Sauberkeit, aufmerks. Bedienung
Besitzer E. und W. Peisker
Mitglied d. D. u. Oe. A. V. u. d. D. S. V.

Berger-Zelte / Schlafsäcke
etc.
Faltboote
mit der neuen Silberreflexhaut bei
Sport-Berger, Hamburg, Gr. Burstah 36-38 hpt.
Telefon 36 25 37
Fordern Sie die kostenlose Berger-Zeitung an.

Kleine Mitteilungen.

Das Sporthaus Schuster hat ein „Asmü-Sonnentrotz" ausgegeben, das nach allgemeinem Urteil von Fachleuten und Bergsteigern sich als sehr geeignet zur Verhütung von Sonnenbrand erwiesen hat. Ein großer Vorzug besteht auch darin, daß man sich nicht — wie beim Gebrauch von Gletschersalben — so beschmieren muß, daß nachher das Entfernen Schwierigkeiten macht. — Gleichzeitig wird auch auf den **neuen Katalog des Sporthauses Schuster** aufmerksam gemacht, der in der Geschäftsstelle gern ausgegeben wird. Das Sporthaus Schuster hat bekanntlich in den letzten Jahren die größten deutschen Expeditionen und Forschungsreisen ausgestattet. Der Ruf der Firma ist in der ganzen Welt verbreitet.

Wir machen auch nochmals auf die **Reisegepäck- und Unfallversicherung der Firma Carstens & Schües** aufmerksam, die in unserer Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock, abgeschlossen werden kann.

Die Hotel-Pension Central, München (Besitzer E. und W. Peisker), bittet um Beachtung ihrer Anzeige in dieser Nummer unserer Nachrichten und hält sich unseren Mitgliedern bestens empfohlen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Anmeldungen für Tourengefährten werden in der Geschäftsstelle erbeten. Baldige Anmeldungen sind erwünscht.

Preiswert zu verkaufen: Photoapparat 9×12 (Steinheil-Unovokal) mit Zubehör. Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins Jahrgang 1909—1922, 14 Bände a 1,00 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1910—1915, gebunden, jeder Jahrgang 2 Bände, a Jahrgang 2,50 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1922—1929, ungebunden, a Jahrgang 1,50 RM. — Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 2 Paar Steigeisen, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3,00 RM.

Wo bekomme ich die

sachgemäße Reparatur und den vorschriftsmäßigen Bergbeschlag

für Berg- und Wanderstiefel?

Schuhhaus Emil Kröger

(jetzt: **Max Bauermeister**)

Hammerbrookstraße 102 (Eingang am Kanal)

Zwecks Abholung erbitte telefon.
Anruf 24 61 83 oder Postkarte

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Windjacken
echt Ramasit, echt imprägnierter Covercoatstoff
Mädchengröße..... 10,25
Damengröße 12,00
Knabengröße 7,75
Herrenjacke 9,50

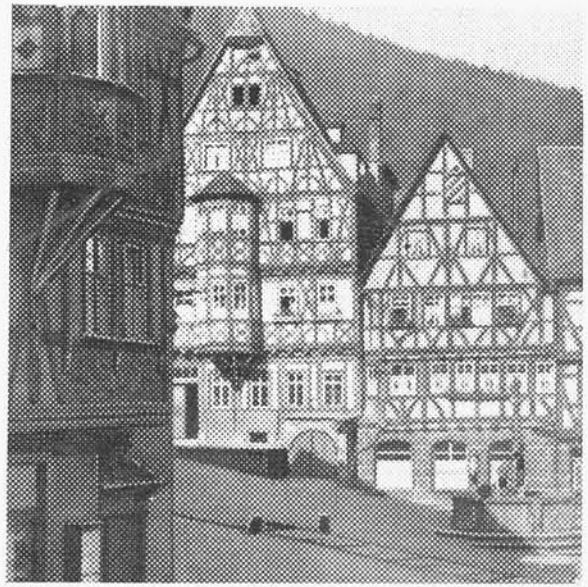
Kletterwesten
Patent-Velveton, in vielen Farben
Mädchenwesten.... 8,50
Damenwesten 12,75
Knabengröße..... 8,50
Herrengröße 12,25

Wanderkleider
aus farbigen echt Indanthrenstoffen u. Tiroler Art
3,25 4,35 5,25 6,90

Pullover
Wolle, viele Farben
für Damen ... 2,95 4,90
für Herren ... 6,85 8,90

Wanderschuhe
braun, kräftig und strapazierfähig
Kinderstiefel..... 7,75
Damenschuhe 9,25
Herrenschuhe 10,75
Herrenstiefel 13,50

Rucksäcke
für Kinder
aus imprägniertem Jägerleinen 1,25
Zeltbahnstoff, m. filzunterlegtem Riemen
Damengröße 4,50
Herrengröße 7,25



Wissen Sie noch?

Damals auf Ihrer großen Wanderung; die idyllischen Kleinstädte, die unbeschreiblich schöne Landschaft. So etwas vergißt man nicht, sein ganzes Leben lang! — Und wenn's jetzt wieder hinausgeht, dann natürlich — wie damals — mit Sportlepp-Kleidung! —

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12 — 4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 1 | Hamburg, Sept./Okt. 1933 | 12. Jahrgang

499. Sitzung am Montag, dem 2. Oktober 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saal des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Außerordentliche geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung auch von Familienangehörigen nicht gestattet.)

Tagesordnung siehe Seite 2.

---

500. Sitzung am Montag, dem 16. Oktober 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saal des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag von Fräulein Käte Niemann-Holzminden:

„Eine Ueberquerung des Matterhorns"

(mit Lichtbildern).

Tagesordnung für die Sitzung am 2. Oktober:

1. Bericht über die Bedeutung der nationalen Erhebung für den Alpenverein und seine Sektionen.
2. Beschluß über die vom Führer der Reichsdeutschen Sektionen angeordneten Satzungsänderungen:
   a) Aufnahme neuer Mitglieder.
   b) Durchführung des Führerprinzips.
   c) Außerkraftsetzung aller widersprechenden Satzungsbestimmungen.
3. Bericht über unsere Hütten während der verflossenen Reisezeit.
4. Vortrag von Herrn Baurat Paech:

   „Die Bedeutung des Kleinformats für den Bergsteiger"

   (mit Lichtbildern).

Mitteilungen des Vorstandes.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß an **jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherkataloges unentgeltlich** in der Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue **Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer** ist zum Preise von RM. 0.70 in der Geschäftsstelle zu haben.

Voranzeige!

Unser diesjähriges Stiftungsfest

wird in der üblichen Weise

am Sonnabend, dem 18. November

zum Besten des Winterhilfswerks abgehalten werden.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Hillmann, Dr. Walther, Wandsbek, Hamburger Straße 17, 1. Stock	Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens
Jahn, C. O., Hamburg 37, Werderstr. 61	Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens
Stachle, Frl. Anna, Wandsbek, Waldstraße 20	Heinrich Kruse, Frau Martha Kollhoff
Rohleder, Frl. Charlotte, Wandsbek, Moltkestraße 40	Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens

498. Sitzung am 19. Juni 1933.

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend etwa 150 Mitglieder. — Vorsitz: Dr. Lütgens.

1. Das Protokoll der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Der Vorsitzende teilt mit, daß der neue Katalog der Sektionsbücherei fertiggestellt ist. Den Sektionsmitgliedern stehen Exemplare in der Geschäftsstelle zur Verfügung, das erste unentgeltlich, weitere gegen eine mäßige Gebühr. Die Zeitschrift 1933 wird nicht, wie in der letzten Versammlung mitgeteilt, den 2. Teil der Karte der Zillertaler, sondern das westliche Blatt der Karwendelkarte enthalten. Die Karte der Zillertaler wird einem späteren Jahrgang beiliegen. Der Umfang der Zeitschrift ist etwas verkleinert, dafür ist der Preis ermäßigt.

3. An Stelle des verhinderten Hüttenwarts berichtet der Vorsitzende über die Maßnahmen, die mit Rücksicht auf die ganz ungewisse Lage des kommenden Sommers bezüglich des Ramolhauses getroffen sind. Die Talunterkunft Zwieselstein bleibt vorläufig geschlossen. Mit dem Wirt Gstrein ist die Verabredung getroffen, daß die Hütte sofort geöffnet wird, wenn die gegenwärtigen, den Verkehr nach Oesterreich unterbindenden Maßnahmen der Reichsregierung geändert werden sollten.

4. Der Vorsitzende berichtet, daß vorläufig noch an Bludenz als Tagungsort der Hauptversammlung festgehalten wird, daß aber die Verlegung in einen grenznahen reichsdeutschen Ort nicht ausgeschlossen ist. Er geht sodann auf die einzelnen, der Hauptversammlung vorliegenden Anträge ein. Besondere Wünsche bezügl. der Stellungnahme der Sektion zu den Anträgen werden seitens der Versammlung nicht ausgesprochen.

5. Auf Anfrage erklärt der Vorsitzende, daß die Bestimmungen des kleinen Grenzverkehrs voraussichtlich noch verschärft werden würden insofern, als eine Uebernachtung jenseits der Grenze nicht mehr gestattet sein soll. Nach Südtirol ist die Einreise erlaubt. Es empfiehlt sich, vor der Reise telefonisch in der Geschäftsstelle nachzufragen, da vielleicht noch Aenderungen bevorstehen.

Sodann hält Herr Dr. Lütgens den angekündigten Vortrag: **Vulkanismus und Vulkane in Italien.** Wenn man von den italienischen Vulkanen spricht, so denkt man gewöhnlich an Vesuv und Etna. Daneben findet sich vulkanische Tätigkeit auf den Liparischen Inseln und den phlegräischen Feldern unweit Neapel. Auch das Albanergebirge ist — ähnlich unserer Eifel — als ein erloschenes Vulkangebiet zu betrachten. Der Vortragende, der diese Gebiete im April d. J. besucht hat, charakterisierte den Typus der vulkanischen Landschaft und zeigte sodann an der Hand zahlreicher Lichtbilder die in den genannten Gebieten auftretenden besonderen Formen. Während am Vesuv sich die Ausbrüche stets ungefähr an derselben Stelle vollziehen, so daß gegenwärtig in den zerfallenen Kraterrand der Monte Somma mehrere kleinere Krater eingeschachtelt sind, erstreckt sich beim Etna die vulkanische Tätigkeit fast auf das ganze Massiv des Berges, das etwa 100 kleinere Krater aufweist, wodurch der Berg eine flachere Neigung bekommt, als man es sonst an Vulkanen sieht. Während die Besteigung des Vesuvs durch die Cock'schen Anlagen außerordentlich erleichtert ist, bietet die des 3000 m hohen Etna immerhin einige Schwierigkeiten. Der Vortragende erreichte mit einem Maultier von Nicolosi im Süden des Berges die 1700 m hoch gelegene Cantoniera. Von hier wurde der Gipfel zu Fuß gewonnen, zumeist über Schneefelder. Besondere Schwierigkeiten bot die Zone, in der der Schnee tags taut und nachts wieder gefriert. Das hierdurch entstandene Blankeis war ohne Nagelschuhe nur mit größter Mühe zu überwinden. Die Aussicht erstreckte sich über ganz Sicilien. Schöne Bilder aus den

in der Umgebung liegenden Städten zeigten die dominierende Stellung, die der Etna im Landschaftsbilde des nördlichen Teils von Sicilien einnimmt. Eine Reihe der eigenartigen Landschaftsbilder, die der Vulkanismus auf den Liparischen Inseln geschaffen, bildeten den Schluß des Vortrages.

Die Zuhörer folgten den Ausführungen mit Interesse und dankten dem Vortragenden durch reichen Beifall. **Ldmn.**

Alpine Bücherschau.

Das **Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder** ist allmählich zu einem wichtigen Nachschlagebüchlein für Alpenfreunde geworden. Auch die diesmalige Auflage bringt auf rund 300 Seiten eine Fülle zuverlässiger Angaben. Alle fast 1000 Hütten und Berggasthäuser in den Ostalpen finden sich mit allem Wissenswerten über Lage, Bewirtschaftung, Uebergänge und Turen; weiter u. a. Bergführertarife und Verzeichnis der Führer und Träger, ausführliche Angabe über die Unfallversicherung und, besonders wichtig, eine Zusammenstellung über alle Fahrbegünstigungen in den Ostalpen, die viel umfangreicher sind, als die meisten überhaupt ahnen, und vieles mehr. Der Vorzugspreis ist, von der Sektion bezogen, nur 70 Pfennig.

Auf eine weitere Veröffentlichung des Alpenvereins sei aus besonderem Anlaß gleichfalls verwiesen. Es ist die Zeitschrift **„Der Bergsteiger"**, die A.-V.-Mitgliedern zum Vorzugspreis zur Verfügung steht. Das Heft 9 ist in doppelter Stärke mit zahlreichen prächtigen Abbildungen und Aufsätzen als Sonderheft „Dolomiten" erschienen. Falls jemand den „Bergsteiger" noch nicht kennen sollte, so sei ihm dieses Heft ganz besonders empfohlen, um einen Begriff von der wertvollen Zeitschrift zu erhalten.

Im stets rührigen „Bergverlag Rother" ist als Sonderdruck aus der „Deutschen Alpenzeitung" ein Heftlein erschienen, das vor allem junge Bergfahrer interessieren wird. Fritz Schmitt gibt in **„Mit Fahrrad und Zelt in die Berge"** auf Grund sehr großer Erfahrungen praktische Ratschläge für die Benutzung des Rades auf Alpenfahrten. Plan und Vorarbeit, Gepäckausrüstung, Grenzüberschreitung, Technik der Fahrt, Zeltverwendung usw. werden in kurzer, aber anschaulicher Fom geschildert und die Möglichkeit gezeigt, billig und doch genußreich in den Alpen zu reisen.

Die Grenzsperre gegen Oesterreich hat einen stark gestiegenen Besuch unserer deutschen Alpen gebracht und damit auch ein verstärktes Bedürfnis nach handlichen kleinen Lokalführern. Für die Berchtesgadener Gegend liegen zwei zur Besprechung vor, die in ihrer Art und bei dem niedrigen Preis von wenigen Groschen vorbildlich genannt werden dürfen. **„Der Obersalzberg"**, jetzt wohl einer der bekanntesten Punkte Deutschlands, war immer ein beliebter Aufenthaltsort für Sommer- und Winterfrischler. Er hat sich immer mehr zu einem selbständigen Verkehrsgebiet neben der Marktstadt Berchtesgaden, der Schönau, der Ramsau, Schellenberg usw. entwickelt. Daher rechtfertigt sich der kleine Sonderführer des Freiherrn von Aufseß, der alles Wissenswerte über den Salzberg, Verkehr und Unterkunft, Spaziergänge und Wanderungen bis zu der Bergtur, dem Hohen Göll, bringt. Eine Anzahl Abbildungen und zwei Kartenskizzen sind dem im Lindauerschen Verlag, München, erschienenen Heftlein beigegeben.

Das Gesagte gilt ebenso für den **„Ramsauer Führer"** von W. Lossen, nur ist das Raumsauer Gebiet größer und vielseitiger und enthält vor allem eine große Anzahl schöner Bergfahrten. Der Verfasser schildert ein Gebiet, mit dem er seit Jahrzehnten verwachsen ist, und das mit zu den abwechslungsreichsten der Deutschen Alpen überhaupt gehört. Auf eine kurze Einführung folgen zunächst die Spaziergänge, halb- und ganztägige Ausflüge, und Bergwanderungen von der Ramsau aus, dann von Hintersee — im ganzen 75! — und schließlich Ausführungen über Winteraufenthalt und Wintersport im Ramsau-Hinterseetalgebiet. Alle Angaben sind sehr zuverlässig und manche Hinweise auf schöne Blicke, interessante Pflanzen, Schwierigkeiten dürften sicher Vielen erwünscht sein. Die beigefügten Bilder sind auf dem guten Papier vorzüglich wiedergegeben. Eine sehr willkommene Beilage ist ferner die Freytag & Berndt'sche Ausflugkarte für das Berchtesgadener Land und Umgegend in 1 : 100 000.

Karl Springenschmid ist schnell und mit Recht durch sein prächtiges Buch vom „Sepp" Innerkofler bekannt geworden. Nur der Pustertaler, verwachsen mit den Dolomiten, konnte so schreiben. Und auch das neue Werk Springenschmids **„Sechs gegen Napoleon"** konnte nur ein Tiroler uns schenken, für den der Rote Adler das Panier des Stolzes und der Trauer zugleich ist, konnte auch nur ein Mann verfassen, der, kaum der Schule entwachsen, seine Fassaner Alpen, wie einst Hofer mit dem Gewehr in der Hand am Felsen klammernd, verteidigt hat. Das Buch schildert den vergeblichen Freiheitskampf Hofers an den Geschicken des Tierser Tales. Es erzählt von einem Jungen, den die Schmach und die Not des Vaterlandes beinahe noch härter trifft, als die Männer, die sich gegen die Fremdherrschaft auflehnen, und der seine Liebe zur Heimat, seinen Trotz gegen die Eindringlinge mit dem Tode besiegelt. Das Buch ist lebensvoll und lebenswahr. Erschienen ist es im Verlag „das Bergstandbuch" in Graz, und wie alle Bücher der Sammlung gut und geschmackvoll gebunden und wohlfeil.

Ganz anderer Art ist **„Mein Bergbuch"** von Otto Erhart-Dachau (Haus-Lhotzky-Verlag, München) und zweifellos eines der wertvollsten alpinen Bücher der letzten Jahre überhaupt. Man denkt an Stifter und an Oskar Erich Meyer. Mit beiden findet sich Gemeinsames, aber doch ist Erhart selbständig in seinem Schaffen. Es sind Skizzen, nur wenig Handlung enthaltend, die im Ablauf eines Jahres auf einer einsamen Hochalm — gedacht ist wohl an das Allgäu — geschrieben sind. Die Natur mit ihrer Milde sanfter Frühlingstage, mit Sommersonnenglut, aber auch mit den Stürmen und Gewalten des Herbstes und Winters, in denen der Mensch klein wird, zieht an uns vorüber. Es ist ein Werk der Besinnlichkeit wie der Kraft und der Gestaltungsfähigkeit des Dichters, dessen Wirken man weiter verfolgen wird, da es weit über Augenblicksbedeutung hinausgeht. **Dr. Ltg.**

Bergsteigervereinigung. - Uebungstage in Segeberg.

Im Mai d. J. hielt die Bergsteigergruppe zwei Uebungsabende in der Feuerwache Admiralitätsstraße ab, bei denen den Teilnehmern besonders Gelegenheit geboten wurde, Seiltechnik zu üben. Abseilen, Steigbügeltechnik, Prusikknoten sind Dinge, die man gründlich geübt haben muß, ehe man an ihre Anwendung im Ernstfalle gehen kann. Die mit der Leitung der Bergsteigergruppe betrauten Herren Baurat Wolgast und Dr. M. Schmidt erwerben sich daher ein Verdienst, wenn sie Sektionsmitgliedern, die ernstere Fahrten vorhaben, Gelegenheit geben, diese Techniken in der Heimat zu üben.

Im Juni wurden sodann an zwei Sonntagen die Uebungen in die Felsen des Segeberger Kalkberges verlegt (11. und 25. Juni). Wer zum ersten Male dies Uebungsfeld unserer Bergsteigergruppe betritt, ist erstaunt, hier so vielseitige Möglichkeiten für Uebungen zu finden, bis zu ernsten Aufgaben, die wegen der Gefahr für ein Uebungsklettern ausscheiden müßten, wenn nicht die

leitenden Herren in aufopfernder Weise für die Sicherung jedes einzelnen sorgen würden. Das sich das alles in den Wänden eines sonst abgesperrten ehemaligen Gipsbruches abspielen kann, wo unsere Bergsteiger „unter sich" sind, trotzdem der Berg das Ziel vieler Sonntagsausflügler ist, muß man einen glücklichen Zufall nennen, der uns außerordentlich zu Hilfe kommt.

Der Gipsfels ist vielfach schlecht geschichtet und recht griffarm; nur seine natürliche Rauhigkeit, die den Kletterschuhen schon bei seichten Vertiefungen einen Halt bietet, vermag die dadurch entstehenden Schwierigkeiten ein wenig auszugleichen. Die Kletteraufgaben reihen sich in der Schwierigkeit aneinander; bei den schwierigeren ist der Abstieg durch Abseilen meist das Gebotene, nicht nur, damit auch diese Technik bei den Uebungen im Fels nicht zu kurz kommt. Am letzten Uebungstage waren 12 Teilnehmer, je 6 Damen und Herren, erschienen, eine Zahl, die ungefähr die Grenze dessen darstellt, was bei dem jetzigen Stand an „Lehr- und Hülfspersonal" bewältigt werden kann.

Daß ein Ausflug nach Segeberg in gut zusammenstimmendem Kreise auch dann noch erfreulich ist, wenn man sich in den Kalkwänden müde gearbeitet hat, ist ein besonderer Vorzug unseres Kletterberges. Es werden die Höhlen besucht, die größer und schöner sind, als man es von einem solchen Vorkommnis im norddeutschen Flachlande erwartet. Eindrucksvoll ist besonders eine geräumige Halle, in der bei den vorzeitlichen Gipsauswaschungen regelmäßig verteilte Pfeiler stehen geblieben sind, deren Eindruck durch eine geschickt angebrachte Beleuchtung noch verstärkt wird. Danach vereinigt eine Kaffeetafel die Teilnehmer auf der Terrasse des Gipfelcafés, von dem man weit ins Land sieht, über das zu den Füßen liegende Städtchen hinweg zu dem mit grünen Wäldern umgebenen See, an dessen einem Ufer die stattlichen Gebäude des Kur- und Badehauses liegen, mit weiter Terrasse, auf der die Schar der Ausflügler aus der näheren und weiteren Umgebung vereinigt ist. Wenn es dann möglich ist, wie das letzte Mal, am Schluß des Tages den vom Klettern erhitzten Körper durch ein langes Bad zu kühlen und anschließend auf sonnendurchwärmter Wiese das Tagesgestirn scheiden zu sehen, so ist ein Tag entschwunden, der auch für den Anspruchsvollen an Inhalt nicht viel zu wünschen übrig läßt. **Lömn.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 10. September.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 6.54. Ankunft: Büchen 8.10. Abfahrt: Büchen 8.13. Ankunft: Mölln 8.48. — Wanderung: Von Mölln nach den südlichen Seen zum Hellbachtal, event. Bad im Driesensee, zurück nach Mölln, etwa 30 km. — Zurückgebliebene werden bei der Rückkehr aufgelesen.

Treffpunkt für Wanderer, die schon am Sonnabend 13.52 oder 17.45 nach Mölln fahren, ist das Gasthaus „Stadt Hamburg" an der Brücke. Eventuell gemeinsamer Abend-Spaziergang zum Pinnsee. — Rückfahrt: Mölln 18.52. Ankunft: Büchen 19.20. Abfahrt: Büchen 19.33. Ankunft: Hamburg-BT. 20.43. — Führung: Paul Greve, Launitzweg 7.

Sonntagskarte Buxtehude.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.57. Ankunft: Buxtehude 9.00. — Wanderung: Buxtehude, Hedendorf, Grundoldendorf, Ruschwedel, Steinbeck Tal, Horneburg, etwa 24 km. — Rückfahrt: Horneburg 19.20. Ankunft: Hamburg-H. 20.49. — Führung: Kurt Uhde, Altona-Othmarschen, Giesestraße 3, Fernsprecher 49 32 70.

Sonntag, den 24. September. Sonntagskarte Klecken-Stelle.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.53. Ankunft: Klecken 8.33. — Wanderung: Kleckerwald, Steinbeck, Buchwedel, Stelle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Stelle 16.28 oder 17.01. Ankunft: Hamburg-H. 17.32 oder 17.45. — Führung: Alma Grewe, Auenstraße 25.

Wanderung ins Blaue.

2. Treffpunkt: 7.20 Uhr pünktlich vor dem Haupteingang Kirchenallee des Hamburger Hauptbahnhofes. — Wanderung etwa 36 km. — Rückkehr am späten Abend. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 8. Oktober. 2 Vorortskarten Harburg.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.43. Ankunft: Harburg 8.01. Weiterfahrt mit der Straßenbahn nach Bostelbeck. — Wanderung: Sennhütte, Rothstein, Karlstein, Buchholz, etwa 28 km. — Rückfahrt: Buchholz 18.54. Ankunft: Hamburg-H. 19.45. — Führung: Hans Döscher, Hartwikusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

2. Abfahrt: Hamburg-BT. 7.55. Ankunft: Friedrichsruh 8.44. — Wanderung: Friedrichsruh, Sachsenwald, Oedendorf, Moehnsen, Talkau, Mühlenberg bei Niendorf, Stubben, Wiedenhorst, Müssen, etwa 33 km. — Rückfahrt: Müssen 18.56. Ankunft: Hamburg-H. 19.45 (mit Vorortskarte ab Aumühle Ankunft: Hamburg-BT. 20.10). Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntag, den 22. Oktober. Sonntagskarte Ashausen.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.10. Ankunft: Klecken 8.33. — Wanderung: Klecken, Jesteburg, Rehberg, Steinbeckswriete, Katzenstieg, Ashausen, etwa 26 km. — Rückfahrt: Ashausen 18.55. Ankunft: Hamburg-H. 19.45. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Sierichstraße 158.

Sonntagskarte Buchholz.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.49. Ankunft: Buchholz 8.28. — Wanderung: Buchholz, Hanstedt, Buchholz, etwa 28 km. — Rückfahrt: Buchholz 18.13. Ankunft: Hamburg-H. 19.11. — Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Neuerwerbungen für die Sektionsbücherei:

Atzwanger, Hugo . .	Um Eisack und Etsch.
Bachmaier, Fritz, und Wirz, Franz:	Schi-Gymnastik.
Baedeker, Carl . . .	Deutschland.
„	Italien, von den Alpen bis Neapel.
Bauer, Paul	Um den Kantsch.
Burtscher, Guido . .	Die Kämpfe in den Felsen der Tofana.
Deping, Adalbert . .	Oberösterreichisches Sagenbuch.
Egger, Carl	Die Eroberung des Kaukasus.
Erhart-Dachau . .	Mein Bergbuch.
Federer, Heinrich . .	Geschichten aus der Urschweiz.
Flaig, Walther . . .	Arlberg. Ski und Schnee.
Gerstmann, Robert .	Chile.
Gluth, Oskar	Frauenblüh.
„	Unser Christl.
„	Die Prinzessin von Babel.
Graber, Alfred . . .	Ein Mensch bricht auf.
Hahn, Paul von . . .	Morgen wieder Sonne.
Heer, Jacob Christoph .	Da droben in den Bergen.
Heim, Albert	Bergsturz und Menschenleben.
Heß, Jakob	Wildheu.
Hoferer, Erwin . . .	Skilauf im Hochgebirge.
Hoferer, Erwin, und Schätz, J. J.:	Münchener Kletterführer.
Hoschek, Fritz	Die natürliche Lehrweise des Schilaufs.
Jensen, J. V.	Der Gletscher.
Kaltenhausen, F. .	Mutter Bruckners Nachlaß.
Klein, Ludwig	Die Alpenpflanzen, 2. Band.

Kloepfer, Hans . . . Aus alter Zeit.
Kögel, Ludwig . . . Die Alpenlandschaft in Typenausschnitten.
Kosch, Alois . . . . . Hygiene beim Schneelauf.
Langes, Günther . . . Die Front in Fels und Eis.
Linde, Richard . . . . Die Lüneburger Heide.
Loesch, Karl von . . . Das Antlitz der Grenzlande.
Meyer, Oskar Erich . . Das Erlebnis des Hochgebirges.
Meyers Reisebücher . . Arlberg, Allgäuer und Lechtaler Alpen.
" Hohe Tauern — Glockner — Venediger.
" Norditalien.
" Oetztal und Stubai.
Müller-Partenkirchen . Jetzt grad' extra.
Neugebauer, B. . . Glatzer Bergheimat.
Perret, Robert . . . Les panorames du Mont-Blanc.
Festschrift zum 25 jährigen Bestehen der Sektion Plauen (1933).
Schmitt, Fritz . . . . Mit Fahrrad und Zelt in die Berge.
Schulz, Bruno . . . . Die Deutsche Ostsee.
" Die Deutsche Nordsee.
Steilen, Diedrich . . Die Niederweser.
Stemmler, Carl . . Die Adler der Schweiz.
Tacke, Bruno, und Lehmann, Bernhard: Die Norddeutschen Moore.
" Die Nordseemarschen.
Trenker, Luis . . . Berge im Schnee.
" Der Rebell.
Wagner, Georg . . . Einführung in die Erd- und Landschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Süddeutschlands.
Walliser Alpen . . Col Collon bis Col de Théodule.
Weber, Leopold . . . Mit Ernst Kreidolf in den Bayrischen Bergen.
Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion Wiesbaden (1907).
Wibner-Pedit, Fanny: Das Marienglöckl von Leisach.

Karten.

Carte Albert Barbey: La Chaine du Mont-Blanc.
Topogr. Atlas der Schweiz 1 : 50 000, Blatt Theodulpaß.

*

Außerdem schenkte ein Mitglied der Sektion eine Anzahl Radfahr-Führer und -Karten von Deutschland.

Kleine Mitteilungen.

Preiswert zu verkaufen: Photoapparat 9×12 (Steinheil-Unovokal) mit Zubehör. Näheres in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins Jahrgang 1909—1922, 14 Bände a 1.00 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1910—1915, gebunden, jeder Jahrgang 2 Bände, a Jahrgang 2.50 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1922—1929, ungebunden, a Jahrgang 1.50 RM. — Näheres in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 2 Paar Steigeisen, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3.00 RM.

Zu verkaufen: Ein Schi-Anzug für Damen, Größe 44.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Windjacken
wetterfest imprägniert
Damengröße 10.25
Herrengröße 11.25
Mädchengröße ... 9.00
Knabengröße 8.75

Kletterwesten
Patent-Velveton, in vielen Farben, 4 aufges. Taschen
Damenwesten 9.85
Herrenwesten 9.85
Mädchenwesten .. 6.60
Knabenwesten 8.75

Pullover
reine Wolle, in viel. Farben
Dam.-Pullover . 6.25 8.50
Herr.-Pullover . 6.85 8.90

Gummi-Mäntel
für Damen:
Batist-Mäntel 10.25 14.75
Satin-Mäntel 13.75 18.50
K'seide-Mtl. . 16.25 21.00
Kaschm.-Mtl. 14.75 26.75
für Herren:
Batist-Mäntel 14.50 18.50
Lederol-Mtl. . 14.85 21.00
Kaschm.-Mtl. 20.75 24.00

Loden-Mäntel
für Damen, einreih. 15.75
Da.-Mtl, zweireih. . 19.50
Herr.-Mtl., einreih. . 19.75
Herr.-Mtl., zweireih. 24.75
Knab.-Mtl., m. Gürt. 13.50

Wanderschuhe
braun, kräftiges und strapazierfähiges Leder
Damen-Schuhe ... 9.25
Herren-Schuhe ... 10.75
Herren-Stiefel 10.50
Kinder-Stiefel 7.75

Rucksäcke
für Kinder, aus imprägn. Jägerleinen 1.25
braun Zeltbahnstoff, mit filzunterlegten Riemen
Damen-Rucksack . 4.50
Herren-Rucksack . 6.00

Uns gehört die Welt!

So wandern wir mit Sang und Klang und es ist, als ob alles, was wir erschauen, uns gehört. Herrliches Gefühl, der Großstadt entronnen, frei und ungebunden, ein kleiner König im Reich der Natur. — Und es ist ein billiges Vergnügen. Die paar Ausrüstungssachen von Ortlepp sind ja nur eine kleine Ausgabe, aber sie bringen uns Freude, jahrelang!

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12—4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 2 | Hamburg, November 1933 | 12. Jahrgang

501. Sitzung am Montag, 20. November 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saal des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

von Herrn Andreas Heckmaier-Bayrischzell:

Eine Fahrt in den marokkanischen Atlas

(mit Lichtbildern).

Stiftungsfest

am Sonnabend, 18. November,
bei Sagebiel, Drehbahn 15-23

Siehe Einladung und Seite 3.

Mitteilungen des Führers.

Es wird darauf hingewiesen, daß die **alpine Unfallversicherung des Alpenvereins** auch die gemeinsamen Wanderungen der Sektion (Wander-Abteilung) umfaßt, daß die Teilnehmer also während der Wanderung und für die An- und Rückfahrt gegen Unfall versichert sind.

Auf mehrfache Anfrage wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an **jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherkataloges unentgeltlich** in der Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue **Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer** ist zum Preise von RM. 0.70 in der Geschäftsstelle zu haben.

In der Hauptversammlung in Vaduz ist beschlossen: „Söhne und Töchter von Mitgliedern haben bis zum Ende des 17. Lebensjahres auf den Hütten die gleichen Begünstigungen wie die Mitglieder. Voraussetzung ist, daß sie in Begleitung eines A. V.-Mitgliedes sind und daß sie einen mit Lichtbild versehenen Ausweis vorzeigen. Dieser Ausweis wäre nach dem Muster der Ehefrauenkarte vom Hauptausschuß zu liefern und von den Sektionen auszugeben."

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Freiesleben, Dr. H. C., Hamburg 19, Eichenstraße 41	Justizrat Uflacker, Dr. Lütgens
Joost, Erich, Hamburg 39,, Willistraße 9	Otto Joost, Herbert Joost
Menke, Oskar, Reichsbahn-Oberinspekt., Hamburg 37, Hochallee 19, 3. Stock	Emil Zarncke, Otto Bauch

499. Sitzung am 2. Oktober 1933.

(Außerordentliche geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend vom Vorstand die Herren Behre, Ernst, Kayser, Lütgens, Paech, Schmidt, Uflacker und etwa 200 Mitglieder.

Vorsitz: Justizrat Uflacker. Beginn 20 Uhr pünktlich.

1. Der Vorsitzende stellt fest, daß die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und, da mehr als 50 Mitglieder anwesend, beschlußfähig ist.

2. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

3. Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung und erteilt zu Punkt 1, **„Bericht über die Bedeutung der nationalen Erhebung für den Alpenverein und seine Sektionen"** Herrn Dr. Lütgens das Wort, der etwa folgendes ausführt:

Meine Damen und Herren! Als in diesem Jahre in vorosterlicher Zeit die Frühlingsstürme durch das deutsche Land brausten, da ging wohl durch unser aller Brust ein erlösendes Aufatmen. Das, was wir alle erhofft hatten, um das wir aber immer wieder bangten, erfüllte sich. Die Stürme des deutschen Frühlings 1933 haben endlich alles Morsche und Verdorbene von fast 15 Jahren gestürzt und hinweggeblasen. Mit reinigender Gewalt hat sich unter unserem verehrten Reichspräsidenten von Hindenburg, dessen wir heute an seinem 86. Geburtstag ganz besonders in Verehrung gedenken, und unter der Führung Adolf Hitlers das neue Deutschland durchgesetzt. Jetzt arbeitet es an der Läuterung und Zusammenschweißung des deutschen Volkes. Wir freuen uns dessen und stellen uns voll und ganz, vertrauensvoll und auch stolz hinter den Führer.

Voll und ganz, vertrauensvoll und stolz können gerade wir Alpenvereinsmitglieder es tun. Denn im D. und Oe. Alpenverein fanden sich immer —

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Zu unserem Stiftungsfest

am Sonnabend, dem 18. November!

Trotz des Ernstes der Zeiten wollen wir in aller Weise unser Stiftungsfest feiern. Wir müssen im neuen Deutschland erst recht zusammenhalten, wir brauchten uns nicht umzustellen, sondern unser großer Alpenverein hat mit seinen idealen Bestrebungen von jeher auf dem Boden gestanden, auf dem das neue Reich aufgebaut werden soll. Vaterlandsliebe und Kameradschaft steht auf unserem Panier, und mit ihm sind wir ins neue Reich einmarschiert. So wollen wir denn an unserem 58. Stiftungsfest unserer Freude über den großen Aufbruch des deutschen Volkes Ausdruck verleihen. Alle, alle müssen kommen, um an dem Fest, das sich den verflossenen würdig anschließen wird, teilzunehmen und wieder einmal Stunden harmloser Fröhlichkeit und Geselligkeit zu genießen. Es muß gerade dieses Jahr ein großer Erfolg werden. Der Erlös des Festes ist ja für das Winterhilfswerk 1933/34 bestimmt, er muß den großen Ueberschuß des Festes 1931, den wir der Hamburger Winterhilfe überwiesen haben, noch stark übertreffen. Wir werden so mittelbar dazu beitragen, die Lage derjenigen zu erleichtern, die ohne ihre Schuld in Not und Elend geraten sind.

Als Schauplatz des Festes ist das schöne Sutiden am Ortler gewählt worden, wo wir vor dem Kriege über drei Jahrzehnte mit unserer Schaubachhütte heimisch waren und mit dem uns noch mancherlei Fäden verknüpfen.

Die Vorbereitungen des Festes sind im vollen Gange, und es wird den Teilnehmern mancherlei geboten werden. Die Schuhplattlgruppe wird wieder auf dem Plan erscheinen und uns durch schneidige Tänze erfreuen. Vielen sei zu ihrer Freude kundgegeben, daß es gelungen ist, echten Südtiroler Schoppenwein (weißen Terlaner) aufzutischen. Die so beliebte Rutschbahn wird auch wieder in Betrieb gesetzt, die Tanzkapelle wird gegen voriges Jahr um mehrere Stimmen verstärkt werden.

So dürfen wir denn erwarten, daß unsere Mitglieder zur Feier des Stiftungsfestes möglichst vollzählig erscheinen und viele gute Freunde und Bekannte mitbringen werden.

Wir bitten, die Eintrittskarten möglichst früh zu lösen. Abendkasse findet nicht statt.

Auf die Kleidervorschrift darf noch einmal nachdrücklich hingewiesen werden, sie gilt in gleicher Weise für die Gäste. Abendliche Gesellschaftskleidung (Smoking usw.) wird unerbittlich als den einheitlich festlichen Charakter des Abends störend, zurückgewiesen werden — wer möchte sich dem aussetzen. Nachgerade hat jeder ein passendes Gewand'l — die kurze Wichs, ein Turisten- oder Bergsteigeranzug (ohne die Genagelten) tut's auch. Für das weibliche Geschlecht eine Alpenländer Tracht oder ein fesches Dirnd'lkleid (aber nur mit Schürze und weißen Strümpfen); es ist alles so einfach.

Das Alpenfest steigt!

Bergheil! **Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.**

An dem Festabend bedürfen wir für die verschiedenen Veranstaltungen und als Festordner einer ganzen Anzahl Helfer und Helferinnen und bitten daher unsere jüngeren Mitglieder, sich zu dem Zweck bis zum 10. November in der Geschäftsstelle zu melden. Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

und das sind jetzt gerade 60 Jahre, zwei Menschenalter — der Idealismus einerseits, die Tatkraft andererseits, die zu den wertvollen inneren Kräften des deutschen Menschen gehören sollen und auch gehören.

Ich komme gerade von Vaduz von der Hauptversammlung des Alpenvereins. Uns lag dort ein längeres Schreiben des Vertrauensmannes unseres Kanzlers Hitler, des Reichssportkommissars von Tschammer und Osten vor, auf das ich doch mit wenigen Worten eingehen möchte. Herr von Tschammer und Osten sieht — wie sein anwesender Vertreter, Notar Bauer, ausführte — in unserem Alpenverein verkörpert die tiefe, echt deutsche Freude an der Natur und die Ehrfurcht vor der Natur. Aber er sieht auch in den Mitgliedern das Ringen mit den Naturgewalten, den kühnen Wagemut und die überlegende Tat; und wiederum, und nicht als letztes, die treue Kameradschaft, aufopfernd, wenn es sein muß, bis in den Tod. Deshalb braucht das deutsche Volk den Alpenverein, der auch das einigende Band Deutschlands und Oesterreichs darstellt, nicht nur als bescheidenen Teil des deutschen Volkes, sondern als einen der vielen Mithelfer und Kämpfer um die Seele des deutschen Volkes. Darauf können wir stolz sein. Und wir können weiter darauf stolz sein, daß eben diese maßgebende Stelle an der inneren Gestaltung und dem Eigenleben des Alpenvereins nichts geändert sehen will. Die Folgerungen, die wir lediglich zu ziehen haben, drücken uns deshalb nicht, wir haben sie z. T. innerlich seit Jahren beachtet, und wir legen heute nur den Schlußstein.

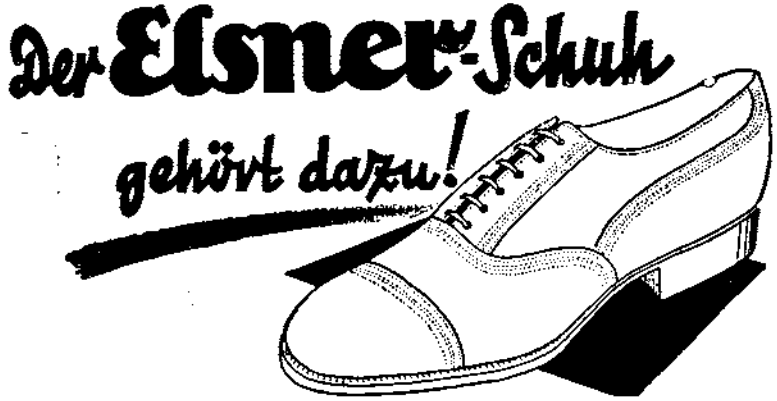
Ehe wir nun aber zu diesem vorgeschriebenen Endergebnis kommen, möchten Sie sicher einiges über den allgemeinen Gang der Ereignisse im Alpenverein erfahren. Ich will versuchen, über die wichtigsten Punkte kurz zu berichten, um Ihnen dann das, was wir heute beschließen müssen, vorzulegen.

Zu unterscheiden ist die Bedeutung der nationalen Erhebung für die reichsdeutschen Sektionen einerseits, für den gesamten Alpenverein andererseits.

Der Alpenverein war immer deutsch, national und sozial. Er war kein Erwerbsunternehmen und kein parteipolitisches Gebilde. Daher lag bei den maßgebenden Stellen kein Anlaß vor, sofort, wie bei anderen Verbänden und Vereinigungen, einzugreifen. Erst als im Mai der deutsche Sport im weitesten Sinne einheitlich zusammengefaßt und organisiert wurde, und Herr von Tschammer und Osten als Vertrauensmann Hitlers und Reichssportkommissar die Leitung übernahm, ergaben sich die ersten Einwirkungen für uns. In Verhandlungen mit den führenden Herren des Alpenvereins überzeugte sich der Reichssportkommissar von der Bedeutung des Alpenvereins und insbesondere von der Gewähr, die ihm Herr Dinkelacker als vorgesehener Verwaltungsausschuß-Vorsitzender bot, und ernannte ihn zum Führer der reichsdeutschen Sektionen. In der Organisation des deutschen Sportes umfaßt der 11. Fachverband „Das Deutsche Wandern" (Wandern, Zeltlagern, Jugendherbergen, Alpinistik, Freizeitvereine). Hierbei nimmt der Alpenverein ausdrücklich Einzelstellung ein. Im übrigen wurde einer unserer Besten, Notar Bauer-Rabburg, der bekannte Kangchendzönga-Kämpe, zum Führer des Fachverbandes 11, von dem wir also ein Teil sind, ernannt.

Herr Dinkelacker ergriff nun tatkräftig sofort die Führung und es kamen bald — Anfang Juli — die auch ihm natürlich vorgeschriebenen Anordnungen, die wir umgehend zu vollziehen hatten; was selbstverständlich geschah. Eine Geschäftsversammlung konnte damals, weil Ferien, nicht abgehalten werden und war schließlich als lediglich formal auch nicht sofort nötig. Auf die neuen Vorschriften kommen wir nachher zurück.

Für den Gesamtverein war die Situation eine schwerere. Er vereint bekanntlich Reichsdeutsche und Oesterreichische Sektionen und seine Satzungen unterstehen den Vorschriften und Genehmigungen beider Staaten. Während die deutschen Sektionen das Führerprinzip durchführten und ebenso die Aufnahmebedingungen einer Form anpaßten, wie sie die österreichischen Sektionen schon lange hatten, konnten die Gesamtsatzungen des Alpenvereins unverändert bleiben. Es hat sich in Vaduz gezeigt, daß bei dem einheitlichen begeisterten Wollen aller Alpenvereinsmitglieder wohl theoretisch, nicht aber in der Praxis Schwierigkeiten bestehen. Die deutschen und österreichischen Sektionen hatten in Vaduz zunächst je eine getrennte vertrauliche Sitzung; dann fand aber die Fortsetzung der vertraulichen Besprechung wieder gemeinsam statt und ebenso die öffentliche Sitzung am zweiten Tage. Hier erfolgten auch alle nötigen Beschlüsse und die Wahlen fast alle einstimmig, auch darin den Willen zu einheitlichem Handeln bekräftigend. Die Wahlen ergaben in der gerade jetzt glücklichen Zusammenstellung Herrn Professor von Klebelsberg-Innsbruck, der ja auch in unserer Sektion durch seine Vorträge, zuletzt noch im Januar d. J., gut bekannt ist, als 1. Vorsitzenden des Hauptausschusses und damit auch des Gesamtvereins. Der geschäftsführende Verwaltungsausschuß wurde nach Stuttgart verlegt und



Ein herrlich schöner Sport, Skilaufen — aber nur, wenn man mit der richtigen Ausrüstung loszieht, wenn man ganz erstklassige Bretter hat, eine zuverlässige Bindung (z. B. die weltberühmte ASMü-Bindung, komplett jetzt nur 8 Mk 75) und einen praktischen festen Skianzug. Dies und alles andere Drum und Dran zeigt Ihnen mein sehr interessanter, reich bebildeter neuer Winterkatalog. Verlangen Sie ihn kostenlos und unverbindlich vom
SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6
Die „ASMü"-Erzeugnisse sind sehr preiswert. Versand erfolgt in alle Welt!

damit Herr Dinkelacker zum Vorsitzenden und folglich zum 2. Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt. 3. Vorsitzender blieb Dr. Borchers-Bremen, gleichfalls uns Hamburgern ein häufiger lieber Gast. Im übrigen wurde unter anderen in den Hauptausschuß noch als Vertreter der Nordwestdeutschen Sektionen für den satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Direktor vom Feld-Braunschweig der Redner gewählt. Gleichzeitig geht auch die Leitung des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes, wie schon bei der Tagung der Nordwestdeutschen Sektionen in Goslar beschlossen wurde, auf die Sektion Hamburg und den Redner über.

Damit dürfte über die Hauptfragen berichtet sein, und es sind nunmehr noch die unter **Punkt 2** der Tagesordnung zu fassenden Beschlüsse mitzuteilen und zu begründen. Beide Anträge stellen Satzungsänderungen vor und sind mit zweidrittel Mehrheit zu fassen. Die Führerwahl ist dann lediglich die Folgerung aus den gefaßten Beschlüssen.

1. **Aufnahme neuer Mitglieder.** Hier beantragt der bisherige Vorstand folgende Fassung:

„Personen nichtarischer Abstammung im Sinne und im Rahmen der dafür im Deutschen Reiche geltenden amtlichen Bestimmungen dürfen — mit den entsprechenden Ausnahmen — künftighin nicht mehr als Mitglieder aufgenommen werden."

Praktisch ist die Aufnahme neuer Mitglieder schon seit Jahren so gehandhabt worden, es gilt lediglich jetzt, die Bestimmungen auch in die Satzungen einzufügen. Die Abstimmung ergab einstimmige Annahme des Antrages.

2. **Durchführung des Führerprinzips.** Hier wird vom bisherigen Vorstand beantragt:

„Die jetzigen Satzungsbestimmungen über Leitung der Sektion werden außer Kraft gesetzt. An Stelle der außer Kraft gesetzten Bestimmungen wird folgendes beschlossen:

1) Die verantwortliche Leitung der Sektion obliegt dem Führer der Sektion.
2) Der Führer beruft seine Mitarbeiter, deren Zahl und Auswahl ihm überlassen bleibt.
3) Der Führer hat nach den zu erwartenden Richtlinien eine neue Satzung zu verfassen, die mit dem Tage der Verkündigung in Kraft tritt."

Durch diese Fassung des Antrages werden in einfachster Form alle nötigen Aenderungen erfaßt. Selbstverständlich bedarf die dann erfolgende Führerwahl der Bestätigung durch Herrn Dinkelacker. Die Abstimmung ergab gleichfalls einstimmige Annahme. Wortmeldungen waren, wie beim vorigen Antrag, nicht gewünscht.

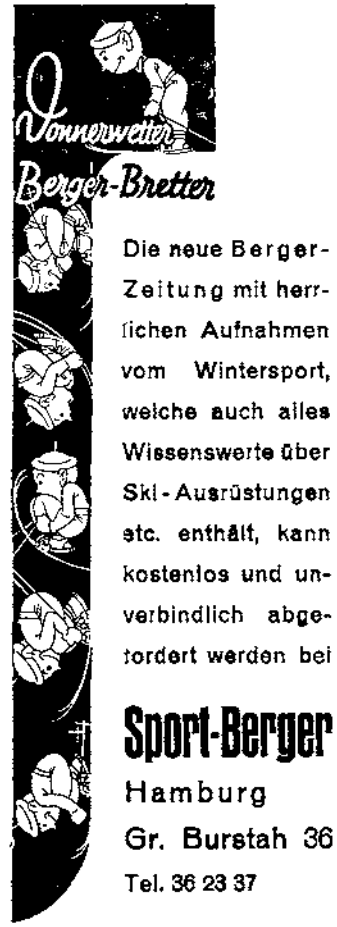
3. **Wahl des Führers.** Unter Betonung der Bedeutung der Beschlüsse stellt der Vorsitzende, Herr Justizrat Uflacker, dann fest, daß mit diesem letzteren Beschluß die bisherigen Vorstandsämter erloschen sind. Er übergibt die weitere Leitung der Sitzung vorläufig Herrn Dr. Lütgens. Dieser teilt mit, daß der bisherige Vorstand einstimmig beschlossen hat, Herrn Justizrat Uflacker, der die Sektion jetzt fast 10 Jahre, zum Teil durch schwierige Zeiten hindurch, erfolgreich geleitet hat, zum Führer vorzuschlagen und daß Herr Justizrat Uflacker, wie auch Herrn Dinkelacker gemeldet, bereits seit Ende Juli die Sektion verantwortlich geführt hat. Er bittet die Versammlung, dem Beschluß beizutreten und Herrn Justizrat Uflacker zum Führer der Sektion Hamburg zu wählen. Dies geschieht ohne Aussprache unter starkem Beifall einstimmig.

Herr Justizrat Uflacker übernimmt mit Dankesworten und der Versicherung, nach wie vor seine Kraft der Sektion und dem Alpenverein auch

im neuen Deutschland gern zur Verfügung zu stellen, wieder den Vorsitz. Justizrat Uflacker beauftragt Herrn Dr. Schmidt mit der Protokollführung der heutigen Sitzung und ebenso die bisherigen Vorstandsmitglieder als seine Berater mit der vorläufigen Weiterführung der Arbeit bis zur endgültigen Entscheidung und Bestätigung.

Sodann wird in der Tagesordnung mit dem **Punkt 3**, Bericht des Herrn Baurat Paech über das **„Ramolhaus und die Talunterkunft"** fortgefahren.

Das Ramolhaus, das Herr Dr. Lütgens ebenso wie die Talunterkunft im Auftrage des Vorstandes revidiert hat, zählte im vergangenen Sommer immerhin noch 800 Besucher, von denen 500 übernachteten. Es ist dadurch zu hoffen, daß der Unterschuß nicht allzu groß wird. Da jetzt auch die Innenausstattung des älteren Teiles durch Vertäfelung und Ergänzung des Mobiliars dem neuen angepaßt und vorzüglich im Stande ist, darf man unser Besitztum wohl als ein Schmuckkästchen bezeichnen. Zu wünschen wäre wegen der Feuersgefahr lediglich noch die Elektrisierung der Beleuchtung, was wir für die nächsten Jahre im Auge halten müssen. Auch die Talunterkunft ist gut im Stande. Die von der Sektion unterhaltenen Wege bieten zu Beanstandungen keinen Anlaß. Auf dem über Almen führenden Wege von Obergurgl zum Hause, der oft sumpfig ist, soll durch Legen von Steinplatten nach Möglichkeit Besserung geschaffen werden. Am Wege vom Haus zum Ramoljoch wird am Uebergang zum Ramolgletscher die Anbringung eines Seils erwogen, da durch Rückgang des Gletschers ein — namentlich in umgekehrter Richtung — etwas unangenehmer Steilhang zu begehen ist.



Die neue Berger-Zeitung mit herrlichen Aufnahmen vom Wintersport, welche auch alles Wissenswerte über Ski-Ausrüstungen etc. enthält, kann kostenlos und unverbindlich abgefordert werden bei

Sport-Berger
Hamburg
Gr. Burstah 36
Tel. 36 23 37

Sodann hält nach Schluß des geschäftlichen Teiles Herr Baurat Paech den angekündigten **Vortrag** über **„Die Bedeutung des Kleinformats für den Bergsteiger"** (Leica 2,4 : 3,6 cm, andere Fabrikate 3 : 4 oder 4 : 4 cm) mit Filmbändern hat mit dem Fortschritt der Technik bezüglich Kamerabau und Emulsionsherstellung dauernd zugenommen und bietet den früher für erforderlich gehaltenen Formaten 6 : 9 und 9 : 12 gegenüber ganz wesentliche Vorteile. Der Vortragende zeigte dies an einer Anzahl seiner vortrefflichen Aufnahmen in verschiedenen Formaten, wobei die 3 : 4 Aufnahmen auf einer Diapositivplatte $8^1/_2$: 10 zwischenvergrößert waren. Die modernen Emulsionen haben bei vorsichtiger Entwicklung (Standentwicklung bei Tageslicht mit verdünntem Entwickler in einer lichtdicht abgeschlossenen „Corex-Dose") ein so feines Korn, daß sie die starke Vergrößerung bei der Projektion ohne weiteres erlauben und auch

aus der Nähe kein Silberblick zu sehen ist. Sie zeigen ferner ganz vorzügliche Tonwerte und richtige Wiedergabe der Helligkeit verschiedener Farben. Zu betonen ist auch, daß die Objektive kleinerer Brennweite trotz großer Lichtstärke sehr erhöhte Tiefenschärfe haben, wodurch vielfach, erleichtert durch die sehr schnelle Aufnahmebereitschaft, unbeeinflußte Personen- und Gruppen-Aufnahmen möglich sind, die mit den früheren Hilfsmitteln nur in seltenen Zufällen gelangen. Da im Vergleich zum Format die Brennweite des Objektivs länger ist, ist zu Vergrößerungen das ganze Bild geeignet und die Perspektive nicht übertrieben. Ein Vorteil des Kleinformats liegt wohl auch darin, daß seine Anwendung zur Vergrößerung zwingt, sei es durch Projektion oder auf Papier, weil dadurch die zur direkten Betrachtung ungeeigneten Formate 6 : 9 und 9 : 12 ausgeschaltet werden. Bei all diesen Vorzügen können die Kleinkameras dem Vergnügungsreisenden und insbesondere dem Bergsteiger mit Recht empfohlen werden.

Die Versammlung folgte den Ausführungen des Vortragenden sichtlich mit außerordentlichem Interesse und dankte durch reichen Beifall, dem Herr Justizrat Uflacker in Worten Ausdruck gab. **Sch.**

500. Sitzung am 16. Oktober 1933.

Mit einem Hinweis auf die 500. Sitzung und das am 18. November stattfindende Stiftungsfest eröffnete Herr Justizrat Uflacker die Sitzung und erteilte sodann der Rednerin des Abends, Fräulein Käte Niemann-Holzminden, das Wort zu ihrem Vortrage: **Eine Ueberquerung des Matterhorns.** Fräulein Niemann war dreimal auf dem Matterhorn, zuletzt im Jahre 1931. In ihrem Vortrage berichtete sie über eine im Sommer 1926 ausgeführte Ueberschreitung des Berges, bei dem auf dem üblichen Wege von Zermatt auf dem Schweizer Grat aufgestiegen wurde, während man den Abstieg nach der italienischen Seite, nach Breuil, nahm. Mit dem Führer Andreas Biener brach Fräulein Niemann um 2 Uhr von dem neben der Hörnlihütte liegenden Hotel Belvedere auf. Bei gutem Wetter wurde der Gipfel schon um 8 Uhr morgens erreicht. Bereits um die Mittagszeit, 12 Stunden nach dem Aufbruch von Hörnli, traf man am Refugio Abruzzi oberhalb Breuil ein, so daß noch an demselben Tage der Rückmarsch über den Theodulpaß nach Zermatt angetreten werden konnte.

An der Hand einer Reihe schöner Bilder zeigte die Vortragende im Eingang ihrer Ausführungen, wie sich das Matterhorn in die Landschaft einfügt und wie sich das Bild im Wechsel von Bewölkung und Beleuchtung sowie mit der Jahreszeit ändert. Sie schilderte sodann die Einzelheiten der Bergfahrt, und auch die unter den Zuhörern, die diese klassische Bergfahrt bereits aus der alpinen Literatur kannten, werden aus dem mit vielen Bildern illustrierten Vortrage eine lebendigere Anschauung der dort vorliegenden Verhältnisse erhalten haben, als sie ein gedruckter Bericht zu erzeugen vermag.

In seinem Schlußwort sprach der Vorsitzende Fräulein Niemann den Dank der Sektion aus, der auch in reichem Beifall seinen Ausdruck fand. **Ldmn.**

Hinein in die Plattlergruppe

Wandervereinigung.

Winterfahrplan beachten!

Sonntag, den 5. November.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.50. Ankunft: Blankenese 9.18. — Wanderung zwischen Elbe und Klövensteen über Blankenese, Wittenbergen, Tinsdal, Wedeler Au bei Rissen, Holmer Sandberge, Klövensteengehege, Sülldorf, etwa 23 km. — Rückfahrt: Sülldorf 17.08. Ankunft: Hamburg-H. 17.50. — Führung: Th. Schätzel, Altona, Sülbergsterrasse 38.

2. Abfahrt: Barmbeck 8.23. Ankunft: Kiekut etwa 9.20. — Wanderung: Kiekut, Lütjensee, Gr. Hansdorf, etwa 22 km. — Rückfahrt: Etwa 17 Uhr. — Führung: August Gerrens, Lenhartzstraße 9, Fernsprecher 53 19 80.

Achtung! Datum geändert!

Verlegt auf Sonntag, den 26. November. Führertag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das erste Halbjahr 1934 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Abfahrt: Altona 8.19 (letzter Anschlußzug Hbg.-H. ab 8.00). Ankunft Elmshorn 9.00. — Wanderung: Elmshorn, Spiekerhörn, Neuendorf, Bullendorf, Pfahlkrug, Sparrieshoop, Boßloch, etwa 27 km. — Rückfahrt: Boßloch 19.19 oder 20.36. Ankunft: Altona-Hbf. 20.10 oder 21.28.

Nach der Wanderung gemeinsames Essen in Boßloch um 17 Uhr. — Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1934.

Die Führer werden gebeten, die **Wanderpläne vorher, bis zum 19. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (event. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum **19. November** an Herrn Carl Fischer oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28, ptr.

*

Weihnachtsfeier am Sonnabend, 16. Dezember 1933, 20 Uhr, im Curiohaus. Alle Mitglieder, die gewillt sind, die Feier durch irgend welche Vorträge würdig ausgestalten zu helfen, werden gebeten, dies baldigst Herrn Möring, Bismarckstraße 52, II., mitzuteilen.

Bergsteigervereinigung.

Nächste Sitzung am Dienstag, dem 31. Oktober 1933, 20 Uhr pünktlich, im „Patzenhofer", am Hauptbahnhof.

Tagesordnung:

1. Durchführung des Führerprinzips.
2. Fahrtenberichte.

Wolgast.

Plattl-Gruppe.

Frisch gestärkt durch die Sommerferien haben wir unsere Uebungsabende wieder aufgenommen. Die Stimmung ist schon recht gut, aber sie würde sicher noch viel besser werden, wenn sich noch mehr Damen und Herren dazu finden würden. Also wer hat Mut? Wir üben jetzt regelmäßig Montags, mit Ausnahme des Sitzungstages, pünktlich 20 Uhr, im Restaurant Peters, Durchschnitt 2, Ecke Grindelallee. Nähere Auskunft erteilt gern die Geschäftsstelle.

Die Plattl-Gruppe.

Kleine Nachrichten.

Flott soll er sein, der Skianzug, das Skikostüm, vor allem aber praktisch und zuverlässig bis in die letzte Naht. Das Beste ist da gerade recht. Das gilt auch für alles andere: für die Bretter und die Bindung, für den Skistiefel und sonst das Drum und Dran. Wollen Sie restlos zufrieden sein und wirklich schrecklich — billig kaufen? Dann besorgen Sie sich Ihre Ausrüstung bei der traditionellen Einkaufsstätte aller zünftigen Sportler, nämlich im **Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6.** Seine Groß-Organisation versendet Wintersportausrüstungen und Bekleidungen in alle Welt. Den schönen Winterkatalog erhalten Sie auf Verlangen kostenlos. Den müssen Sie sich ansehen! Er ist künstlerisch gestaltet und sehr lehrreich!

Wir machen unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam, daß sie in der Geschäftsstelle **Seidendecken für die Reise,** 140×190 groß, Preis 5.— RM. und 5.50 RM., bestellen können. Auch **Bestellungen auf Kamelhaardecken** in verschiedenen Größen und Preislagen nehmen wir an.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über **Blodig's Alpenkalender 1934** bei, der bei der Firma Hermann Seippel, Buchhandlung für alpine Literatur, Hamburg 11, Kleine Johannisstraße 19, schon jetzt zum Preise von **2.90 RM.** bezogen werden kann. Wir empfehlen diese Beilage Ihrer besonderen Beachtung.

Wintersport- und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im Spezial-Fachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen Wintersport-Ausrüstungswerke — Sport-Berger, München — am Platze besteht. Wir empfehlen den Winter-Katalog von **Sport-Berger, Hamburg, Gr. Burstah 36,** Tel. 36 23 37, kostenlos abzufordern.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins Jahrgang 1909—1922, 14 Bände a 1.00 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1910—1915, gebunden, jeder Jahrgang 2 Bände, a Jahrgang 2.50 RM. — Deutsche Alpenzeitung 1922—1929, ungebunden, a Jahrgang 1.50 RM. — Näheres in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3.00 RM.

Preiswert zu verkaufen: Photoapparat 9×12 (Steinheil-Unovokal) mit Zubehör. Näheres in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: Kleinkamera Nadel-Vollenda 3×4 mit Schneider Xenar 3,5 RM. 75.—.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

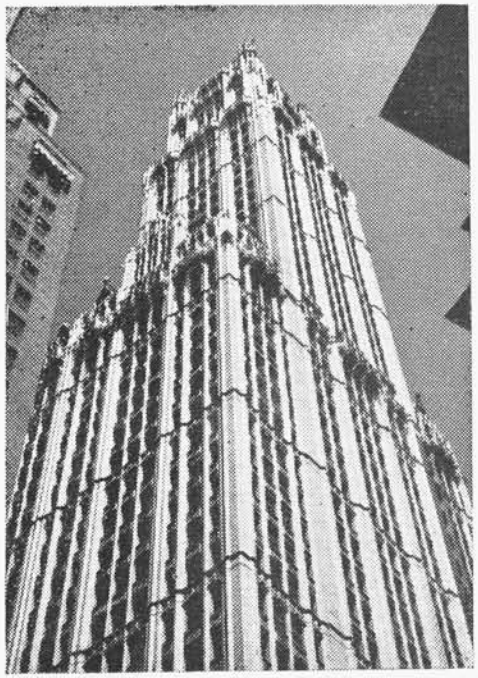
6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) $3^1/_2$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



Zurück zur Natur!

Stolz wird es verkündet: Noch zehn Meter höher, noch ein Stockwerk drauf, Wolkenkratzer! — — Doch wenn wir's recht besehen, wo bleibt der Mensch? Er glaubt der Herr zu sein und ist längst Sklave seiner Technik. — — Zurück zur Natur, zu den herrlichen, gewaltigen Bergen, gegen die alle Wolkenkratzer winzig klein sind. Zurück zur Stählung des Körpers und Geistes im deutschen Sport. — —

Zu einem fröhlichen Sommertag in Sulden gehört auch eine farbenfrohe Oberbayrische oder Tiroler Tracht. Auch dafür ist Ortlepp das große Fachgeschäft.

HAMBURG 1 Mönckebergstr. 8

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1 Spitalerstraße 7

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

Geschäftsstelle geöffnet 12 — 4 Uhr

Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 3 | Hamburg, Dezember 1933 | 12. Jahrgang

502. Sitzung am Montag, 11. Dezember 1933

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

von Herrn Ernst Kreuzträger, München-Deisenhofen:

Ein bayrischer Heimatabend

Am 21. Oktober starb unerwartet nach kurzer Krankheit unser Mitglied

Herr Curt Heege.

Sein Tod bedeutet für die Sektion und insbesondere für die Wander-Vereinigung einen schweren Verlust. Tiefes Gemüt und eine große innerliche Liebe zur Natur zeichneten diesen prächtigen Menschen aus, der durch eine seltene Gabe, sich in heiterem Gespräch anderen mitzuteilen, viele Freunde in der Wander-Vereinigung gewann. Auch als Führer mancher schöner Wanderung war Herr Heege sehr geschätzt.

Seine trauernden Wanderfreunde werden Curt Heege nicht vergessen.

Mitteilungen des Führers.

Die Mitglieder werden gebeten, bis Ende Dezember ihren **Fahrtenbericht** schriftlich in der Geschäftsstelle **einzureichen.** (Deutliche Schrift.) Formulare sind in diesem Jahre nicht ausgegeben worden.

Auf den **Vortrag des Herrn Ernst Kreuzträger** wird noch besonders hingewiesen, er hat in allen Sektionen bisher großen Beifall gefunden.

Auf mehrfache Anfrage wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an **jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherkataloges unentgeltlich** in der Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue **Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer** ist zum Preise von RM. 0.70 in der Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

	Vorgeschlagen von:
Albers, Otto, Hamburg 26, Hammersteindamm 104	Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst
Frei, Erwin, Hamburg 22, Osterbekstraße 84	Dr. W. Prochownick, Luise Busch
Hansen, Max, Hambg. 6, Schäferkampsallee 1	Frl. Thea Wolffram, Edgar Heitemeyer
Lieby, Frau Hannah, Hamburg 25, Elise Averdieckstraße 21	Hermann Behre, Conrad Behre
Timm, Paul H., Hamburg 33, Oldachstraße 22, 2. Stock	Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

501. Sitzung am 20. November 1933.

Als Vortragender für die November-Sitzung war schon seit längerer Zeit der Münchener Bergsteiger Gustl Kröner gewonnen, der dann während des letzten Sommers bei dem Versuch einer Wiederholung der von den Gebrüdern Schmidt eröffneten Nordwandroute auf das Matterhorn tötlich verunglückt ist. Sein Freund und Tourengenosse, Andreas Heckmaier-Bayrischzell, trat in die Lücke und berichtet über **eine Fahrt in den marokkanischen Atlas,** die er im vorletzten Sommer mit Kröner und den Brüdern Arwed und Feodor Möhn durchgeführt hatte.

Man begriff bei den Ausführungen des Herrn Heckmaier, daß der Kreis jüngerer Münchener Bergsteiger, dem er angehört, in den letzten Jahren oft die Augen der Bergfreunde auf sich gezogen hat. Es war erhebend, zu sehen, wie fester Wille und Mut, Anspruchslosigkeit und jugendlich ungestümes Draufgehen alle Widerstände zu überwinden vermögen, auch den vielleicht schwersten — die unzureichenden Mittel für eine größere Expedition. Hoffen wir, daß dieser Gruppe von Bergsteigern, nachdem sie sozusagen den Befähigungsnachweis erbracht hat, für künftige ähnliche Unternehmungen reichlichere Geldquellen fließen, als ihnen dieses Mal zur Auffüllung ihrer eigenen Ersparnisse zur Verfügung standen.

Um die Fahrkosten zu sparen, beschließt man — mit dem Rad nach Marokko zu fahren und dabei durchweg im Zelt zu übernachten. Zum Bodensee geht es, durch die Schweiz, nach Lyon, durch Südfrankreich ans Meer. Beim Cap Cerbère werden die Pyrenäen überwunden und man kommt nach Barcelona. Hier werden die Dispositionen geändert, da ein dort ansässiger Freund auf die Vorteile der spanischen Kilometerhefte für größte Eisenbahnfahrten aufmerksam macht. So geht es mit der Eisenbahn nach Madrid und Algeciras, mit dem Schiff von Gibraltar nach Ceuta. Meist von Arabern benutzte billige Automobile führen zum malerischen Tetuan, wo jugendlicher Leichtsinn die weitere Einreisegenehmigung halb erschwindelt, die fast versagt worden wäre, weil nicht genügend Tausendmarkscheine an Bargeld vorgezeigt werden konnten. In Larasch wird der atlantische Ozean erreicht und nach endloser Fahrt durch Halbwüste taucht die Kentubia, der Marrakesch überragende Turm auf. Deutsche Fremdenlegionäre lassen es sich nicht nehmen, die Landsleute durch den Ort zu führen. Im Dorfe Arrand werden drei Maultiere gechartert für den Weg in das gleichnamige Tal des hohen Atlas zu der dort bestehenden primitiven Hütte, die als Stützpunkt für Ausflüge ins Gebirge dient. Erste Tour auf den Agelzinn über die Ostflanke, dann wird der 4000 Meter überschreitende höchste Berg des Atlas, der Tubkal, angegriffen. Die Gebrüder Möhn besteigen ihn über den Ostgrad, Kröner und der Vortragende nehmen den Westgrad in Angriff. Die anscheinend noch nicht begangenen Grate bieten schöne Kletterei im Urgestein. Der Gipfel wird erreicht, doch zeigen alle vier Bergsteiger bedenkliche Symptome des Hitzschlages und haben beim Abstieg deshalb Schwierigkeiten. Die Aussicht ist ungeheuer eindrucksvoll, insbesondere der Blick nach Süden über die Berge hinweg in die unendliche Wüste. Unter vielen Schuttmugeln fällt ein Berg durch seine schönen schroffen Formen auf. Araber nennen ihn später Amgharas n Iglioua. Er ist das Ziel der letzten großen Bergfahrt. In schöner Kletterei wird der Gipfel erreicht, der keine Spuren früherer Ersteigungen zeigt, trotzdem erzählt wird, daß schon einmal Engländer droben waren. Dann geht die Reise rückwärts. In Barcelona wird wieder das Rad bestiegen und zur Abwechslung geht es diesmal über Monte Carlo, Oberitalien, Gardasee und Brenner nach Hause.

Die anspruchslose, von schönen Lichtbildern unterstützte Schilderung der mit Situationskomik durchsetzten Reiseerlebnisse löste bei den Zuhörern begeisterte Anteilnahme aus und ließ ein lebhaftes Bedauern aufkommen, daß dieser Vortrag, wohl wegen des eben überstandenen Stiftungsfestes, einen verhältnismäßig schwachen Besuch zeigte. In seinem Schlußwort sprach Herr Justizrat Uflacker dem Vortragenden den Dank der Sektion aus für die genußreiche Stunde, die er seinen Zuhörern verschaffte. **Ldmn.**

Unser 58. Stiftungsfest am 18. November 1933.

Ein Fest zum Besten der Winterhilfe — Ein Sommertag in Sulden — das stimmt nachdenklich. Draußen lauert die Not, und schmerzliche Erinnerungen werden wach an alte schöne Zeiten, wo wir von unserer Schaubachhütte auf Ortler und Königsspitze sahen. Aber wir suchen ja nicht die Ausgelassenheit eines Maskenballes, sondern wollen vielmehr auch bei unseren Festen dessen eingedenk bleiben, daß uns die Geselligkeit nur ein Zeichen unserer Verbundenheit ist in tiefer liegenden gemeinsamen Zielen. Und vielleicht blüht die Freude tiefer und schöner, wenn sie auf gedankenschwerem Hintergrunde erwächst.

Daß wir verstanden wurden, zeigt die stattliche Zahl von etwa 1200 Mitgliedern und Gästen, die dem Ruf des Festausschusses gefolgt waren. Durch die Sagebielschen Säle, die der Festausschuß unter das Zeichen des lieblichen Sulden und seiner Berge gestellt, wogte die bunte Menge eines Volksfestes, ein Bild, das vielfach noch an Reiz gewann, wenn man „Einzelheiten" ins Auge faßte. Da gab es wieder den notwendigen Zubehör eines Volksfestes, Glücksrad und Angelteich, Rutschbahn und Schießstand und nicht zuletzt den Tanz, der Alt und Jung bis lange nach Mitternacht zusammenhielt. Wie sonst lagerte alles im Kreise, um den schönen Volkstänzen zuzuschauen, die unsere Plattlgruppe in mühevoller Arbeit einstudiert hatte. Um Mitternacht wurde die Würde des Schützenkönigs verliehen: Herr Jäger wurde mit der Königskette geschmückt und erhielt eine Plakette mit dem Bild des Führers Adolf Hitler als bleibende Erinnerung an den errungenen Erfolg.

Eine Besonderheit des diesjährigen Festes muß erwähnt werden: der gute Terlaner, der das seinige dazu beitrug, Erinnerungen an das sonnige Südtirol aufleben zu lassen, unter dessen Zeichen das ganze Fest gestellt war.

Herzlichen Dank dem Festausschuß und allen Helfern, die zu der schönen Ausgestaltung des Festes beigetragen haben! **Ldmn.**

*

Allen Helfern und Helferinnen sagen wir für ihre freundliche Unterstützung am Festabend recht herzlichen Dank.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Bergsteigervereinigung.

Die Versammlung am 31. Oktober d. J. nahm eine Umorganisation der Vereinigung vor im Sinne der durch Einführung des Führerprinzips erfolgten Umstellung des Gesamtvereins. Zum Führer wurde einstimmig Herr Baurat Wolgast gewählt, der sodann Herrn Dr. Max Schmidt zum Schriftführer bestellte.

Es folgte eine Aussprache über die im letzten Sommer durchgeführten Touren. Die ungünstige wirtschaftliche Lage und die Sperre der österreichischen Berge sind auf die Gesamtzahl der ausgeführten Bergfahrten von ungünstigem Einfluß gewesen, doch sind einzelnen Mitgliedern größere Unternehmungen gelungen, über die an kommenden Abenden im einzelnen berichtet werden soll. **Ldmn.**

Plattl-Gruppe.

Die schönen Volkstänze der Alpenländler

erlernt jeder leicht in zwangloser, freundschaftlicher Weise in unserer gemütlichen **Plattl-Gruppe.** Wir erheben keinerlei Beiträge; wir sind aber auch keine bezahlte Truppe, sondern tanzen lediglich zu unserem Vergnügen. Kleidervorschriften bestehen bei uns nicht; die Kleidung soll nur möglichst bequem sein und unserer Fröhlichkeit entsprechen. Bua'm und Dirnd'in, besucht uns einmal auf den Plattl-Abenden; Mitglieder, schickt Eure Söhne und Töchter zu uns!

*

Unser **nächster Uebungsabend** findet statt bei Peters, Durchschnitt 2, Ecke Grindelallee, am Montag, dem 4. Dezember 1933, ab 20.30 Uhr.

Auf geht's! **Die Plattl-Gruppe.**

Wandervereinigung.

Fahrplan-Aenderung!

Sonntag, den 3. Dezember.

1. Abfahrt: Bahnhof Barmbeck der Walddörferbahn 9.23 (nicht 9.28!) Ankunft: Schmalenbeck 9.57. — Wanderung: Schmalenbeck, Siek, Großensee, Lütjensee, Hoisdorf, Groß-Hansdorf, Schmalenbeck, etwa 20 Klm.

Achtung! Da die Wanderung auf den ersten Sonntag des Monats fällt, wird anstelle der vorgesehenen warmen Suppe ein Eintopf-Gericht zum Preise von RM. 0.60 verabreicht. Dieses Eintopf-Gericht wird nur an diejenigen Teilnehmer verabreicht, die sich hierzu bis Freitag, den 1. Dezember, 12 Uhr mittags, beim Führer schriftlich oder fernmündlich angemeldet haben. — Die Kaffeetafel findet ab 17 Uhr im Hotel „Hamburger Wald", Schmalenbeck, statt.

Rückfahrt: Schmalenbeck 19.57. Ankunft: Barmbeck 20.33. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher: 24 79 29.

2. Abfahrt: Kellinghusenstraße 8.48. Ankunft: Ochsenzoll 9.11. — Wanderung: Tangstedter Forst, Duvenstedt, Wohldorfer Wald, Rotwegen, Delingsdorf, Beimoor, Groß-Hansdorf, Schmalenbeck, etwa 28 Klm. — Vereinigung mit der Wanderung 1 zur Kaffeetafel. — Rückfahrt: Schmalenbeck zwischen 19.00 und 20.00 Uhr. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

Sonnabend, den 16. Dezember 1933: Mitglieder-Versammlung

pünktlich 20 Uhr, im Weißen Saal des Curio-Hauses.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Jahresberichtes.
2. Durchführung des Führerprinzips in der Wandervereinigung.
3. Verschiedenes.

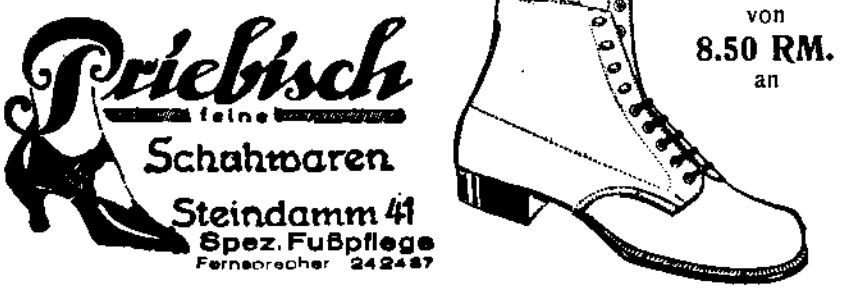
20.30 Uhr: Weihnachtsfeier.

Alle Mitglieder, die im Jahre 1934 der Wander-Vereinigung angehören wollen, müssen sich schriftlich bis zum 31. Dezember 1933 bei Herrn Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, anmelden oder sich in die neue Mitgliederliste eintragen, die auf der Weihnachtsfeier ausliegt.

Bücherschau.

Der Weihnachtstisch ist so reich mit Büchern für den Berg- und Naturfreund gedeckt, daß hier nur eine Auswahl geboten werden kann.

Alljährlich erscheint als alter, lieber Bekannter — jetzt zum 9. Male — **Blodigs Alpenkalender.** Obwohl gute Vorläufer vorhanden waren, hat dieser Kalender doch ihnen den Rang abgelaufen. Es liegt zum Teil sicher daran, daß



Blodig, einst Turengenosse des unvergeßlichen Purtscheller, wie kaum ein Zweiter alle Gebiete der Alpen kennt und alle Zweige des Alpensports vom extremsten Gipfelstürmen bis zum innigen Versenken in die Wunder der Alpenwelt oder die Schönheiten stiller abseits gelegener Täler mit gleicher Liebe und Sachkenntnis zu pflegen weiß. So findet denn jeder etwas, was er ganz für sich berechnet glaubt, und freut sich dessen. Auf den über hundert Blättern befinden sich drei Farbendrucke, Anstiegsskizzen, geologische und meteorologische Beiblätter und ein Preisrätsel, dessen Deutung übrigens nicht leicht zu sein scheint. Wenn man überhaupt noch Wünsche aussprechen kann, so scheinen es nur zwei zu sein. Einmal müßte das Bilderverzeichnis am Ende stehen. Jetzt entfernt man es schon vor Benutzung des Kalenders, womit es völlig zwecklos wird. Weiter stört es, daß die einzelnen Blätter, die verschieden für 2, 3 oder 4 Tage berechnet sind, immer wieder mit anderen Wochentagen beginnen. Dadurch wird jede Woche anders zerpflückt. Am besten würde man stets mit Montag oder auch Sonntag beginnen und für die Woche zwei Blätter mit 3 und 4 Tagen nehmen. Der Umfang bleibt dadurch ein gleicher. Das sind kleine Wünsche, die zweifellos die Verwendbarkeit noch erhöhen.

Die Zeitschrift **„Der Winter"** (Bergverlag Rudolf Rother) hat mit der Oktober-Nummer ihren 27. Jahrgang begonnen. Auch sie dürfte allgemein bekannt sein und bei ihrer Reichhaltigkeit und Güte viele Freunde besitzen. Da sie jetzt das Verbandsblatt des „Deutschen Wintersportverbandes" im Rahmen der gesamtdeutschen Sportorganisation geworden ist, besteht Anlaß, nochmals auf sie zu verweisen. Die Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr 14tägig, im Sommerhalbjahr dreimal. Verantwortlich zeichnet nach wie vor C. J. Luther.

Der Filmkünstler Luis Trenker hat auch als Schriftsteller sich einen Namen gemacht und in den letzten Jahren verschiedene wertvolle Bücher erscheinen lassen. Jetzt bietet er — wie wohl schon bei den anderen Werken gleichfalls in Zusammenarbeit mit Walter Schmidkunz — ein Heimatbuch der Berge, das in wundervoller Weise gleichfalls eine Gesamtdarstellung der Alpen und ihrer bodenverbundenen Bewohner ist. **„Berge und Heimat"**, das Buch von den Bergen und ihren Menschen (Neufeld & Henius Verlag-Berlin) nennt sich der stattliche Ganzleinenband, der mit 300 Bildern geschmückt, auch äußerlich, bei der Wohlfeilheit (RM. 4.80) als Gipfelleistung bezeichnet werden muß. Ueber den reichen Inhalt sollen, soweit das möglich ist, die Kapitelüberschriften kurze Aufklärung gewähren: Der heilige Berg, Berge und Menschen, Der Aelpler, Der ewige Kampf, Das Haus am Berg, Von nahrhaften und genußreichen Dingen, Vieh und Alm, Frohsinn, Feste, Feiertag. Wo man auch das Buch aufschlägt, überall stößt man auf Interessantes, das einen fesselt und erfreut, manchmal nachdenklich stimmt, aber oft auch herzlich auflachen läßt. Bedauern habe ich nur gespürt, als die letzte Seite umgeschlagen war; und dann vielleicht noch, daß bei den herrlichen Landschaftsbildern nicht immer die Gegend genau bezeichnet war. Auf das Buch sei besonders für Geschenkzwecke zum Weihnachtsfest verwiesen.

Auch der neue Kugy ist wohl in erster Linie als Geschenkwerk gedacht. Das Buch ist völlig anders angelegt als die bisherigen Bücher Altmeister Kugys, da es im wesentlichen — wie auch der Titel: **„Die Julischen Alpen im Bilde"** (Leykam-Verlag, Graz) sagt — ein Bilderbuch ist. Fast 200 ganzseitige, wunderbare und fast ausnahmslos technisch vollendet wiedergegebene Bilder sind eine einzigartige Darstellung der Julischen Alpen; aber ebenso mancher Stimmungen, die auch losgelöst von der Oertlichkeit das Herz des Naturfreundes begeistern. Nicht nur die großen Gipfel, auch die einzelnen Grate und Wände, die Täler und Seen, die Blumen, die Menschen und ihre Stätten erscheinen im Bilde. Und neben jedem Bild findet man die Erläuterung Kugys nicht als nüchterne Beschreibung, sondern als Stimmungsgemälde in Worten, wie man sie aus Kugys Werken kennt. Man möchte sie nicht missen, und zusammen mit den Bildern ergeben sie den harmonischen Klang und den Ruf Kugys: Kommt her alle und schauet die Julischen Alpen.

Das Buch **„Im Kampf um den Berg"** (Orell-Füßli Verlag, Zürich-Leipzig) ist das Ergebnis eines Preisausschreibens. Um in möglichst vielseitiger Abwandlung spannende Erlebnisse in Fels und Eis, die das Ringen um

ALLE NEUEN BÜCHER

AUS JEDEM GEBIET

vorrätig bei

HERMANN SEIPPEL

Buchhandlung

HAMBURG 11, KL. JOHANNISSTRASSE 19

Beachten Sie den Prospekt des alpinen Verlages F. Bruckmann A.-G. in der Dezember-Nummer der „Mitteilungen".

den Berg, aber auch die Gefahren und Opfer darstellen, in kurzen Schilderungen zu erhalten, hatte sich der Verlag an den Mitgliederkreis des S. A. C. und D. u. Oe. A.-V. gewandt. Mehrere hundert Einsendungen waren der Erfolg, von denen 16 ausgewählt und gebracht wurden. Im allgemeinen ist die Auswahl gut, so daß der Zweck erreicht ist. Bei einzelnen der Schilderungen steht aber doch über „der Macht des Erlebens" der Leichtsinn, mit dem gehandelt wurde. Bei aller Hochachtung vor der besonders bei dem Höhlenerlebnis bewiesenen Kameradschaft, kommt man doch zu einer Verurteilung. Auf jeden Fall ist das Buch aus den verschiedenen Gründen wert, sich mit ihm zu beschäftigen und zweifellos sehr interessant zu lesen. Es ist preiswert und die Ausstattung mit 8 Bildtafeln gut.

Für die Hörer unseres November-Vortrages kommt ein kleines Bändchen der Sammlung **„Die Welt"** (Verlag R. Kiesel, Salzburg) gerade recht. **Unbekanntes Nordafrika,** auf Berg- und Karawanenpfaden in Marokko, von J. Blattl gibt anschaulich die Schilderung einer Fahrt in den hohen Atlas im Jahre 1931. Land und Leute, die Eigenart des Gebirges lernt man vorzüglich kennen. Das Buch ist wissenschaftlich richtig, geschickt geschrieben, mit 22 guten Abbildungen geschmückt, und billig, so daß es in jeder Beziehung empfohlen werden kann.

Auch auf einige andere Bücher seien Freunde von Fahrten und Abenteuern in der weiten Welt hier verwiesen, da diese Bücher sich aus der umfangreichen Literatur ähnlicher Art durch ihre besondere Güte hervorheben. Aus dem Nachlaß des kaum 35jährig an heimtückischer Krankheit gestorbenen Walther Penck, dem Sohne des auch in Alpenvereinskreisen durch seine Eiszeitforschungen und als Mitglied des Hauptausschusses bekannten Berliner Geographen Albrecht Penck, hat der Vater die südamerikanischen Tagebuchblätter herausgegeben. **Puna de Atacama,** Bergfahrten und Jagden in der Cordillere von Südamerika (Verlag Engelhorn-Stuttgart) nennt sich das stattliche, mit 26 vorzüglichen Bildchen, 7 Zeichnungen und erfreulicher

Weise auch 2 guten Uebersichtskarten geschmückte Buch. Zwei Jahre hat der damals erst 24jährige in den Grenzgebirgen zwischen Nordargentinien und Chile geforscht. Zwischen den Zeilen erfahren wir auch davon. Aber diese Blätter, Aufzeichnungen für die Familie bestimmt, geben viel mehr: eine prächtige Schilderung — Penck entstammt mütterlicherseits der Familie Ganghofer — der Reiseerlebnisse, geben die Freude an dem Erleben der gewaltigen unberührten Natur und die kühnen Taten des in den Alpen gestählten Bergsteigers. Eine Reihe von Sechstausendern, darunter im Alleingang im Nebel und Schneetreiben die Erstersteigung des Nevado Bonete (6410 m), ferner des San Francisco (6010 m) und weiter die des 6640 m hohen Nevado Incahuasi sind Zeugnis für den Mut und die aufopfernde Begeisterung Pencks. Wenn Penck, der die Türme der Dolomiten wohl alle kennt, den Montblanc führerlos überschritten hat und aus seiner Kenntnis der Alpen heraus das Buch „Naturgewalten im Hochgebirge" schrieb, die Erstersteigung des Cerro San Francisco als „die schwerste Tur meines Lebens" bezeichnet, wenn er die Kletterei beim Abstieg in einer Bachschlucht schwieriger als die am Delagoturm nennt, oder wenn er fragt: „Was sind Biwaks am Matterhorn oder Mt. Blanc gegen die Puna?", so sagt das alles.

Bewundern muß man auch Alexandra David-Neel, die seit vielen Jahren unter wirklich ungeheuren Strapazen und Gefahren in Tibet reist. Ihre größte Leistung, die Pilgerreise als buddhistische Bettlerin von China nach der verbotenen Stadt Lhasa, hat sie bereits früher in dem lesenswerten Buche „Arjopa" beschrieben. Jetzt erscheint von ihr **„Mönche und Zauberritter"** (Verlag F. A. Brockhaus-Leipzig). Das Buch enthält die Schilderung ihrer zeitlich viel früheren Fahrt in den Grenzgebirgen zwischen Südwestchina und Tibet. Auch hier werden unter großen Schwierigkeiten gefährliche Flußtäler, bis an 5000 m hohe Pässe, wüste Steppengebiete bezwungen, das Ziel, Lhasa, aber schließlich nicht erreicht. Trotzdem ist dieses Buch vielleicht sogar das Beste, denn es schildert nach 15jährigem Aufenthalt und Studium Land und Leute und die ganze religiöse Mystik der Tibetaner auf Grund der genauesten Kenntnis, die ein Europäer überhaupt erwerben kann. Das Hineinfühlen in die uns zunächst unverständliche Eigenart und dann die Darstellung, oft mit feinem Humor gewürzt, sind fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite. 29 Abbildungen und eine Uebersichtskarte schmücken das Buch.

Das dritte Buch endlich ist das **„Heldenbuch der Arktis"** von Knud Rasmussen (F. A. Brockhaus, Leipzig). Rasmussen, selbst in Grönland geboren, unter Eskimos aufgewachsen und einer der erfolgreichsten Polarforscher der Gegenwart, schildert hier nicht eine seiner großen Thulereisen, sondern gibt eine vollständige Geschichte der Entdeckungsreisen zum Nord- und zum Südpol. Beginnend mit der Fahrt des Pytheas von Massilia werden wir durch fast zweieinhalb Jahrtausend geführt und erleben in anschaulicher Darstellung die dramatischen Kämpfe in Nacht und Eis gegen die unerbittliche und doch so großartige Natur der Polargebiete. Das mit einigen Uebersichtskarten und zahlreichen Bildern, darunter auch Wiedergabe alter Bilder, gut ausgestattete Buch wird sicher bei allen, die Verständnis für männliche Heldentaten und selbstlose Aufopferung haben, Beifall finden. Uns Deutsche berührt noch besonders sympathisch, daß auch der deutsche Anteil an der Erforschung der Eisgebiete stets gewürdigt wird. Wir danken Rasmussen für die warme Anerkennung Alfred Wegeners, der gerade vor drei Jahren im Eise Grönlands den Forschertod fand, und stellen ebenso mit Genugtuung fest, daß er auch Drygalski gegen unberechtigt Kritik in Schutz nimmt.

Mit den „alpinen" Romanen und Erzählungen ist es ein eigen Ding. Meistens muß man das Wörtchen „sogenannt" davor setzen. Menschen, die ebensogut in Hamburg oder Sachsen leben, Handlungen, die überall spielen können, werden in irgend eine Alpenlandschaft gesetzt. Vielleicht kommt auch noch eine Bergfahrt hinzu mit dem unbedingt nötigen Unfall — a) gut ausgehend, b) tötlich endend — um den Knoten — wiederum nach den zwei Fällen a) oder b) — zu lösen, und der „alpine Roman" ist fertig. Aber die Menschen und ihr Erleben aus der Gebundenheit mit der alpinen Scholle darzustellen, die Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Tier, Pflanze, Stein zu fassen, das verstehen nur wenige. Kaergel, gleich Rosegger ehemals ein Dorfschullehrer, erfüllt in seinem Roman **„Altem der Berge"** (Paul List-Verlag, Leipzig) diese Forderung voll und ganz. In seinem Werk spricht und handelt das hartkämpfende Bergvolk, wie es sprechen und handeln muß. So stellt dieser Roman sich hoch über die Masse der meist nur fälschlich alpin genannten Bücher. Ihn zu lesen ist wirklich Gewinn und mehr als bloße Unterhaltung. Man wird auch weiter Kaergel, der bereits als Dramen-Dichter sich in kurzer Zeit einen Namen erworben hat, nach diesem prächtigen Werk beachten müssen.

Dr. Lfg.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr 10

Fernsprecher 52805

Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber vom Justizpalast

Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad

Schöne Zimmer 2.50, peinl. Sauberkeit, aufmerks. Bedienung

Besitzer E. und W. Peisker

Mitglied d. D. u. Oe. A. V. u. d. D. S. V.

Wintersport-Ausrüstungen, Ski, Skiroller, Skistiefel

in sportgerechter Ausführung bei

Sport-Berger

Hamburg

Gr. Burstah 36-38

Tel. 36 23 37

Anmeldestelle für D. S. V.- und Bergverlags-Skikurse.

Prospekte gratis.

Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tingel-Tangel!

Sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe

Kleine Nachrichten.

Dieser Nummer liegen zwei Prospekte der Buchhandlung **Hermann Seippel** bei, die auf zwei beachtenswerte alpine Neuerscheinungen aufmerksam machen. Die genannte Firma bittet um den Hinweis, daß die alpinen Neuerscheinungen des Verlages F. Bruckmann A.-G., München, sämtlich in ihrer Buchhandlung vorrätig sind und jederzeit eingesehen werden können. Ueber diese finden Sie einen ausführlichen Prospekt in der Dezember-Nummer der „Mitteilungen des Hauptverbandes."

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über **Blodig's Alpenkalender 1934** bei, der bei der Firma Hermann Seippel, Buchhandlung für alpine Literatur, Hamburg 11, Kleine Johannisstraße 19, schon jetzt zum Preise von **2.90 RM.** bezogen werden kann. Wir empfehlen diese Beilage Ihrer besonderen Beachtung.

Waren Sie schon einmal beim Weihnachtsmann? Der Weihnachtsmann hat eine Filiale hier in Hamburg extra für die Sportler eingerichtet, Mönckebergstraße 8! Gehen Sie einmal hin und besehen Sie sich all' die herrlichen Weihnachtsgeschenke. Das ist riesig interessant und kostet ja nichts. Und dann machen Sie den berühmten Wink mit dem Zaunpfahl und geben Ihren Freunden und Verwandten auch die Adresse von Ortlepp. Damit sie wissen, wo Ihre Wünsche zu erfüllen sind!

Komm wieder mit! Zehntausende haben in den vergangenen acht Wintern schon alle Reise- und Aufenthaltssorgen für einen schönen, zünftigen Ski-Urlaub dem Bergverlag überlassen und waren befriedigt, begeistert davon! Selbstverständlich locken auch für diesen Winter wieder die weißen Berge, die Höhensonne, der Skisport! Und in den herrlichsten Skigebieten der Schweiz, Südtirols und Oesterreichs werden wieder die vielgerühmten Bergverlags-Skikurse abgehalten, die in allen Preislagen von RM. 98.— bis RM. 175.— für vierzehn Tage alles bieten, vom zünftigen Hüttenbetrieb bis zum vornehmen Hotel, was sich ein Skifahrerherz nur wünschen kann. Wie, wo, wann und wie teuer nun jedermann seinen Ski-Urlaub wählen mag, das sagt ihm ausführlich und bis ins Kleinste erläutert das neue Bergverlags-Skikursbuch, das soeben mit dem Titel „Komm wieder mit!" in einladender Ausstattung erschienen ist. Alle Höhenlagen, alle Preislagen, alle Arten Unterkunft, und das alles in erstklassigen Skigebieten, sind darin mit Wort und Bild dargestellt; man braucht nur zu wählen, sich anzumelden und dann alle kleinen Reisesorgen dem Reisedienst der Bergverlags-Skikurse überlassen! Wer in reichsdeutschen Skigebieten seine Ferien verbringen will, lasse sich zu dem genannten Skikursbuch noch das DSV-Skikursbuch kommen, das die Skikurse des Deutschen Skiverbandes enthält; ihre Hauptgeschäftsstelle besorgt zugleich mit der der **Bergverlags-Skikurse der Bergverlag Rudolf Rother, München 19,** dessen langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Skikursorganisation ein volles Gelingen jedes Kurses und eine restlose Zufriedenheit der Gäste gewährleistet. Beide Bücher liegen in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock, zur Einsichtnahme aus.

Die Hotel-Pension Central München (Besitzer E. und W. Peisker) bittet um Beachtung ihrer Anzeige in dieser Nummer unserer Nachrichten und hält sich unseren Mitgliedern bestens empfohlen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Von S.A.-Mann zu kaufen gesucht: Selbstlade-Pistole (Kal. 7,65), feldgr. Mantel, Tornister, Zeltbahn. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Preiswert zu verkaufen: Photo-Apparat 9×12 (Steinheil-Unovokal) mit Zubehör. Näheres in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz" a 3.— RM.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Des Sportlers Weihnachten

Kletterwesten

Damen, Velveton	RM. 8.90	11.25
Herren, Velveton	„ 8.75	11.75
Kinder, Velveton	„ 6.75	8.75

Rollkragen-Pullover

Damen, einfarbig	RM. 3.45	8.50
Damen, farbig	„ 3.45	9.90
Herren, einfarbig	„ 9.50	13.50

Trainings-Anzüge

Kinder, Reißverschluß	RM. 4.05
Erwachsene, Reißverschluß	5.40
schwer, mit Wollrand	RM. 13.40

Gummi-Mäntel

Damen, Batist	RM. 11.—	17.50
Damen, Satin	„ 15.75	23.75
Herren, Lederol	„ 14.85	21.—

Marschstiefel

in schwarz oder braun
mit kräftigen Doppelsohlen
RM. 16.50 19.75 21.— 22.50

Schlittschuhe

spitze Form, unvernickelt	3.65
mit Bogen, vernickelt	8.65
Kunstlaufschlittschuh	16.—

Rodelschlitten

Davoser Form	RM. 4.75	6.50
Riesengebirgschlitten	5.50	8.75
Flexible Flyer (dt.)	RM.	16.25

Skier

Jugend-Ski, Esche	8.25	10.50
Übungs-Ski, kompl.	11.—	13.25
Touren-Ski, 200 cm	12.75	22.50

Ski-Anzüge

Westen-Anzüge	RM. 29.75	39.50
Westen-Kostüme	„ 24.—	37.75
Jäckchen-Kostüm	„ 28.50	43.75

Ski-Stiefel

Jugend-Skistiefel	12.75	14.25
Juchten-Rindleder	16.25	20.50
Waterproof-Leder	25.—	30.50

HAMBURG 1 Mönckebergstr. 8 — SPORTHAUS **Ortlepp** — HAMBURG 1 Spitalerstraße 7

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.